

75 Jahre Lindauer Psychotherapiewochen

Woche 1 | 20. April bis 25. April 2025

Psychotherapie:
Methoden oder Moden?

Woche 2 | 27. April bis 2. Mai 2025

Therapeutische Beziehung:
künstlich oder real?

Vorträge und Vorlesungen

zu den Leitthemen

Seminare und Kurse zur Vielfalt
der modernen Psychotherapie

2025

Lebendige Fort- und Weiterbildung

Anmeldung und Kontakt

Veranstalter

Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Organisationsbüro

Kristin Krahl

Lindauer Psychotherapiewochen

Platzl 4 a, D-80331 München

Telefon: +49 (0)89-2916 3855

E-Mail: Info@Lptw.de

Web: www.Lptw.de

Vom 16. April bis 3. Mai 2025 befindet sich das Organisationsbüro in Lindau, in dieser Zeit ist das Büro in München nicht besetzt.

Öffnungszeiten des Tagungsbüros in Lindau

Sonntag	14:30 - 20:00 Uhr
Montag	8:00 - 11:30 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Dienstag	8:00 - 11:30 Uhr
Mittwoch	8:30 - 11:30 Uhr
Donnerstag	8:30 - 11:30 Uhr
Freitag	8:30 - 11:30 Uhr

Lindauer Psychotherapiewochen

c/o Inselhalle Lindau, Zwanzigerstr., D-88131 Lindau

E-Mail: Info@Lptw.de

Registrierung und Ausgabe der Teilnehmerunterlagen

Während der Öffnungszeiten des Tagungsbüros in der Inselhalle. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich bereits am Sonntagnachmittag zu registrieren, damit Sie ab Montagmorgen ganz entspannt am Programm teilnehmen können. Bitte planen Sie für die Entgegennahme der Unterlagen am Sonntag bzw. am Montag mindestens 1 Stunde ein und halten Sie Ihren Ausweis parat. Weitere Informationen in den AGB und Organisatorischen Hinweisen.

Tagungssprache

Deutsch



Unser Tagungsprogramm
finden Sie auch auf www.lptw.de



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen das neue Programm der Lindauer Psychotherapiewochen 2025 vorlegen zu können.

2025 ist ein besonderes, ein Jubiläumsjahr für uns, wir treffen uns nun schon seit 75 Jahren auf der schönen Insel im Bodensee! Wir wollen dieses Jubiläum auch ein wenig mit Ihnen begehen, mit Abendveranstaltungen anstelle der sonst üblichen Abendvorträge am Dienstag und mit einer kleinen Ausstellung in der Inselhalle unter dem Motto „Ohne Vergangenheit keine Zukunft“.

Passend zum Jubiläum der Psychotherapiewochen sind auch unsere diesjährigen Rahmenthemen ganz auf aktuelle Entwicklungen in der Psychotherapie ausgerichtet: wie geht es weiter mit dem Verfahrensbezug und wie mit den digitalen Anwendungen samt Künstlicher Intelligenz? Beides sind Themen, die neben Interesse auch Befürchtungen auslösen können. Umso wichtiger, sie gemeinsam im bewährten Lindauer Rahmen zu beleuchten. Und natürlich gibt es auch wieder sehr viele Vorlesungen, Seminare und Kurse zu anderen Themen rund um die moderne Psychotherapie.

Wir würden uns sehr freuen, Sie im Jubiläumsjahr bei uns auf der Insel begrüßen zu können. Wir freuen uns aber auch über alle, die im mittlerweile bewährten Online-Track dabei sein werden.

Herzliche Grüße, Ihre Wissenschaftliche Leitung



Prof. Dr. phil.
Cord Benecke



Prof. Dr. med.
Peter Henningsen



Prof. Dr. med. Dr. phil.
Dorothea Huber

Veranstalter

Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Vorstand der Vereinigung 2023 - 2025

Prof. Dr. med. Barbara Wild
Prof. Dr. phil. Astrid Riehl-Emde
Dr. med. Wolfgang Merkle

Mitglieder der Vereinigung

Prof. Dr. med. Peer Abilgaard
Dipl.-Psych. Barbara Bayerl
PD Dr. med. Dr. phil. Guido Flatten
PD Dr. med. Ursula Gast
Dr. med. Katherina Giesemann
Dipl.-Psych. Ute Helmers
Dr. med. Martin Herold
Dr. med. Thilo Hoffmann
Dr. med. Rudolf Kost
Dr. med. Wolfgang Merkle
Prof. Dr. phil. Astrid Riehl-Emde
PD Dr. med. Joram Ronel
Dr. med. Oliver Schulte-Derne
Prof. Dr. med. Gabriela Stoppe
Dr. med. Gudrun Strauer
Dr. med. Friederike Tamm-Schaller
Dr. med. Visal Tumani
Prof. Dr. med. Barbara Wild

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. phil. Cord Benecke
Prof. Dr. med. Peter Henningsen
Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. biol. hum. Anna Buchheim
Dr. med. Renate Daniel
Univ.-Prof. Dr. med. Stephan Doering
Prof. Dr. med. (TR) Yesim Erim
Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff
Prof. Dr. med. Claas Lahmann
Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Maercker
Prof. Dr. med. Dr. h.c. Kathrin Sevecke
Prof. Dr. phil. Ralf T. Vogel

Ehemalige Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Ernst Speer
Prof. Dr. med. Helmuth Stolze
Helmut Remmler
Dr. rer. biol. hum. Theodor Seifert
Prof. Dr. med. Peter Buchheim
Prof. Dr. med. Manfred Cierpka
Prof. Dr. phil. Verena Kast

Die Lindauer Psychotherapiewochen sind als Fachtagung für die psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung in der Breite der psychotherapeutischen Verfahren mit Schwerpunkt psychodynamischer Psychotherapie gedacht. Sie richten sich in erster Linie an Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten. Die Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V. ist Tagungsveranstalter und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Inhaltsverzeichnis

Veranstalter	4
Programm 1. Tagungswoche	6 - 57
Psychotherapie: Methoden oder Moden?	
Vorträge und Vorlesungen	6 - 19
Seminare und Kurse	20 - 57
Programm 2. Tagungswoche	58 - 105
Therapeutische Beziehung: künstlich oder real?	
Vorträge und Vorlesungen	58 - 71
Seminare und Kurse	72 - 105
Onlineprogramm	106 - 117
Förderprogramme	118 - 119
Rahmenprogramm	120 - 112
Ausstellung	125
Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	126 - 135
Teilnahmebedingungen, Anmeldung, Gebühren, Zahlung, Stornierung, CME Fortbildungspunkte, Rechtsbelehrung, Datenschutz	
Organisatorisches	137 - 139
Bildungsurlaub, Tagungsräume, Hotelreservierung, Stadtbus und Parkplätze in Lindau, Fahrradverleih, Veranstaltungsticket der Bahn	
Beratungsangebote	141
Referentenverzeichnis	142 - 155
Stadtplan Lindau	157

Psychotherapie: Methoden oder Moden?

Die Psychotherapie befindet sich im Wandel. Immer neue psychotherapeutische Methoden werden entwickelt und als „effizienter“ angepriesen. Zugleich wächst der Wunsch nach integrativen Konzepten. Und in der Tat: Alles ist plötzlich transdiagnostisch und transtheoretisch und integrativ.

Bisherige Psychotherapieverfahren werden mancherorts als historischer Ballast betrachtet, den es loszuwerden gilt. Seit Jahren werden verschiedene Alternativen zu den wissenschaftlich anerkannten Verfahren vorgeschlagen, z.B. „Evidenzbasierter Pluralismus“, „Personalisierte Psychotherapie“, „Modulare Psychotherapie“, „Kompetenzorientierte Psychotherapie“, „Prozessbasierte Psychotherapie“, um nur einige zu nennen.

Das Adjektiv evidenzbasiert darf nirgends fehlen und droht zu einem Mantra zu verkommen, weil die Kriterien für eine echte Evidenzbasierung oft nicht erfüllt sind.

Grundsätzlich ist ein Austausch zwischen verschiedenen Ansätzen und möglicherweise deren Integration eine wünschenswerte Sache. Prozess-Studien zeigen, dass Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten üblicherweise eine behandlingstechnische Mischung realisieren, dies aber oft ohne konzeptuelle Einbettung.

Es gilt nach neuen Wegen zu suchen, wie echte Integration gelingen kann, und dabei aber auch im Blick zu behalten, wo dies keinen Sinn macht oder sogar schädlich sein könnte.

Die erste Tagungswoche versucht, diese Themen aufzufächern und von verschiedenen Seiten zu beleuchten. Und vielleicht gelingt es uns, ein bisschen Orientierung im scheinbar immer bunter werdenden Jahrmarkt zu finden und zwischen Methoden und Moden besser unterscheiden zu können.

PSYCHOTHERAPIEMETHODEN

Menschenbild und Psychotherapie

INTEGRATION Spezifische Technik

Eklektizismus Common Factors und Therapeut

Haltung **Wege der Integration** Integration

Empirische Basis pro und contra Integration

Common Factors DIGITALE ENTWICKLUNGEN

Interventionen **TECHNIK**

Psychotherapiemethoden

Psychotherapieverfahren

EKLEKTIZISMUS

Eröffnungsvortrag

**Schutzraum Literatur? Über Chancen
und Risiken literarischen Schreibens**

Hans-Ulrich Treichel | Sonntag, 18:30 Uhr, Inselhalle

Woche 1 | Programmübersicht

Sonntag, 20. April 2025

18:30 Uhr	Begrüßung und Eröffnung der Tagung Inselhalle
	Barbara Wild 1. Vorsitzende der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.
	Dr. Claudia Alfons Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau
	Cord Benecke Wissenschaftliche Leitung der
	Peter Henningsen Lindauer Psychotherapiewochen
	Dorothea Huber
anschließend	Eröffnungsvortrag Inselhalle
	Hans-Ulrich Treichel
	Schutzraum Literatur? Über Chancen und Risiken literarischen Schreibens (begrenzte Personenzahl)
20:30 Uhr	Theater Stadttheater
	Double Drums - Beat Rhapsody (Karten an der Theaterkasse)

Voraussetzung für die Präsenz-Kongressteilnahme ist das Buchen einer **Grundkarte**. Die Präsenz-**Grundkarte A** enthält: den Eröffnungsvortrag, die Diskussionsrunde, die A-Vorlesungen in der Inselhalle und im Stadttheater, die Einstimmung in den Tag und Beratungsangebote, **im Programm orange** markiert. Sie wählen nur zwischen A10 oder A11 sowie A20 oder A21, alle anderen Veranstaltungen der Grundkarte werden automatisch gebucht.

Zusätzlich zur Grundkarte können Seminare und Kurse zur Präsenzteilnahme, **im Programm hellorange** markiert, gebucht werden, die z.T. parallel zu Veranstaltungen der Grundkarte stattfinden.

Für alle, die nicht nach Lindau reisen können, werden die Hauptvorträge aus der Inselhalle live ins Internet übertragen. Das Angebot des **Onlineprogramms** finden Sie ab Seite 106.

Alle Veranstaltungen sind **Wochenveranstaltungen** und finden von Montag bis Freitag, täglich zur gleichen Zeit, im gleichen Raum, mit der gleichen Kursgruppe statt. Der zu bearbeitende Stoff wird dabei auf die 5 Tage aufgeteilt, so dass man mit jedem Tag mehr ins Thema einsteigt.

Anmeldung und Kursbuchung über www.Lptw.de

Montag, 21. April 2025

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	A10 Vorlesung Inselhalle Gereon Heuft <i>Grundlagen für eine zukünftige Psychotherapie:</i> Menschenbilder in der Psychotherapie	A11 Vorlesung Stadttheater John-Dylan Haynes Gehirn und Seele - neurowissenschaftliche Grundlagen
10:00 - 11:00 Uhr	A20 Vorlesung Inselhalle Bernhard Strauß, Winfried Rief <i>Die Zukunft der Psychotherapie?</i> Verfahrensübergreifende Konzepte in der Psychotherapie - Wege aus der Sackgasse?	A21 Vorlesung Stadttheater Maria Teresa Diez Grieser, Diandra Russo Der Körper als Instrument - über die Behandlung somatoformer Störungen. Therapy-Slam No. 5
10:00 - 13:30 Uhr		BB Kurse
11:30 - 12:30 Uhr	A30 Vorlesung Inselhalle Peer Briken, Thula Koops Sexualität und ihre Störungen	
11:30 - 13:00 Uhr		B Kurse, Seminare
15:00 - 16:30 Uhr	A40 Vorlesung Inselhalle Claudius Stein <i>Mehr als nur Worte:</i> Imaginationen schaffen Verbindungen	C Kurse, Seminare
15:00 - 18:30 Uhr		CC Kurse
17:00 - 18:00 Uhr	A50 Vorlesung Inselhalle Eckart Altenmüller Musik als emotionale Kommunikation: Neurobiologische Grundlagen der Musiktherapie	
17:00 - 18:30 Uhr		D Kurse, Seminare
19:00 Uhr	Treffpunkt für Lindau-Novizen Inselhalle, Foyer	
20:00 - 21:30 Uhr	Fragen zur Berufspolitik Inselhalle, Saal UG Katherina Giesemann, Irmgard Pfaffinger, Bruno Waldvogel	

Woche 1 | Programmübersicht

Dienstag, 22. April 2025

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	A10 Vorlesung Inselhalle Joachim Küchenhoff <i>Grundlagen für eine zukünftige Psychotherapie: Der integrative Prozess in der Psychotherapie</i>	A11 Vorlesung Stadttheater John-Dylan Haynes Gehirn und Seele - neurowissenschaftliche Grundlagen
10:00 - 11:00 Uhr	A20 Vorlesung Inselhalle Elisabeth Schramm <i>Die Zukunft der Psychotherapie? Modularisierte Psychotherapie?</i>	A21 Vorlesung Stadttheater Maria Teresa Diez Grieser, Diandra Russo Der Körper als Instrument - über die Behandlung somatoformer Störungen. Therapy-Slam No. 5
10:00 - 13:30 Uhr		BB Kurse
11:30 - 12:30 Uhr	A30 Vorlesung Inselhalle Peer Briken, Thula Koops Sexualität und ihre Störungen	
11:30 - 13:00 Uhr		B Kurse, Seminare
13:45 - 14:45 Uhr	Fall aus der Praxis Inselhalle, Saal UG Victor Chu Das Schicksal eines Besatzungskindes: Ein Beispiel für das Zusammenwirken von Gestalttherapie und Familienstellen	
15:00 - 16:30 Uhr	A40 Vorlesung Inselhalle Alexandra Danner-Weinberger <i>Mehr als nur Worte: Der kunsttherapeutische Prozess im klinischen Kontext</i>	C Kurse, Seminare
15:00 - 18:30 Uhr		CC Kurse
17:00 - 18:00 Uhr	A50 Vorlesung Inselhalle Eckart Altenmüller Musik als emotionale Kommunikation: Neurobiologische Grundlagen der Musiktherapie	
17:00 - 18:30 Uhr		D Kurse, Seminare
20:00 - 21:30 Uhr	Diskussionsrunde Inselhalle 75 Jahre Lindauer Psychotherapiewochen: Ohne Vergangenheit keine Zukunft - Begegnungen, Gedanken, Geschichten	

Mittwoch, 23. April 2025

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	A10 Vorlesung Inselhalle Eva-Maria Klein <i>Grundlagen für eine zukünftige Psychotherapie: Evidenz für integrative Ansätze?</i>	A11 Vorlesung Stadttheater John-Dylan Haynes Gehirn und Seele - neurowissenschaftliche Grundlagen
10:00 - 11:00 Uhr	A20 Vorlesung Inselhalle Julian Rubel <i>Die Zukunft der Psychotherapie? Personalisierte Psychotherapie</i>	A21 Vorlesung Stadttheater Maria Teresa Diez Grieser, Diandra Russo Der Körper als Instrument - über die Behandlung somatoformer Störungen. Therapy-Slam No. 5
10:00 - 13:30 Uhr		BB Kurse
11:30 - 12:30 Uhr	A30 Vorlesung Inselhalle Peer Briken, Thula Koops Sexualität und ihre Störungen	
11:30 - 13:00 Uhr		B Kurse, Seminare
13:45 - 14:45 Uhr	Fragen an den Anwalt Inselhalle, Saal UG Peter Kalb	
15:00 - 16:30 Uhr	A40 Vorlesung Inselhalle Viktor Meyer <i>Mehr als nur Worte: Körperpsychotherapie: im Kontakt über mehrere Kanäle</i>	C Kurse, Seminare
15:00 - 18:30 Uhr		CC Kurse
17:00 - 18:00 Uhr	A50 Vorlesung Inselhalle Eckart Altenmüller Musik als emotionale Kommunikation: Neurobiologische Grundlagen der Musiktherapie	
17:00 - 18:30 Uhr		D Kurse, Seminare
20:00 - 01:00 Uhr	Psychofete Inselhalle, Seefoyer Mit DJ Daniel Urbina (keine Anmeldung, Gäste willkommen)	

Woche 1 | Programmübersicht

Donnerstag, 24. April 2025

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	A10 Vorlesung Inselhalle Birgit Watzke <i>Grundlagen für eine zukünftige Psychotherapie: Digitale Methoden und E-Mental-Health</i>	A11 Vorlesung Stadttheater John-Dylan Haynes Gehirn und Seele - neurowissenschaftliche Grundlagen
10:00 - 11:00 Uhr	A20 Vorlesung Inselhalle Cord Benecke <i>Die Zukunft der Psychotherapie? Theoriebasierte Psychotherapie</i>	A21 Vorlesung Stadttheater Maria Teresa Diez Grieser, Diandra Russo Der Körper als Instrument - über die Behandlung somatoformer Störungen. Therapy-Slam No. 5
10:00 - 13:30 Uhr		BB Kurse
11:30 - 12:30 Uhr	A30 Vorlesung Inselhalle Peer Briken, Thula Koops Sexualität und ihre Störungen	B Kurse, Seminare
11:30 - 13:00 Uhr		
15:00 - 16:30 Uhr	A40 Vorlesung Inselhalle Nicola Scheytt <i>Mehr als nur Worte: Musiktherapie: Musikalischer Kontakt - Hörbare Beziehung</i>	C Kurse, Seminare
15:00 - 18:30 Uhr		CC Kurse
17:00 - 18:00 Uhr	A50 Vorlesung Inselhalle Eckart Altenmüller Musik als emotionale Kommunikation: Neurobiologische Grundlagen der Musiktherapie	
17:00 - 18:30 Uhr		D Kurse, Seminare
20:00 Uhr	Konzert Stadttheater Internationales Klavierfestival junger Meister Young Spirit - Skilled Hands (Karten an der Theaterkasse)	

Freitag, 25. April 2025

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	A10 Vorlesung Inselhalle Christoph Flückiger <i>Grundlagen für eine zukünftige Psychotherapie:</i> Common Factors und Therapeutenfaktoren	A11 Vorlesung Stadttheater John-Dylan Haynes Gehirn und Seele - neurowissenschaftliche Grundlagen
10:00 - 11:00 Uhr	A20 Vorlesung Inselhalle Felix Kiunke, Sara Weber et al. <i>Die Zukunft der Psycho- therapie? Zukunft der Aus- und Weiterbildung anschließend Schlussworte der Wissenschaftlichen Leitung</i>	A21 Vorlesung Stadttheater Maria Teresa Diez Grieser, Diandra Russo Der Körper als Instrument - über die Behandlung somatoformer Störungen. Therapy-Slam No. 5 <i>anschließend Schlussworte der Wissenschaftlichen Leitung</i>
10:00 - 13:30 Uhr		BB Kurse
11:30 - 12:30 Uhr	A30 Vorlesung Inselhalle Peer Briken, Thula Koops Sexualität und ihre Störungen	
11:30 - 13:00 Uhr		B Kurse, Seminare
15:00 - 16:30 Uhr	A40 Vorlesung Inselhalle Johannes Junker <i>Mehr als nur Worte: Theatertherapie. Theoretische Ansätze, Praxis, Wirkweisen</i>	C Kurse, Seminare
15:00 - 18:30 Uhr		CC Kurse
17:00 - 18:00 Uhr	A50 Vorlesung Inselhalle Eckart Altenmüller Musik als emotionale Kommunikation: Neurobiologische Grundlagen der Musiktherapie	
17:00 - 18:30 Uhr		D Kurse, Seminare

Woche 1 | Grundkarte A – Vorträge und Vorlesungen

Voraussetzung für die Präsenz-Kongressteilnahme ist das Buchen einer Grundkarte A für die erste Woche. Sie wählen nur zwischen A10 oder A11 sowie A20 oder A21, alle anderen Veranstaltungen der Grundkarte werden automatisch gebucht.

Zusätzlich zur Grundkarte können Seminare und Kurse gebucht werden, ab Seite 20.

Das Angebot des **Onlineprogramms** finden Sie ab Seite 106.

A10

Grundlagen für eine zukünftige Psychotherapie

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Mo	Gereon Heuft	Menschenbilder in der Psychotherapie
Di	Joachim Küchenhoff	Der integrative Prozess in der Psychotherapie
Mi	Eva-Maria Klein	Evidenz für integrative Ansätze?
Do	Birgit Watzke	Digitale Methoden und E-Mental-Health
Fr	Christoph Flückiger	Common Factors und Therapeutenfaktoren

Montag bis Freitag, 8:30 bis 9:30 Uhr | Diskussion: 9:15 bis 9:30 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A

Raum: Inselhalle, Saal

A11

Gehirn und Seele - neurowissenschaftliche Grundlagen

John-Dylan Haynes

Das Verständnis, wie unser Gehirn unser Denken und Fühlen ermöglicht, hat in den letzten Jahren erstaunliche Fortschritte gemacht. Die Vorlesung gibt einen einführungenden Überblick über dieses spannende Forschungsgebiet. Es zeigt die Herangehensweise und zentralen Einsichten, aber auch die Herausforderungen und Grenzen der Hirnforschung. Es geht dabei beispielhaft um fünf zentrale Fragen: (1) Wie hängen Gedanken und Hirnprozesse überhaupt zusammen und gibt es prinzipielle Grenzen und Herausforderungen der Erkenntnis? (2) Kann man „Bewusstsein“ neurowissenschaftlich erklären und wie funktionieren unbewusste Prozesse? (3) Kann man mit Techniken der Hirnforschung wirklich „Gedanken lesen“? (4) Was weiß man über die Hirnmechanismen von Kontrolle und Willensfreiheit? (5) Wie ist das Wechselverhältnis zwischen dem Gehirn und dem Rest des Körpers?

Montag bis Freitag, 8:30 bis 9:30 Uhr | Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A

Raum: Stadttheater, Theatersaal

A20

Die Zukunft der Psychotherapie?

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Mo	Bernhard Strauß u. Winfried Rief	Verfahrensübergreifende Konzepte in der Psychotherapie - Wege aus der Sackgasse?
Di	Elisabeth Schramm	Modularisierte Psychotherapie?
Mi	Julian Rubel	Personalisierte Psychotherapie
Do	Cord Benecke	Theoriebasierte Psychotherapie
Fr	Felix Kiunke u. Sara Weber et al.:	Diskussion: Zukunft der Aus- und Weiterbildung

Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Diskussion: 10:45 bis 11:00 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A

Raum: Inselhalle, Saal

A21

Der Körper als Instrument - über die Behandlung somatoformer Störungen. Therapy-Slam No. 5

Maria Teresa Diez Grieser, Diandra Russo

Vorsitz: Joram Ronel

Zum 5. Mal, aber zum ersten Mal als eine Auseinandersetzung zwischen zwei therapeutischen Grundmodalitäten der Psychotherapie: einerseits eine analytisch-mentalisiierungs-basierte und andererseits eine musiktherapeutische Methode. Zusammen mit einer Schauspielpatientin soll der therapeutische Zugang zu Menschen, die sich vor allem über die Beschwerden ihres Körpers ausdrücken, demonstriert und diskutiert werden. Etwas, was uns in der klinischen Praxis meist als mühsame Erfahrung begegnet. Eine Woche mit viel fruchtbarer Diskussion, Möglichkeiten Fragen zu stellen, Lust an der Auseinandersetzung und Integration.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A

Raum: Stadttheater, Theatersaal

A30

Sexualität und ihre Störungen

Peer Briken, Thula Koops

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Das Sexuelle verflüchtigt sich immer wieder als Thema der Psychotherapie (Parin 1986) und Sexualität polarisiert nach wie vor. Trotz gesellschaftlicher Liberalisierung werden sexuelle Probleme im Behandlungskontext häufig als Zusatz abgetan. In den Medien ist das Thema vermeintlich „enttabuisiert“, dennoch sind sexuelle Bedürfnisse und Probleme für viele Menschen weiterhin schambehaftet und bleiben oft (lange) unausgesprochen, insbesondere dann, wenn auch Behandelnde diese aus Unsicherheit oder fehlender Übung nicht ansprechen. Gleichzeitig ist die sexuelle Entwicklung eng mit Identität und Persönlichkeit, Mustern der Bezugnahme auf nahestehende Menschen, wie auch auf den eigenen Körper verknüpft. Sexualität als Phänomen und sexuelle Störungen im Kontext der Psychotherapie werden anhand ihrer Konzeptionen sowie aktueller wissenschaftlicher Daten beleuchtet und diskutiert.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 12:30 Uhr | Diskussion: 12:15 bis 12:30 Uhr
Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.
Raum: Inselhalle, Saal

A40

Mehr als nur Worte

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Mo	Claudius Stein	Imaginationen schaffen Verbindungen
Di	Alexandra Danner-Weinberger	Der kunsttherapeutische Prozess im klinischen Kontext
Mi	Viktor Meyer	Körperpsychotherapie: im Kontakt über mehrere Kanäle
Do	Nicola Scheytt	Musiktherapie: Musikalischer Kontakt - Hörbare Beziehung
Fr	Johannes Junker	Theatertherapie. Theoretische Ansätze, Praxis, Wirkweisen

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | Diskussion: 16:15 bis 16:30 Uhr
Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.
Raum: Inselhalle, Saal

A50

Musik als emotionale Kommunikation: Neurobiologische Grundlagen der Musiktherapie

Eckart Altenmüller

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Zunächst wird der aktuelle Forschungsstand zu den vielfältigen Wirkungen von Musik auf das Nervensystem besprochen. Indikationen und Methoden der Musiktherapie werden dargelegt: Musik kann emotionale Erinnerungen aktivieren und bei Menschen mit Demenz personale Identität und biographische Kohärenz bewirken. Über die Aktivierung der Neuroplastizität des Gehirns und Stressreduktion kann Musik verlorene Funktionen in der Therapie bei Schlaganfall und anderen neurologischen Erkrankungen wieder zugänglich machen. Bei Affektstörungen und Kommunikationsstörungen ist Musik entweder direkt als Kommunikationsmittel wirksam oder kann mit verschiedenen Methoden den Zugang zum Innenleben der Betroffenen ermöglichen. Psychotherapeutische Musiktherapie benötigt daher individualisierte Beziehungsarbeit. In der Vorlesung wird viel Musik gehört und über die vielschichtigen, durch Musik ausgelösten Emotionen und Erinnerungen diskutiert.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:00 Uhr | Diskussion: 17:45 bis 18:00 Uhr
Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.
Raum: Inselhalle, Saal

Woche 1 | Grundkarte A – Vorträge und Vorlesungen

A

Eröffnungsvortrag

Schutzraum Literatur? Über Chancen und Risiken literarischen Schreibens

Hans-Ulrich Treichel

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Barbara Wild

1. Vorsitzende der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Dr. Claudia Alfons

Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau

Cord Benecke, Peter Henningsen,

Wissenschaftliche Leitung der

Dorothea Huber

Lindauer Psychotherapiewochen

anschließend Eröffnungsvortrag

Sonntag, 18:30 bis 20:00 Uhr | Diskussion: 19:45 bis 20:00 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.

Raum: Inselhalle, Saal

A

Einstimmung in den Tag

Peer Abilgaard

Wenn Sie den Tag mit Musik und Gesang beginnen möchten, können Sie jeden Morgen vor den Vorlesungen die morgendliche Einstimmung im Stadttheater besuchen.

Montag bis Freitag, 7:45 bis 8:15 Uhr | Raum: Stadttheater, Theatersaal

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.

A

Fall aus der Praxis

Das Schicksal eines Besatzungskindes: Ein Beispiel für das Zusammenwirken von Gestalttherapie und Familienstellen

Victor Chu

Es wird eine Behandlung vorgestellt, die mit dem Auditorium diskutiert werden kann.

Dienstag, 13:45 bis 14:45 Uhr | Raum: Inselhalle, Saal UG

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.

A

Diskussionsrunde

75 Jahre Lindauer Psychotherapiewochen: Ohne Vergangenheit keine Zukunft - Begegnungen, Gedanken, Geschichten

Vorsitz: Joram Ronel

Es diskutieren:

Sophie Hauschild, Peter Henningsen, Carsten Holz, Verena Kast, Barbara Wild

Dienstag, 20:00 bis 21:30 Uhr | Raum: Inselhalle, Saal

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.

A

Fragen an den Anwalt

Peter Kalb

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Die Veranstaltung informiert über aktuelle Entwicklungen des Arztrechts und des Rechts Psychologischer Psychotherapeutinnen und -therapeuten sowie Kinder-/Jugendlichen-psychotherapeutinnen und -therapeuten. Fragen aus der Praxis können gestellt werden. Dabei umfasst der Themenbereich alle mit der Berufsausübung zusammenhängenden berufsrechtlichen Fragen, außer dem Vertragsarztrecht. Bei Interesse kann auch auf Fragen zur Berufsordnung, z.B. Beachtung der Schweigepflicht bei Verdacht auf seelische und/oder körperliche Misshandlungen, Rechtsfragen im Zusammenhang mit Suizid und beispielsweise auch zum Abstinenzgebot, eingegangen werden. - Lit.: P. Kalb, B. Wild: Alles, was Recht ist: Der Rechtsratgeber für die Psychotherapie und Psychiatrie. Schattauer 2020.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Mittwoch, 13:45 bis 14:45 Uhr | Raum: Inselhalle, Saal UG

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte A, wird automatisch gebucht.

B10

Traumafolgestörungen - was ist für die Praxis wichtig?

Martin Sack

Es wird ein kritischer Überblick zu den praxisrelevanten Besonderheiten, den behandlungstechnischen Erfordernissen und den Möglichkeiten sowie Grenzen traumatherapeutischer Behandlungsansätze vorgestellt. Es werden aktuelle Störungs- und Behandlungsmodelle, neue Entwicklungen in der Diagnostik, die Behandlungskonzeption und die Indikation und Durchführung traumakonfrontativer Behandlungen thematisiert und durch Fallbeispiele anschaulich gemacht. Auf die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit komplexer posttraumatischer Belastungsstörung und Dissoziativen Störungen wird besonders eingegangen. Es besteht die Möglichkeit, Behandlungsfragen im Plenum zu besprechen. - Lit.: M. Sack, B. Gromes: Schonende Traumatherapie - Ressourcenorientierte Behandlung von Traumafolgestörungen. Schattauer 2020. M. Sack, U. Sachsse u. J. Schellong: Komplexe Traumafolgestörungen. Schattauer 2022.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | ab 80 Personen | Preis: 90,- €

B11

Was Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten über die häufigsten Schlafstörungen wissen sollten

Hans-Günter Weeß

Klinisch-wissenschaftlich werden mehr als 50 Schlafstörungen unterschieden. Im Seminar wird die leitliniengerechte Behandlung der häufigsten Schlafstörungen vorgestellt. Die Insomnie ist eine der häufigsten Begleiterkrankungen psychischer Störungen. Albträume, Schlafwandeln, Pavor nocturnus und andere Parasomnien stellen bei psychischen Störungen eine therapeutische Herausforderung dar. Die Schlafapnoe, das Restless-Legs Syndrom und seltene Erkrankungen, wie die Narkolepsie sind bei vielen psychischen Störungen komorbid auftretend. Die Behandlung komorbid auftretender Schlafstörungen kann den Behandlungsverlauf psychischer Störungen positiv beeinflussen. - Lit.: H.-G. Weeß: Schlaf wirkt Wunder. Droemer 2018. B. Stuck u. H.-G. Weeß: Praxis der Schlafmedizin. Springer 2017. R. Binder, F. Schöller, H.-G. Weeß: Therapie-Tools Schlafstörungen. Beltz 2020.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | ab 80 Personen | Preis: 90,- €

B30**Facharztprüfung Psychiatrie und Psychotherapie -
Vorbereitungskurs**

Peer Abilgaard

Der Kurs richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, die sich auf ihre Facharztprüfung vorbereiten wollen. Im ersten Teil werden relevante Kernthemen zur Prüfungsvorbereitung abgehandelt. Basis sind die Manuale ICD und AMDP. Anhand der AWMF-Leitlinien werden hernach Diagnostik und Therapie aller gängiger Erkrankungen des Fachgebietes wiederholt. Biologische Verfahren stehen hier gleichrangig neben einer schulenvielfältigen verbalen und nonverbalen Psychotherapie und psychosozialen Interventionen. Im zweiten Teil wird die Prüfung anhand von Fallvignetten simuliert. Der Referent ist seit vielen Jahren Prüfer für das Fachgebiet an der Ärztekammer Nordrhein. - Lit.: AWMF-Leitlinien. K. Lieb (Hg.): Intensivkurs Psychiatrie und Psychotherapie. Urban & Fischer 2023. U. Voderholzer: Therapie psychischer Erkrankungen. Urban & Fischer 2023. P. Abilgaard: Stabilisierende Psychotherapie. Klett-Cotta 2013.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Nur für Ärztinnen und Ärzte in fortgeschrittener Facharztweiterbildung.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B31**Integrative Praxis in der Arbeit mit Gruppen**

Beatrix Eder

Einsamkeit ist in einer von Individualisierung und Virtualität geprägten Zeit das Thema der Stunde, drohen uns doch erfüllende menschliche Begegnungen, wie auch soziale Kompetenzen gleichermaßen abhanden zu kommen. Nahezu alle Menschen mit psychischen Belastungen berichten von Schwierigkeiten in der Interaktion, sowie von eigenen Minderwertigkeitsgefühlen. Zur Behandlung dieser Probleme eignet sich die Gruppentherapie besonders. Der Kurs möchte den Teilnehmenden das Potential, die Freude an der Arbeit mit Gruppen und vor allem die praktische Herangehensweise näherbringen. Kriterien bei der Zusammenstellung von Gruppenmitgliedern bis hin zum Umgang mit „schwierigen Patienten“ werden diskutiert und in praktischen Übungen erprobt. Fallbezogene Diskussion wird mit theoretischen Inhalten wie praktischen Übungen verknüpft. - Lit.: B. Strauß: Gruppentherapie. Kohlhammer 2022.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B32

Mitgefühl in der Psychotherapie - Einführung in die Compassion Focused Therapy

Christian Stierle

Der Kurs führt in die Compassion Focused Therapy (CFT) von Paul Gilbert ein. Dabei soll insbesondere auf die transdiagnostische Anwendung der CFT für verschiedene psychische Probleme fokussiert werden. Bisherige Studien belegen die Wirksamkeit insbesondere für Patientinnen und Patienten mit ausgeprägter Selbstkritik, niedrigem Selbstwert und hohem Schamerleben. Der Kurs gibt eine Einführung in die zentralen theoretischen Konzepte der CFT sowie des Compassionate Mind Trainings. Neben dem zentralen evolutionspsychologischen Rahmenmodell und dem Affekt-Regulations-Modell (3-circle-modell) werden zentrale therapeutische Interventionen wie soothing rhythm breathing, Imagery Übungen (Mitfühlender Begleiter, Mitfühlendes Selbst etc.) sowie die gezielte Arbeit mit hoher Selbstkritik vorgestellt und mit den Teilnehmenden praktisch angewendet. - Lit.: P. Gilbert: Compassion Focused Therapy. Junfermann 2013. C. Stierle: Compassion Focused Therapy in der Praxis. Beltz 2022.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B33

Trauerarbeit und Verzeihensarbeit in Beziehungen

Joachim Küchenhoff

Eine wesentliche Aufgabe von Psychotherapie ist es, Patientinnen und Patienten zu helfen, mit Verletzungen und Verlusten fertigzuwerden, die sie erlitten oder selbst zugefügt haben. Die Psychotherapie unterstützt in vielfältiger Weise die Trauerarbeit. So wichtig Trauerarbeit ist, muss sie doch ergänzt werden, durch ein Verzeihen-können, eine „Verzeihensarbeit“. Sie ist notwendig, wenn der/die Andere noch nicht ganz verloren gegangen ist, sie kann evtl. den Abbruch einer Beziehung vermeiden. Das Verzeihen bringt einerseits Konflikt, Täterschaft und Trauma in aller Schärfe zum Bewusstsein. Indem es Vergeltung, Rache oder Kontaktabbruch vermeidet, kann es andererseits neue Beziehungsqualitäten schaffen. Praktische Erfahrungen des Dozenten und der Teilnehmenden dienen dazu, mit den Konzepten Trauer und Verzeihen psychotherapeutisch zu arbeiten.

Eigene Fälle und Erfahrungen können eingebracht werden.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B34

Grundkurs Demenz

Gabriela Stoppe

Die auf uns zukommende Demenzwelle macht vielen Angst. Die Perspektive, dement zu werden, belastet die Vorbereitung auf das Alter sehr, auch wenn die zunehmende Lebenserwartung grundsätzlich positiv gesehen wird. Menschen kommen dabei aus unterschiedlichen Gründen in die Therapie, als Angehörige oder Betroffene. Und auch die älter werdenden Therapeutinnen und Therapeuten haben mit Sorgen um sich und um die eigene Familie zu tun. Der Kurs will zum einen den aktuellen Stand des Wissens zu Ursachen, Prävention, Diagnostik, Behandlungsmöglichkeiten, Versorgung und rechtlich-ethischen Aspekten darstellen. Daneben geht es darum, Gründe für die Angst vor der Demenz zu verstehen und zu hinterfragen. Ist Lebensqualität auch mit Demenz möglich? - Lit.: P. Boss: Da und doch so fern. Ruffer & Rub 2014. S3-Leitlinie Demenzen.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B35

Burnout - Grundlagen, Theorie und Behandlung

Michael Pfaff

Burnout ist ein brandaktuelles Thema der heutigen Gesellschaft. Es handelt sich dabei nicht um eine Erkrankung, sondern um einen Lebensstil, bei dem auf Dauer mehr Energie abgegeben als wieder zugeführt wird. Der daraus resultierende psychophysische Erschöpfungszustand wird als Risikofaktor für psychische Stressfolgeerkrankungen beurteilt. Im Kurs sollen Geschichte, theoretische Grundlagen und Ansätze für eine umfassende Behandlung des Phänomens Burnout dargestellt und diskutiert werden. Es werden ganzheitliche Behandlungsmethoden u.a. der physikalischen Medizin (Ganzkörperkryo/-hyperthermie), aber auch der Erlebnistherapie (therapeutisches Klettern/Boxen, Stockkampf) vorgestellt. - Lit.: B. Hochstrasser: Burnout und Erschöpfungsdepression. Hogrefe 2024. D. Hansch: Burnout. Droemer Knaur 2022.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B36

Theorie und Praxis der Team- und Fallsupervision

Mathias Lohmer

Die Supervision von Teams zählt zu den wichtigsten Anwendungsfeldern der Supervision in Institutionen. Im Allgemeinen wird sie als Teamsupervision bezeichnet, wenn alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen daran teilnehmen. Daneben gibt es noch Unterformen wie die berufsgruppenbezogene Supervision (z.B. Balintgruppen für Therapeutinnen und Therapeuten) oder die Leitungs-(Team)-Supervision. Es werden Konzepte und praktische Methoden einer psychodynamisch-systemischen Supervision in verschiedenen Anwendungsfeldern vermittelt. Darüber hinaus wird noch in die Spezifika der Fallsupervision eingeführt. Dabei wird u.a. mit Rollenspiel und Balintgruppe gearbeitet. Die Rolle des Supervisors kann erprobt werden. - Lit.: H. Möller u. M. Lohmer (Hg.): Supervision in der Psychotherapie. Kohlhammer 2017. T. Giernalczyk u. M. Lohmer (Hg.): Das Unbewusste im Unternehmen. Psychodynamik von Führung, Beratung und Change Management. Schaeffer-Pöschl 2012.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B37

Traumarbeit und Traumverständnis nach C.G. Jung

Konstantin Rößler

Träume bilden über Kulturen und Zeiten hinweg eine zentrale menschliche Grunderfahrung. In der tiefenpsychologischen und psychoanalytischen Therapie spielen sie eine wichtige Rolle als Weg zum Unbewussten und als Quelle für Diagnostik, Ressourcen und Kreativität der Persönlichkeit. Mit ihren Perspektiven über die Subjekt- und Objektstufe, die Symbolik und die archetypische Ebene in Träumen hat die Analytische Psychologie C.G. Jungs einen besonderen Zugang zu dieser Dimension innerseelischer Dynamik entwickelt. Neben theoretischen Grundlagen zum Traumverständnis von C.G. Jung bis zur aktuellen Forschung werden anhand von Traumbespielen aus eigenen Behandlungen diese Möglichkeiten im Umgang mit Träumen vermittelt, um sie für die therapeutische Arbeit, aber auch für das Verständnis eigener Träume nutzbar zu machen. - Lit.: V. Kast: Träume. Patmos 2015. K. Rößler: Arbeiten mit Träumen in der Analytischen Psychologie. Kohlhammer 2021.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B38

Aktive Imagination nach C.G. Jung

Christa Henzler

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Sie ist eine Methode, die uns zu einem kreativen Umgang mit starken Gefühlen befähigt. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt. - Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imagination. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 20. April, 17:00 Uhr, Inselhalle, Konferenz 4.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:30 Uhr | 4 Personen

Preis: 300,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.

B39

Migrationserfahrung in der Gegenwartsliteratur als Mittel der psychotherapeutischen Fortbildung

Yesim Erim

Anteile von Migrationsbiografien sind Psychotherapeutinnen und -therapeuten manchmal fremd und werden nicht ausreichend beachtet. Belletristische Werke stellen diese „unbekannten“ Geschichten jedoch zur Verfügung. In diesem Kurs werden kollektive Erfahrungen von Migrantinnen und Migranten, wie z.B. Trennung, transgenerationale kulturelle Veränderung, Identitätssuche und Diskriminierung anhand von Literaturpassagen bearbeitet, mit kasuistischen Beispielen verglichen und für die klinische Diagnostik genutzt. Ausschnitte aus folgenden Werken werden gemeinsam gelesen: Dschinns (F. Özdemir), Brüder (J. Thomae), Heimat (S. Stanisic). - Lit.: Y. Erim (Hg.): Klinische Interkulturelle Psychotherapie. Migration und Fluchterfahrung in der therapeutischen Arbeit. 21-47, Kohlhammer 2024.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B40

Therapeutische Wirkungen von Musik: Selbsterfahrung

Eckart Altenmüller

Es werden die psychotherapeutischen Wirkungen von Musik praktisch erlebt und besprochen, Musiken verschiedener Genres angehört und potenzielle therapeutische Wirkmechanismen diskutiert. Musik wirkt dabei auf emotionale Grundparameter wie Arousal und Valenz und aktiviert mächtige, biographisch und kollektiv geprägte Erinnerungen. Musik für die Unterstützung von psychotherapeutischer Beziehungsarbeit muss naturgemäß behutsam und individuell ausgewählt werden, da auch traumatisierende Erlebnisse aktualisiert oder Affektstürme ausgelöst werden können. Die Teilnehmenden werden eingeladen, eigene wichtige und wirksame Musiken mitzubringen und sie der Gruppe vorzustellen. Diese sollten im Vorfeld dem Kursleiter zur Verfügung gestellt werden. Kriterien für die Auswahl geeigneter Musiken für die therapeutische Arbeit werden erarbeitet.

Der Kurs ist unabhängig von der Vorlesung „Musik als emotionale Kommunikation“ belegbar.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B41

Natur in der Psychotherapie

Barbara Wild

Menschliche Existenz ist nur in der Einbettung in die Umwelt möglich. Die Umwelt, in natürlichen wie auch in städtischen Landschaften, prägt Verhaltensweisen, Kommunikation und letztendlich die Gesundheit. Aber wie spielt das in Psychotherapie hinein? Von Achtsamkeit über Nature deficit syndrome bis Waldbaden - im Kurs erkunden wir Facetten des Umgangs mit Natur in der Psychotherapie, auch mit praktischen Übungen.

Bitte witterungsangepasste Kleidung für den Aufenthalt draußen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B42

Qigong - Kultivierung der Lebensenergie

Hans-Peter Sibler

Qigong basiert auf der Traditionellen Chinesischen Medizin, Philosophie und einer reichen Kultur von Gesundheitspflege. Nach alter Überlieferung stärken die Übungen Körper und Geist, gleichen den Energiefluss aus, steigern die Vitalität und fördern die psychische Stabilität. Dabei spielen Körperhaltung und Bewegung, Aufmerksamkeit und Atmung eine wesentliche Rolle. Die Teilnehmenden erfahren wesentliche Prinzipien und lernen einfache Übungen aus dem Qigong, die sie im Alltag weiter pflegen können. Regelmäßiges Üben fördert die innere Ruhe und Ausgeglichenheit, klärt den Geist, kräftigt den gesamten Organismus und schafft allgemeines Wohlbefinden.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken oder Gymnastikschuhe mitbringen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

B43

Nei Jin Taiji Ball: Innere Kraft aufbauen durch Taijiball-Qigong

Christine Findeis-Dorn

Die Taijiball-Praxis ist eine Methode aus dem Zhineng Qigong („Weisheitsqigong“), von Dr. Pang Ming in den 2010ern entwickelt. Im Zentrum dieser Praxis steht eine bewegliche Wirbelsäule als zentrale Funktion für physische und mentale Lebendigkeit. Die geschmeidigen, langsamen Bewegungen der Taijiball-Übung, mit leeren Händen, einem Ball oder einer Schale, aktivieren die körperlichen Funktionen von Wirbelsäule und Gelenken. Durch die Bewegungen in alle Richtungen werden Blockaden gelöst, die inneren Organe geweitet und massiert. Die kontinuierliche Übungsfolge stärkt Konzentration und Vorstellungskraft, eine bewegliche Wirbelsäule und freier Atem fördern die Lebensfreude. Im Übungsfeld der Gruppe und in Verbindung mit den Kräften der Natur wird innere Kraft aufgebaut, die für therapeutische und soziale Arbeit nötig ist.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken und Schuhe für drinnen und draußen mitbringen. Voraussetzung ist Hüft- und Kniebeweglichkeit, Fähigkeit zum längeren Stehen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

BB60 Schematherapie

Karin Pogade

Die Schematherapie ist ein integratives verhaltenstherapeutisches Verfahren der dritten Welle und wurde spezifisch zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen und -akzentuierungen entwickelt. Sie zeichnet sich unter anderem durch transparent-strukturierte Abläufe, eine grundbedürfnisorientierte Haltung und den Einsatz von Erleben aktivierenden Techniken aus. Im Therapierational kommt der konstruktiven Beantwortung leidvoller emotionaler Gedächtnisstrukturen eine besondere Bedeutung zu. Die im Kurs vorgestellten einzel- und gruppentherapeutischen Herangehensweisen haben durch ihr körperlich-szenisch-sinnliches Vorgehen einen hohen therapeutischen Impact. Die Teilnehmenden sind eingeladen, dies selbst auszuprobieren und das Erlebte, bereits Integrierte und noch Offengebliebene gemeinsam auszuwerten. Eine gewisse Lust auf Selbsterfahrung unterstützt die Anschaulichkeit und Lebendigkeit des Kurses.

Bitte Schreibzeug mitbringen.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB61 TFP - Psychodynamische Psychotherapie für Persönlichkeitsstörungen

Philipp Martius

TFP (Übertragungsfokussierte Psychotherapie) dient der Behandlung von strukturell beeinträchtigten Patientinnen und Patienten (Borderline-Persönlichkeitsorganisation i.S. Kernbergs) im ambulanten/stationären Setting. TFP ist manualisiert und erfolgreich wissenschaftlich evaluiert. Theoretisches Konzept, Behandlungselemente, diagnostisches Vorgehen, Indikationen/Kontraindikationen, Bedeutung des Therapierahmens und Indikatoren für das Vorgehen werden praxisorientiert dargestellt. Anwendungsbezogene Themen (stat. Setting, Trauma, Narzissmus) können vertieft werden. Lernziele sind, Interesse an und Zuversicht für die Behandlung sog. schwieriger Klientinnen oder Klienten zu gewinnen. - Lit.: P. Martius: Persönlichkeitsstörungen. Kohlhammer 2022. F. Yeomans et al.: Übertragungsfokussierte Psychotherapie für Borderline-Patienten. Schattauer 2017.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB62 Praxis der Psychodynamischen Psychotherapie der Depression

Ulrike Dinger-Ehrenthal

Entsprechend der Häufigkeit depressiver Erkrankungen existieren zahlreiche Behandlungsansätze. Der Kurs gibt eine Einführung und einen Überblick über die Kernpunkte der psychodynamischen Depressionstherapie und richtet sich somit vor allem an beginnende Therapeutinnen und Therapeuten. Auf der Basis der Bindungstheorie wird ein beziehungsorientiertes Verständnis der Depression erarbeitet. Daraus werden therapeutische Haltung und Strategien für häufige Beziehungskonfliktthemen erprobt und reflektiert. Dazu gehören die Behandlungsplanung, das konfliktbezogene Arbeiten mit abhängigen und vermeidenden Persönlichkeiten sowie der Umgang mit Krisensituationen. Rollenspiele dienen der Umsetzung in die eigene therapeutische Praxis, die Bereitschaft zur Teilnahme an Kleingruppenübungen ist Voraussetzung.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB63 Gestalttherapeutisches Familienstellen

Victor Chu

In der Gestalttherapie achten wir auf unsere Gefühle und Körperempfindungen im Hier und Jetzt sowie auf unseren unmittelbaren Kontakt mit unserem Gegenüber. Beim Gestalttherapeutischen Familienstellen setzen wir diese Mittel ein, wenn Beziehungen und Familiensysteme mit der Hilfe von Stellvertretenden aufgestellt werden. Empfindungen und Gefühle der betreffenden Personen werden im direkten Dialog ausgedrückt, so dass bisher nicht Gesagtes offensichtlich wird. Wenn nötig, gehen wir in den Generationen zurück, um alte Konflikte und Traumata (auch Kriegserlebnisse) aufzudecken und symbolisch zu lösen. Dadurch können transgenerationale Verstrickungen aufgelöst werden. Einige wenige Familien können exemplarisch aufgestellt werden. Voraussetzung für die Teilnahme sind: ausreichende therapeutische Selbsterfahrung, emotionale Stabilität sowie die Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen. - Lit.: V. Chu: Neugeburt einer Familie, Familienstellen in der Gestalttherapie. gik Press 2017.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB64 **Väter - where are we now?**

Axel Müller

Das Vaterbild erlebt eine Veränderung in Theorie, Forschung und Gesellschaft. Trotzdem ordnen sich viele Väter dem klassischen Rollenmodell zu. Es werden u.a. das sich wandelnde Vater- und Männlichkeitsbild sowie der Umgang von Vätern mit Aggression und Medienkonsum dargestellt. Die Vaterrolle wird aus psychodynamischer Perspektive anhand von Ausschnitten aus Spielfilmen besprochen. Der Kurs weist einen Selbsterfahrungsanteil auf. - Lit.: I. Seiffge-Krenke: Väter, Männer und kindliche Entwicklung: Ein Lehrbuch für Psychotherapie und Beratung. Springer 2016. H. Walter, H. Hierdeis: Väter in der Psychotherapie: Der Dritte im Bunde? Schattauer 2018.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB65 **Selbsterfahrungsgruppe**

Bruno Schröder

Die Anerkennung von sowie der Umgang mit der Unterschiedlichkeit von uns Menschen stellt eine Herausforderung, aber auch eine verheißungsvolle Aufgabe dar. In unserer interaktiven psychodynamischen Selbsterfahrungsgruppe werden diese Aspekte („was teile ich, was verbindet mich, was trennt mich, was unterscheidet mich?“) zur zentralen Erfahrung. Das Angebot richtet sich an alle Interessierten mit oder ohne Vorerfahrung. - Lit.: W. Schmidbauer: Selbsterfahrung in der Gruppe. Kohlhammer 2017.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 16 Personen | Preis: 240,- €

BB66 **Selbsterfahrungsgruppe (VT)** Bärbel Rudolph

Diese neu entwickelte Selbsterfahrungsgruppe beinhaltet ein abwechslungsreiches Programm aus klassischer Biografiearbeit, Hilfe zur werteorientierten Persönlichkeitsentwicklung und ressourcenorientierten Ansätzen zur Förderung von Selbstakzeptanz und Selbstmitgefühl. Es wird auch viele Möglichkeiten geben, durch das Erleben verschiedener Interventionen aus der modernen Verhaltenstherapie sowohl das eigene therapeutische Repertoire zu erweitern, als auch einen Perspektivwechsel in die Patientenrolle zu bekommen. Die Teilnehmenden werden außerdem zur Selbstfürsorge angeregt, um langfristig auch gut für die eigene mentale Gesundheit sorgen zu können.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken und Decke mitbringen.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 16 Personen | Preis: 240,- €

BB67 **Hypnose für Fortgeschrittene - Aufbaukurs** Günter R. Clausen

Mit dem Wissen aus der Bindungs- und Hirnforschung werden die Möglichkeiten der emotionalen Heilung und die Reorganisation des Selbst in den hypnotischen Kontexten erläutert. In der Altersregression wird ein Sicherer Ort aufgesucht mit Ganzkörperwohlerleben, die Selbstheilungskräfte und die Inneren Helfer werden emotional und imaginativ mobilisiert, eine Neubewertung der bisherigen Erlebnisse im limbischen System wird angestrebt. In der Altersprogression wird im veränderten und verändernden Bewusstseinszustand die Zukunft erlebt und körperlich spürbar eingewoben. Die Wahrnehmungen über das VAKOG-System werden genutzt, um im peripheren, zentralen und autonomen Nervensystem Veränderungen zu bahnen. - Lit.: D. Revenstorf, B. Peter: Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. Manual für die Praxis. Springer 2023. A.N. Schore: Affektregulation und die Reorganisation des Selbst. Klett-Cotta 2007.

Bitte bequeme Kleidung, Decke oder Isomatte mitbringen.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB68 **Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) - Einführung** Barbara Hauler

Die Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) ist eine tiefenpsychologisch fundierte Methode, die mit Imaginationen arbeitet. In den „geleiteten Tagträumen“ werden symbolisch-bildhaft Wünsche, Ängste, Konflikte, Abwehrstrukturen und Übertragungsangebote der Patientinnen und Patienten dargestellt. Die Imaginationsebene dient als geschützter Entwicklungsraum, in dem eine Arbeit an den Konflikten, Selbststärkung und Erprobung von Neuem möglich ist. Das Verfahren eignet sich zur KZT, zur Krisenintervention und zur Langzeitbehandlung neurotischer und psychosomatischer Störungen bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen. Der Kurs vermittelt theoretische Grundlagen und ermöglicht durch gemeinsame Übungen persönliche Erfahrungen mit diesem Therapieverfahren. - Lit.: H. Leuner u. E. Wilke: Katathym Imaginative Psychotherapie. Thieme 2005. U. Bahrke u. K. Nohr: Katathym Imaginative Psychotherapie. Lehrbuch der Arbeit mit Imaginationen in psychodynamischen Psychotherapien. Springer 2013.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB69 **Jenseits der Worte: Der Körper als Ressource für die Psychotherapie** Viktor Meyer

„Keine Therapie für Körper ohne Seelen, keine Therapie für Seelen ohne Körper!“ forderte Thure von Uexküll zurecht - es braucht eine integrierte Therapie für das bio-psycho-soziale Wesen Mensch. Verschiedene körperpsychotherapeutische Schulen haben in den letzten 100 Jahren versucht, eine solche zu entwickeln. Dieser Kurs lehrt eine körperorientierte Arbeitsweise, die Elemente verschiedener Richtungen verbindet, damit der Körper hilft, die Psyche zu heilen, und die Psyche den Körper. Sie ist in jedes therapeutische Modell integrierbar und erfordert weder schallisolierte Türen noch gepolsterte Wände. Der Kurs gibt einen theoretischen Rahmen, bietet Gelegenheit selber zu üben und Zeit für Dialog, um eigene Erfahrungen einzubringen. Schwerpunkte: Eine therapeutische Beziehung, die den Körper professionell mit einbezieht, Körperarbeit mit Affekten, Körperarbeit bei narzisstischen Störungen.

Bitte bequeme Kleidung.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB70

Einführung in die Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)

Ute Backmann

Der Kurs bietet die Möglichkeit, diese körperpsychotherapeutische Methode am eigenen Leib kennenzulernen oder bereits vorhandene Erfahrungen zu vertiefen. Angebote zur Körperwahrnehmung und Bewegung, interaktionelle Angebote und Symbolarbeit dienen als Grundlage eigener Erfahrung. Das Erlebte wird in Gruppengesprächen reflektiert, sowie theoretisch und methodisch vertieft. Anhand von Beispielen sowohl aus der klinischen Tätigkeit als auch aus der ambulanten Praxis wird die Umsetzung in therapeutische Handlungsfelder veranschaulicht. Die Bedeutung körperlicher (Gegen-)Übertragungen wird ebenfalls erarbeitet. - Lit.: U. Backmann: Körpermodifikationen - Interventionen der Konzentrierten Bewegungstherapie. Schattauer 2024. U. Backmann: Sexualität in der Konzentrierten Bewegungstherapie. Ernst Reinhardt 2021.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken oder Hallenschuhe, Isomatte, Decke und einen Ball mitbringen.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

BB71

Einführung in die Kunsttherapie. Die Gestaltung als Stimulus für emotionales Erleben

Alexandra Danner-Weinberger

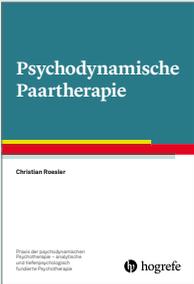
Der Kurs vermittelt grundlegende kunsttherapeutische Methoden zur Förderung von emotionaler Kompetenz. Im Mittelpunkt steht der kreative Prozess, die Gestaltung, das Bild, die Skulptur. Im kreativen Handeln und anschließender Reflexion werden eigene und fremde mentale Zustände, Emotionen und Affekte erforscht. Fallbeispiele aus der klinischen Praxis ergänzen die eigene Erfahrung über das Wirken bildnerischer Prozesse. Der Fokus der Interventionsmöglichkeiten liegt auf einer psychodynamisch basierten mentalisierungsfördernden Haltung. - Lit.: A. Danner-Weinberger et al.: Expression of Basic Emotions in Pictures by German and Vietnamese Art Therapy Students - a Comparative, Explorative Study. *Frontiers Psychology* 2019. A. Danner-Weinberger, W. Wöller: Innere und äußere Bilder - Kunst und Gestaltungstherapie. In: Hölzer, Wöller, Berberich (Hg.) *Stationäre Psychotherapie*, 245-259. Schattauer 2019.

Die Materialien werden vollständig gestellt.

Es werden keine besonderen gestalterischen Fähigkeiten vorausgesetzt.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 12 Personen | Preis: 240,- €

Unsere Tipps



Christian Roesler

Psycho- dynamische Paartherapie

Reihe: Praxis der psychodynamischen Psycho-
therapie – analytische und tiefenpsychologisch
fundierte Psychotherapie – Band 16

2024, VI/166 Seiten, € 26,95 (DE) /
€ 27,80 (AT) / CHF 36,90,
ISBN 978-3-8017-3129-8

Dieser Titel ist auch als eBook erhältlich.



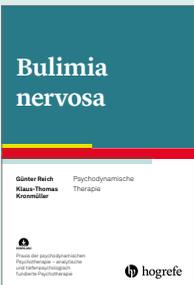
Ralf T. Vogel

Psycho- dynamische Psychotherapie am Lebensende

Reihe: Praxis der psychodynamischen
Psychotherapie – analytische und
tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie –
Band 14

2023, VIII/123 Seiten, € 26,95 (DE) / € 27,80 (AT) /
CHF 36,90, ISBN 978-3-8017-3085-7

Dieser Titel ist auch als eBook erhältlich.



Günter Reich /
Klaus-Thomas Kronmüller

Bulimia nervosa

Psychodynamische
Therapie

Reihe: Praxis der psychodynamischen
Psychotherapie – analytische und
tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie –
Band 15

2024, X/159 Seiten, inkl. Online-Materialien,
€ 26,95 (DE) / € 27,80 (AT) / CHF 36,90,
ISBN 978-3-8017-2615-7

Dieser Titel ist auch als eBook erhältlich.



Svenja Taubner /
Peter Fonagy /
Anthony W. Bateman

Mentalisierungs- basierte Therapie

Reihe: Fortschritte der Psychotherapie –
Band 75

2019, VI/98 Seiten, € 19,95 (DE) / € 20,60 (AT) /
CHF 27,90, im Reihenabo: € 15,95 (DE) /
€ 16,40 (AT) / CHF 22,50,
ISBN 978-3-8017-2834-2

Dieser Titel ist auch als eBook erhältlich.

C10

Existenzielle Themen in der Psychotherapie

Ralf T. Vogel

Bei genauer Betrachtung der Probleme, die unsere Patientinnen und Patienten in die Therapie einbringen, fällt auf, dass diese, zu Ende gedacht, auf eine begrenzte Zahl zugrundeliegender Themen zurückzuführen sind, die in der Philosophiegeschichte als die „Existenziellen Themen“ des Menschseins beschrieben wurden. Endlichkeit und der Tod, der Sinn des eigenen Lebens, das Verhältnis von Freiheit und Unfreiheit sowie Einsamkeit und Bindung, das sind diese Grundlagen, die, v.a. in Krisen- und Schwellensituationen unser Selbst- und Welterleben bestimmen und die keiner endgültigen Klärung zugeführt werden können. Trotz ihrer Omnipräsenz werden sie in der Psychotherapieliteratur allerdings wenig berücksichtigt. Im Seminar wird ihr konzeptueller Stellenwert als Basis für die psychotherapeutische Arbeit diskutiert und konkrete Konsequenzen für die Therapiepraxis werden aufgezeigt.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | ab 80 Personen | Preis: 90,- €

C30

Facharztprüfung Psychiatrie und Psychotherapie - Vorbereitungskurs

Peer Abilgaard

Der Kurs richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, die sich auf ihre Facharztprüfung vorbereiten wollen. Im ersten Teil werden relevante Kernthemen zur Prüfungsvorbereitung abgehandelt. Basis sind die Manuale ICD und AMDP. Anhand der AWMF-Leitlinien werden her-nach Diagnostik und Therapie aller gängiger Erkrankungen des Fachgebietes wiederholt. Biologische Verfahren stehen hier gleichrangig neben einer schulenvielfältigen verbalen und nonverbalen Psychotherapie und psychosozialen Interventionen. Im zweiten Teil wird die Prüfung anhand von Fallvignetten simuliert. Der Referent ist seit vielen Jahren Prüfer für das Fachgebiet an der Ärztekammer Nordrhein. - Lit.: AWMF-Leitlinien. K. Lieb (Hg.): Intensivkurs Psychiatrie und Psychotherapie. Urban & Fischer 2023. U. Voderholzer: Therapie psychischer Erkrankungen. Urban & Fischer 2023. P. Abilgaard: Stabilisierende Psychotherapie. Klett-Cotta 2013.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Nur für Ärztinnen und Ärzte in fortgeschrittener Facharztweiterbildung.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C31

Der Umgang mit dem Ungeliebten: Psychodynamische Grund- lagen und Behandlungsmöglichkeiten somatoformer Störungen

Joram Ronel

Somatisierung ist ein im klinischen Alltag weit verbreitetes Phänomen, aber auch eine menschliche Reaktion auf psychosoziale Belastungen. Die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit somatoformen und funktionellen Syndromen ist bei Somatikerinnen und Somatikern sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten allerdings meist wenig geliebt und oft von negativen Gegenübertragungspänomenen geprägt. Patientinnen und Patienten erleben häufig Unverständnis und Ablehnung, was zu unbefriedigenden und mangelhaften Behandlungserfahrungen führen kann. Neben einer theoretischen, auch geschichtlichen Einführung, soll eine strukturpsychopathologisch orientierte Grundhaltung erarbeitet und Behandlungsmöglichkeiten dargestellt werden, um die re-inszenierenden Beziehungsenttäuschungen und Projektionen zu erkennen und vielleicht liebevoller zu gestalten.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C32

Mitgefühl in der Psychotherapie - Einführung in die Compassion Focused Therapy

Christian Stierle

Der Kurs führt in die Compassion Focused Therapy (CFT) von Paul Gilbert ein. Dabei soll insbesondere auf die transdiagnostische Anwendung der CFT für verschiedene psychische Probleme fokussiert werden. Bisherige Studien belegen die Wirksamkeit insbesondere für Patientinnen und Patienten mit ausgeprägter Selbstkritik, niedrigem Selbstwert und hohem Schamerleben. Der Kurs gibt eine Einführung in die zentralen theoretischen Konzepte der CFT sowie des Compassionate Mind Trainings. Neben dem zentralen evolutionspsychologischen Rahmenmodell und dem Affekt-Regulations-Modell (3-circle-modell) werden zentrale therapeutische Interventionen wie soothing rhythm breathing, Imagery Übungen (Mitfühlender Begleiter, Mitfühlendes Selbst etc.) sowie die gezielte Arbeit mit hoher Selbstkritik vorgestellt und mit den Teilnehmenden praktisch angewendet. - Lit.: P. Gilbert: Compassion Focused Therapy. Junfermann 2013. C. Stierle: Compassion Focused Therapy in der Praxis. Beltz 2022.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C33

To mind is to care: Der Beitrag des Mentalisierens in der Behandlung von komplex traumatisierten Menschen

Maria Teresa Diez Grieser

Menschen, die mit ihren Bezugspersonen belastende Kindheitserfahrungen gemacht haben, sind in Beziehungen häufig entweder leichtgläubig oder aber hyperalert und misstrauisch. Beide Positionen erschweren die Entwicklung eines Sicherheitsgefühls und schränken das Erleben von neuen Beziehungserfahrungen in Psychotherapien ein. Eine mentalisierungsorientierte Haltung und Interaktionsgestaltung, die körperliche und zwischenleibliche Aspekte miteinbezieht, schafft eine Basis, um mit den Betroffenen und ihren inneren versehrten Landschaften in Kontakt zu kommen. Darauf aufbauend können Worte, Metaphern und schliesslich Narrative erarbeitet werden, welche die Affektregulation und das Selbstverstehen stärken. Im Kurs werden die theoretischen Konzepte und technischen Vorgehensweisen mit praktischen Beispielen illustriert. - Lit.: M.T. Diez Grieser: Mentalisieren bei Traumatisierungen. Klett-Cotta 2022.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C34

Grundkurs Demenz

Gabriela Stoppe

Die auf uns zukommende Demenzwelle macht vielen Angst. Die Perspektive, dement zu werden, belastet die Vorbereitung auf das Alter sehr, auch wenn die zunehmende Lebenserwartung grundsätzlich positiv gesehen wird. Menschen kommen dabei aus unterschiedlichen Gründen in die Therapie, als Angehörige oder Betroffene. Und auch die älter werdenden Therapeutinnen und Therapeuten haben mit Sorgen um sich und um die eigene Familie zu tun. Der Kurs will zum einen den aktuellen Stand des Wissens zu Ursachen, Prävention, Diagnostik, Behandlungsmöglichkeiten, Versorgung und rechtlich-ethischen Aspekten darstellen. Daneben geht es darum, Gründe für die Angst vor der Demenz zu verstehen und zu hinterfragen. Ist Lebensqualität auch mit Demenz möglich? - Lit.: P. Boss: Da und doch so fern. Rüffer & Rub 2014. S3-Leitlinie Demenzen.

Eigene Fälle und Erfahrungen können eingebracht werden.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen und Psychologen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C35

Mutterschaft und psychische Gesundheit. Diagnostik und Therapie von postpartaler Depression

Beatrix Eder

In unserer Gesellschaft werden negative Gefühle und Zweifel von Frauen in Bezug auf ihre Mutterschaft immer noch tabuisiert, obwohl jede zehnte Frau eine postpartale Depression und/oder weitere psychische Erkrankungen in der Folge entwickelt. Der Kurs möchte daher Risikofaktoren, auslösende und aufrechterhaltende Bedingungen, Diagnostik sowie therapeutische Intervention und Prävention diskutieren. Die weiteren Auswirkungen auf das soziale Umfeld wie die Mutter-Kind-Interaktion und Partnerschaft werden in der Gruppe kritisch beleuchtet. Interaktiver Kurs mit Selbsterfahrungsanteilen. - Lit.: L. Wolkensteiner: Postpartale Depression. Hogrefe 2023.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C36

Sex im Netz - Auswirkungen auf die Gesundheit

Melanie Büttner

Porno, Sexting, Online Dating und Social Media gehören für viele zum Alltag. Erwachsene und Jugendliche, aber auch Kinder treffen dabei - gewollt oder ungewollt - auf explizite sexuelle Inhalte. Viele konsumieren gezielt oder treten mit anderen sexuell in Kontakt. Das birgt Chancen und Risiken - je nachdem, wer womit wie intensiv in Berührung kommt. Sexuelle Inhalte im Netz beeinflussen Identität, Selbstwert, Körpererleben und Beziehungsfähigkeit positiv oder negativ. Nicht wenige verlieren sich in sexuellen Welten, entwickeln Süchte oder schädigen sich selbst und andere. Psychische Belastungen, Beziehungsprobleme, sexuelle Störungen, Gewalterfahrungen und Übergriffigkeit sind mit einer ungünstigen Internetnutzung verbunden und weit verbreitet. Wie kann diesen Herausforderungen in der Psychotherapie begegnet werden?

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C37

Einführung in das Verständnis von Träumen

Renate Daniel

Träume faszinieren Menschen seit Jahrtausenden, unter anderem weil sie unsere bewusste Selbst- und Weltwahrnehmung ergänzen und uns insbesondere in schwierigen Lebenssituationen auf Hindernisse, aber auch auf Ressourcen und kreative Lösungsoptionen hinweisen können. Auf der Grundlage der Analytischen Psychologie von C.G. Jung werden die Teilnehmenden anhand von Patiententräumen aus der Praxis der Referentin an die mögliche Bedeutung von Traumsymbolen und Traumtexten herangeführt. Dabei werden Objekt-, Subjekt- und Übertragungsebene sowie diagnostische Hinweise und deren Relevanz für die Therapie berücksichtigt. Verschiedene Möglichkeiten der Arbeit mit Träumen in der psychotherapeutischen Praxis werden diskutiert. - Lit.: R. Daniel: Der Nacht den Schrecken nehmen. Alpträume verstehen und bewältigen. Patmos 2013.

Das Einbringen von Patiententräumen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C38

Aktive Imagination nach C.G. Jung

Christa Henzler

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Sie ist eine Methode, die uns zu einem kreativen Umgang mit starken Gefühlen befähigt. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt. - Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imagination. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 20. April, 17:00 Uhr, Inselhalle, Konferenz 4.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | 3 Personen

Preis: 300,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.

C39

Migrationserfahrung in der Gegenwartsliteratur als Mittel der psychotherapeutischen Fortbildung

Yesim Erim

Anteile von Migrationsbiografien sind Psychotherapeutinnen und -therapeuten manchmal fremd und werden nicht ausreichend beachtet. Belletristische Werke stellen diese „unbekannten“ Geschichten jedoch zur Verfügung. In diesem Kurs werden kollektive Erfahrungen von Migrantinnen und Migranten, wie z.B. Trennung, transgenerationale kulturelle Veränderung, Identitätssuche und Diskriminierung anhand von Literaturpassagen bearbeitet, mit kasuistischen Beispielen verglichen und für die klinische Diagnostik genutzt. Ausschnitte aus folgenden Werken werden gemeinsam gelesen: Dschinns (F. Özdemir), Brüder (J. Thomae), Heimat (S. Stanisic). - Lit.: Y. Erim (Hg.): Klinische Interkulturelle Psychotherapie. Migration und Fluchterfahrung in der therapeutischen Arbeit. 21-47, Kohlhammer 2024.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C40

Qigong - Kultivierung der Lebensenergie

Hans-Peter Sibler

Qigong basiert auf der Traditionellen Chinesischen Medizin, Philosophie und einer reichen Kultur von Gesundheitspflege. Nach alter Überlieferung stärken die Übungen Körper und Geist, gleichen den Energiefluss aus, steigern die Vitalität und fördern die psychische Stabilität. Dabei spielen Körperhaltung und Bewegung, Aufmerksamkeit und Atmung eine wesentliche Rolle. Die Teilnehmenden erfahren wesentliche Prinzipien und lernen einfache Übungen aus dem Qigong, die sie im Alltag weiter pflegen können. Regelmäßiges Üben fördert die innere Ruhe und Ausgeglichenheit, klärt den Geist, kräftigt den gesamten Organismus und schafft allgemeines Wohlbefinden.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken oder Gymnastikschuhe mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

C41

Qigong: Körper, Herz und Geistkraft stärken durch Ruhe und Bewegung

Christine Findeis-Dorn

Wer sich für viele und vieles engagiert, tut gut daran, auch die eigene Lebensenergie zu pflegen. Qigong ist eine ressourcenorientierte Form der „Lebenspflege“ mit Erkenntnissen aus der Traditionellen Chinesischen Medizin bis zur modernen Gesundheitswissenschaft. Qigongübungen regulieren Körper, Geist/Herz und Lebensenergie (Qi). Ruhige Bewegungen und einfache Akupressuren fördern die körperliche Beweglichkeit, regulieren den Atem, das Herz-Kreislauf- und das Immunsystem. Zhineng Qigong nach Dr. Pang Ming integriert körperliche, energetische und mentale Aspekte, die Übungen wirken beruhigend und belebend zugleich. Die Kraft der Ruhe und der Gruppe als soziales Feld wird ebenso erfahrbar wie die Natur als universelle Kraftquelle. Qigong fördert die Fähigkeit zur Selbstfürsorge, stärkt klaren Geist und Herzkraft für ein lebendiges Engagement in der Welt.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken und Schuhe für drinnen und draußen mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

CC60

Keine Angst vor Gruppen. Modelle und Prozesse der Gruppenpsychotherapie

Bernhard Strauß

Nach dem Willen der Gesundheitspolitik sollen Gruppen auch vermehrt ambulant zum Einsatz kommen. Im Kurs soll über die wesentlichen Barrieren diskutiert werden, die eine breitere Anwendung von Gruppenpsychotherapien möglicherweise verhindern. Dazu soll insbesondere das Potential von Gruppen, die Frage, wie Gruppentherapien den Bedürfnissen und Voraussetzungen der Teilnehmenden entsprechend modifiziert werden können, ausführlich zur Sprache kommen. Strategien zur optimalen Vorbereitung von Gruppenmitgliedern und verschiedene Konzepte der Fokussierung der Gruppenarbeit sowie therapeutisch nutzbare Prinzipien der Gruppendynamik werden ausführlich diskutiert und erprobt. Im Kurs sollen die Vermittlung von Theorie, etliche praktische Übungen, Kleingruppenarbeit und fallbezogene Diskussionen mit den Teilnehmenden kombiniert werden. - Lit.: B. Strauß u. D. Mattke: Gruppenpsychotherapie - Lehrbuch für die Praxis. Springer 2018. B. Strauß: Gruppentherapie. Kohlhammer 2022.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC61

Einführung in die Therapie bei Traumafolgestörungen

Ulrike Reddemann

Traumafolgestörungen stellen besondere Herausforderungen an die psychotherapeutische Arbeit und erfordern verfahrensübergreifend eine Modifikation des Vorgehens. Es werden neben theoretischen Grundlagen der Psychotraumatologie (Symptomatik, Diagnostik, Neurobiologie) wichtige Elemente der Stabilisierungsarbeit (entsprechend der psychodynamisch-imaginativen Traumaarbeit PITT nach L. Reddemann) vermittelt, die sich insbesondere bei komplexen Traumafolgestörungen bewähren. In praktischen Übungen werden Möglichkeiten der Psychoedukation, Ressourcenaktivierung, Achtsamkeitsarbeit, Affektregulation, Stressregulation mit Hilfe von Imagination und die Arbeit auf der „inneren Bühne“ mit „inneren verletzten Anteilen“ erfahrbar. Zur Arbeit mit „inneren verletzenden Anteilen“ erfolgt ein Überblick. - Lit.: L. Reddemann: PITT - Das Manual. Klett-Cotta 2021. L. Reddemann: Imagination als heilsame Kraft. Klett-Cotta 2016.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC62

Mentalisierungsbasierte Therapie

Svenja Taubner

Im Kurs findet eine Einführung in die Theorie und das praktische Arbeiten mit der Mentalisierungsbasierten Therapie (MBT) nach Bateman und Fonagy statt. Hierzu werden die klinischen Konzepte und das therapeutische Vorgehen plastisch dargestellt. Die MBT ist eine psychodynamische, strukturbezogene Therapie, die als Einzel-, Gruppen- und Familientherapie durchgeführt werden kann. Sie ist evidenzbasiert für die Behandlung von Borderline-Persönlichkeitsstörungen. Videomaterial illustriert die verschiedenen Techniken der MBT. Der Kurs richtet sich an Therapeuten im Erwachsenen- und Jugendlichenbereich, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, eigenes Videomaterial kann eingebracht werden. - Lit.: A. Bateman u. P. Fonagy: Mentalization-based treatment for personality disorders: A practical guide. Oxford University Press 2016. S. Taubner u. J. Volkert: Mentalisierungsbasierte Therapie für Adoleszente. Vandenhoeck & Ruprecht 2017.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC63

Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD-3) - Grundkurs

Johannes C. Ehrental

Die OPD mit ihren die klassische Symptomdiagnostik ergänzenden Achsen (Krankheits-erleben, Beziehungsmuster, lebensüberdauernde Konfliktthemen, Strukturniveau der Persönlichkeit) ist ein etabliertes System zur Diagnostik, Therapieplanung und Evaluation. Der Grundkurs führt in die OPD ein und vermittelt ihre Inhalte anhand von Fällen (Video). Diese werden im Verlauf des Kurses in der Gruppe diskutiert und von den Teilnehmenden beurteilt. Ziel ist, den Teilnehmenden die Kompetenz zu vermitteln, in ihren Arbeitsbereichen die OPD als diagnostisches Instrument einzusetzen und auf dieser Grundlage eine Therapieplanung vorzunehmen. Ein besonderer Schwerpunkt des Kurses wird auf der Praxis liegen und natürlich auf den Neuerungen der OPD-3. - Lit.: Arbeitskreis OPD: Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik OPD-3. Das Manual für Diagnostik und Therapieplanung. Hogrefe 2022. M. Stasch et al.: OPD im Psychotherapieantrag. Huber 2014.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC64 Einführung in die Paartherapie

Celia Krug-Machert

Andauernde Probleme in der Paarbeziehung können seelisch stark belasten, so dass sich Betroffene an Einzel- oder Paartherapeuten wenden. Der Blick auf eine Paarproblematik erfordert eine allparteiliche und damit modifizierte Haltung. Der Kurs gibt einen Überblick über die paartherapeutische Behandlung vom Erstgespräch, über Diagnostik und Indikationsstellung zu verschiedenen Behandlungsmethoden. Der Umgang mit häufigen Problemen, wie chronischer Streit oder Ambivalenzen wird dargestellt und in Rollenspielen geübt. Eine Möglichkeit, die emotionale Dynamik von Paaren zu verdeutlichen und neue Wege des Umgangs miteinander zu finden, ist die Arbeit mit Imaginationen (KIP). Einige Motive zur Paardynamik, die sich auch im Einzelsetting anbieten, können an sich selbst erfahren werden. - Lit.: H. Ullmann, E. Wilke (Hg.): Handbuch Katathym Imaginative Psychotherapie. Huber 2012. J.M. Gottmann: Die sieben Geheimnisse der glücklichen Ehe. Ullstein 2000.

Bitte Block und Malzeug mitbringen. Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC65 Entwicklungsorientierte Familientherapie

Beate Wild

Der Kurs dient einer ersten Orientierung in der entwicklungsorientierten Familientherapie nach Virginia Satir. Grundelemente des Arbeitens mit Familien werden praxisnah vermittelt. Die Kommunikationsmuster nach Satir werden vorgestellt und selber erfahren. Das Joining mit Familien und mögliche Interventionen werden besprochen und in Rollenspielen eingeübt. Gegen Ende des Kurses werden Familienskulpturen oder Szenen gespielt und gestellt. In einer Skulptur können Beziehungen in der Familie, Kommunikationsmuster und vieles mehr dargestellt werden. Durch die Wirkung der Bilder im Raum führt eine Skulptur häufig zu Erkenntnissen und Veränderungsprozessen. Der Kurs soll therapeutische Kompetenzen im Umgang mit Familien erweitern, gleichzeitig wird durch die Rollenspiele und Familienskulpturen auch Selbsterfahrung ermöglicht. - Lit.: V. Satir: Selbstwert und Kommunikation. Klett-Cotta 2016.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 16 Personen | Preis: 240,- €

CC66

Von der Omnipotenz zur Verbindlichkeit - Psychotherapie mit Spätadoleszenten und jungen Erwachsenen

Holger Salge

Die Spätadoleszenz ist eine Zeit des Abschieds, insbesondere von kompensierenden Omnipotenz- und Größenphantasien. Psychotherapie in dieser Lebensphase muss einige Besonderheiten berücksichtigen. Verschiedene Formen des Agierens tragen dazu bei, dass sich die Behandlung von jungen Erwachsenen im Spannungsfeld von diagnostischer Unsicherheit, Irritation, Ärger, Zweifel, Versagensgefühlen und anderen Gegenübertragungsreaktionen auf Seiten des Therapeuten sowie Sprachlosigkeit, Ambivalenz gegenüber dem Therapieangebot, Überforderungserleben, Identitätsverlustangst, massiver Scham und (unbewusster) Angst vor der eigenen Destruktivität auf Seiten des jungen Patienten abspielt. Verschiedene Phänomene: Angriffe auf den therapeutischen Raum, die Einrichtung in einer Position der Unschuld, die Bedeutung neuer Medien für die Identitätsentwicklung u.a., sollen reflektiert und hinsichtlich therapeutischer Strategien untersucht werden.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC67

Leitung von Balintgruppen

Guido Flatten

Die Balintgruppenarbeit ist verbindlicher Bestandteil sowohl der ärztlichen Aus- und Weiterbildung, als auch der der zukünftigen psychologischen Fachpsychotherapeutinnen und -therapeuten. Als Methode zur Reflexion der professionellen Beziehung dient sie zugleich der Qualitätssicherung und Psychohygiene. Kursthemen sind u.a. methodische Grundlagen und Standards der Leitung von Balintgruppen, Gestaltungs- und Spielräume für Teilnehmende und Leitung. Ziel ist die Entwicklung eines eigenen Leitungsstils sowie die Erhöhung der Sicherheit in der Leitungsrolle. Der Kurs bietet die Möglichkeit, sich in der Leitung und Co-Leitung von Balintgruppen praktisch zu üben. Der Kurs wird von der Deutschen Balint-Gesellschaft als Baustein der Balintleiterausbildung anerkannt.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT mit Approbation und umfangreichen Erfahrungen als Teilnehmer von Balintgruppen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 18 Personen | Preis: 240,- €

CC68 **Supervisionsgruppe** Bruno Schröder

Die Supervision von psychotherapeutischen Behandlungsfällen in der Gruppe ist gekennzeichnet durch die Fülle von Bildern, Gefühlen und eigenen Erfahrungen, die den teilhabenden Gruppenmitgliedern bewusstwerden und die sie in Worte fassen. Diese facettenreiche und vielfältige Quelle bedeutet für den referierenden Behandler eine kostbare Bereicherung und verändert die Beziehung zu seinen Patientinnen und Patienten. In die Supervisionsgruppe werden aktuelle oder vergangene noch virulente Fälle eingebracht. - Lit.: H. Müller, M. Lohmer: Supervision in der Psychotherapie. Kohlhammer 2017. G. Maio: Therapie als Hilfe zur Annahme seiner selbst: über die heilsame Kraft der Begegnung. Balint-Journal 14: 33-39, 2013.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 16 Personen | Preis: 240,- €

CC69 **Hypnose für Anfänger - Grundkurs** Günter R. Clausen

Der Kurs beschäftigt sich mit der Geschichte der Hypnose, den Hypnoseinduktionen mit organismischer Umschaltung, Schwere, Wärme, Ruhe und Entspannung, der Wirksamkeitsnutzung über direkte und indirekte Suggestion mit Selbstregulation, Ganzkörperwohlbefinden, Zeitdehnung, Atmung als Freund der psychosomatischen Kopplung mit Levitation und Katalepsie, sprechfreie Zeit, Ressourcenaktivierung, unbewusstes Nervensystem, unbewusstes Wissen, Selbstheilungskräfte, posthypnotischen Aufträgen, Ausatmung, Zuversicht und Rücknahme. Mit der hypnoiden Levitation werden Wege von bewussten Prozessen zu unbewussten unwillkürlichen Bewegungen gebahnt. Die Beziehungsebene im intersubjektiven Raum wird in den Mittelpunkt gestellt. Geübt wird in Kleingruppen. Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung im Hypnoid ist erwünscht. - Lit.: B. Peter: Einführung in die Hypnotherapie. Carl-Auer 2006. D. Revenstorf u. B. Peter: Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. Manual für die Praxis. Springer 2015.

Bitte bequeme Kleidung, Decke oder Isomatte mitbringen.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC70

Therapeutischer Umgang mit globalen Krisen

Katharina van Bronswijk

Ebenso wie andere Lebensumstände haben Krisen einen Einfluss auf psychisches Wohlbefinden. Wir nähern uns der „planetary mental health“, hinterfragen Buzzwords wie Climate Anxiety und Ecological Grief und beleuchten Auswirkungen der Klimakrise auf die psychische Gesundheit sowie Ansätze für die therapeutische Arbeit in diesem Kontext. Der Kurs beinhaltet die Arbeit an Fallbeispielen sowie Reflektionsmöglichkeiten zur therapeutischen Haltung und Selbsterfahrung. - Lit.: N. Gebhardt et al.: Scoping Review zu Klimawandel und psychischer Gesundheit in Deutschland - Direkte und indirekte Auswirkungen, vulnerable Gruppen, Resilienzfaktoren. Journal of Health Monitoring S4/2023. S. Clayton et al.: Mental Health and Our Changing Climate: Impacts, Inequities, Responses. American Psychological Association, and ecoAmerica 2021.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC71

Aktive Imagination in der Gruppe. Die Begegnung mit inneren Bildern als Ressource

Konstantin Rößler

Von inneren Bildern und Gestalten begleitet zu werden, gehört zu den Grunderfahrungen des Menschen. Sie stehen dem Intellekt gegenüber in einer coniunctio oppositorum, die erst den Weg zum Ganzen erschließt. C.G. Jung hat aus einer tiefen persönlichen Krise heraus mit diesen inneren Bildern die Aktive Imagination entwickelt als einen Weg, dem Unbewussten zu begegnen. Als Quelle für neue und kreative Impulse in uns helfen sie unserem Ich-Bewusstsein, ins Gleichgewicht zu kommen, dort, wo wir einseitig geworden sind. In Selbsterfahrungsübungen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich ihren individuellen Weg zu dieser archetypischen Quelle im Unbewussten zu erschließen. Die Gruppe dient dabei als Halt und als Raum, uns in unseren Übereinstimmungen und Unterschiedlichkeiten zu erfahren und anzunehmen. - Lit.: B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Kohlhammer 2014. T. Seifert et al.: Der Energie der Seele folgen. Patmos 2003.

Bitte Schreibzeug mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 16 Personen | Preis: 240,- €

Wissen auf den Punkt gebracht

THERAPIE-BASICS

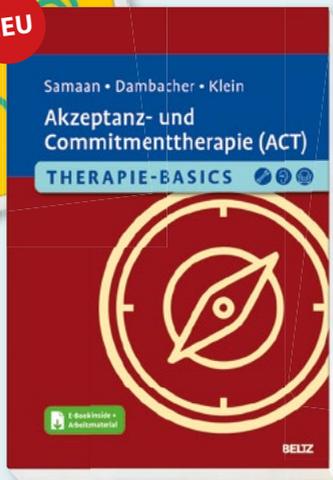
Die neue Reihe für
Therapeut:innen

NEU

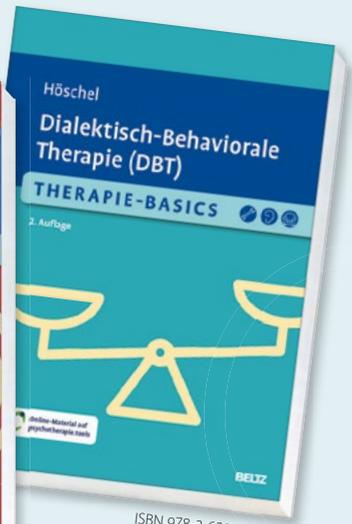


ISBN 978-3-621-29116-3

NEU



ISBN 978-3-621-28925-2



ISBN 978-3-621-29228-3

Die Reihe »Therapie-Basics« vermittelt psychotherapeutische Grundlagen kompakt und verständlich. Die modulare Struktur ermöglicht schnelles Auffinden und gezieltes Aneignen der Inhalte.

- **Zentrale Begriffe, Techniken und Therapieverlauf anschaulich aufbereitet**
- **Arbeitsblätter zur Selbstreflexion und Wissensüberprüfung**
- **Fallbeispiele und Dos und Don'ts für die therapeutische Praxis**

Je Band rund 150 Seiten, je € 35,- D

Leseproben unter www.beltz.de

BELTZ

CC72 **Hakomi - achtsamkeitszentrierte Körperpsychotherapie** Ute Helmers

Der Ausdruck von Patientinnen bzw. Patienten in der Psychotherapie ist immer auch ein körperlicher. Das bewusste Aufgreifen dieser körperlichen Signale ermöglicht hierbei oft einen unmittelbaren Zugang zu tieferliegenden psychodynamischen Prozessen. Im Kurs erforschen wir anhand der Hakomi Methode, einer erfahrungsorientierten und achtsamkeitszentrierten Methode mit psychodynamischem und systemischem Hintergrund, wie das somatische Gewahrsein in den psychotherapeutischen Prozess einbezogen werden kann. In kurzen Vorträgen sowie in Erfahrungseinheiten und Kleingruppenübungen wird Hakomi am eigenen Körper erlebbar. Hierbei wird insbesondere auf die Art der therapeutischen Haltung und Beziehungsgestaltung, sowie auf Grundsätze in der Arbeit mit dem Körper bei unterschiedlichen Patientengruppen eingegangen. - Lit.: H. Weiss, G. Johanson, L. Monda (Hg.): Hakomi - Achtsamkeitszentrierte Psychotherapie. Klett-Cotta 2019.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken, Kissen, Decke und/oder Isomatte mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC73 **Feldenkrais - Bewusstheit durch Bewegung** Susann Laue

Im Menschenbild der Feldenkrais-Methode sind Physis und Psyche in der menschlichen Persönlichkeit untrennbar verbunden. Die emotionale Verfassung findet ihren Ausdruck in Muskelaktivität und Haltung, genauso wie eine veränderte Haltungs- und Handlungsweise auf die emotionale Stimmung rückwirkt. Strukturierte Körpererfahrungen haben unter anderem Einfluss auf das Selbstkonzept und die Zusammenhänge von Selbst- und Umweltwahrnehmung. Sie führen zu einem ausgeprägteren Körperempfinden und zur Fähigkeit, eigene Ressourcen besser zu erkennen und einzuschätzen, eigene Bedürfnisse differenzierter wahrzunehmen und adäquater in sozialer Umwelt zu artikulieren, bei gleichzeitiger Zunahme der Empathie. Weiterhin führt das zu einem stärkeren Erleben der Wechselwirkung zwischen sachlicher Umwelt und eigenem Empfinden. Das Selbstbild verändert sich.

Bitte bequeme warme Kleidung, Wollsocken, zwei Decken und Isomatte mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC74 Spontaner Atem - Freie Stimme

Dirk Klawuhn

Ein spontaner Atem kann eine freie Stimme ermöglichen. Mit einer freien Stimme kann sich die ganze Persönlichkeit ausdrücken - wenn sie das möchte. Was aber, wenn atemlose Spannung herrscht, der Atem stockt, wenn etwas den Atem raubt oder die Sprache verschlägt und die Stimme wegbleibt? Was, wenn Atem und Stimme durch Gewohnheiten und hindernde Spannungen eingeschränkt sind? Der Kurs lädt ein, zu Atem zu kommen und die Stimme gelöst erklingen zu lassen. Atem, Stimme und Lautbildung werden erkundet. Verschiedene Möglichkeiten des Atmens und des stimmlichen Ausdrucks werden kennengelernt und erprobt. Die stimmliche Bandbreite wird - je nach Bedarf der Teilnehmenden - sprechend und/oder singend erfahren. Der individuellen Vielfalt entsprechend finden diverse atem- und stimmtherapeutische Ansätze und Stimmbildungsmethoden Anwendung. - Lit.: A. Lang u. M. Saatweber: Stimme und Atmung. Schulz-Kirchner 2020. B. Calais-Germain u. F. Germain: Anatomie der Stimme. Helbling 2020.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken, Kissen, Decke und Isomatte mitbringen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

CC75 Training von Kreativität, Humor und Veränderungskompetenz mit Methoden aus dem Clown- und Improvisationstheater

Petra Daiber

Der Kurs dient der Selbstfürsorge, positiven Beziehungsgestaltung und Ressourcen-Aktivierung. Mit Übungen aus dem Clown- und Improvisationstheater werden neue Denk- und Handlungsweisen von den Teilnehmenden erprobt. Spiel ermöglicht, sich freier an Situationen zu wagen sowie die eigene Vielfalt und Kreativität (wieder) zu entdecken. Für den therapeutischen Kontext können sowohl die eigene entwickelte spielerische Haltung als auch teilweise die Anwendung der vermittelten Spiele hilfreich sein. Ein humorvoller und gleichzeitig feinfühligere Umgang mit sich und miteinander wird im Kurs gefördert. Dabei hilft zusätzlich die Perspektive des Clowns: Fehler werden als Chance betrachtet. Diese Fehlerfreundlichkeit erleichtert Ambiguitätstoleranz und Handlungsfreiheit. Anforderungssituationen kann eher mit innerem Abstand und Gelassenheit begegnet werden. Freude, Energie und neue Ideen sind garantiert.

Bitte bequeme Kleidung und Schreibzeug mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

Kunsttherapie bietet mit ihren unterschiedlichen Methoden einen vielfältigen Zugang zu psychisch kranken Personen. Kunst dient dem Menschen dazu, sein Verhältnis zur Welt zu definieren. Durch bildnerisches Handeln kann ein Erkennen und eine erste Transformation von verbal schwer mitteilbarem Defizit und Trauma entstehen und ein innerer Prozess angestoßen werden. In Psychiatrie und Psychosomatik ist die Kunsttherapie deshalb ein wichtiges therapeutisches Angebot im multimodalen Behandler-Team. Es werden unterschiedliche Methoden der Kunsttherapie vorgestellt. In Selbsterfahrung und anschließender Reflexion in der Gruppe wird das therapeutische Potential erfahrbar. - Lit.: F. v. Spreiti et al.: Kunsttherapie bei psychischen Störungen. Elsevier 2019. P. Martius et al.: Kunsttherapie bei psychosomatischen Störungen. Elsevier 2008. K. Dannecker: Psyche und Ästhetik. MWV 2015.

Bitte Malzeug, Jaxon Ölkreiden, Buntstifte, Wasserfarben und Papier (ab DIN A3) mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 12 Personen | Preis: 240,- €

D10

Psychotherapie der Persönlichkeitsstörungen

Mathias Lohmer

Die Psychotherapie von Persönlichkeitsstörungen stellt Therapierende vor besondere Behandlungsprobleme (Umgang mit Agieren, Abbruch, Krisen), bietet aber auch viele Impulse für die eigene Weiterentwicklung. Das Seminar vermittelt den Ansatz der Übertragungsfokussierten Psychotherapie (TFP), nimmt aber auch Bezug zu anderen Perspektiven (DBT, MBT). Themen werden u.a. sein: Strukturdiagnose, Rahmen, die Spezifika unterschiedlicher Persönlichkeitsstörungen (u.a. Borderline, Narzissmus, Schizoidie, Dissozialität), behandlingstechnische Strategien, Umgang mit Krisen. Neben der Darstellung von Konzepten wird interaktiv an Video-Beispielen und mit Rollenspielen gearbeitet. - Lit.: M. Lohmer (Hg.): Psychodynamische Psychotherapie der Persönlichkeitsstörungen. Schattauer 2024. F. Yeomans et al.: Übertragungsfokussierte Psychotherapien für Borderline-Patienten. Schattauer 2018.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | ab 80 Personen | Preis: 90,- €

D30**„Sich affizieren lassen“ - Gegenübertragungssensibles Arbeiten in der Psychotherapie**

Ralf T. Vogel

Die therapeutische Beziehung wird im Großteil psychotherapeutischer Wirkfaktorenanalysen als zentraler Faktor benannt. Im Kurs befassen wir uns vorwiegend mit der Therapierenden-Seite dieser Beziehung und ziehen dazu klassische und aktuelle Modelle aus der langen Geschichte psychodynamischer Bearbeitung dieses Themas sowie Ergänzungen existenziell-psychotherapeutischer Sichtweisen heran. Daraus werden praktische behandlingstechnische Überlegungen abgeleitet, die sich u.a. um die Begriffe der Abstinenz und Neutralität oder der self-disclosure drehen.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D31**Traumasensible Psychotherapie**

Peer Abilgaard

Patientinnen und Patienten, die psychiatrische und psychotherapeutische Hilfe suchen, haben sehr häufig eine traumatisch belastete Biografie. Das geht in der Regel einher mit einer reduzierten Stresstoleranz. Der Kurs stellt Interventionen vor, die diesem Umstand gerecht werden und eine nachhaltige Stabilisierung der Patientinnen und Pateinten anstreben als Voraussetzung für eine weitergehende ambulante psychotherapeutische Behandlung. Vorgestellt werden psychodynamische Konzepte, die aus der Traumatherapie (PITT nach L. Reddemann) schöpfen und unspezifische imaginative Verfahren. Die Grundhaltung ist dabei überwiegend ressourcenorientiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auch der Umgang mit akuter Suizidalität sein. - Lit.: P. Abilgaard: Stabilisierende Psychotherapie. Klett-Cotta 2013.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D32

Die Lust der Frau

Melanie Büttner

Frauen ist Sex nicht so wichtig. Sie haben weniger Lust als Männer. Überhaupt ist die weibliche Sexualität kompliziert... Stimmt das? Frauen haben öfter mit sexuellen Problemen zu tun als Männer. Aber warum verlieren sie die Lust? Warum erfüllt Sexualität sie weniger? Warum erleben sie weniger Orgasmen, aber dafür mehr Schmerzen? An der weiblichen Biologie allein liegt es nicht. Stattdessen machen Mythen, Kultur und fehlendes Wissen es Frauen schwer, sich sexuell wohlfühlen. Dazu kommen bei vielen belastende Erfahrungen. Wie kann Psychotherapie Frauen unterstützen, Bedürfnisse und Grenzen zu erkunden und ihre ganz persönliche sexuelle Vision zu entwickeln? Was kann Paaren helfen, zueinander zu finden? Interaktiver Kurs mit Selbsterfahrungsanteilen für Frauen, Männer und alle anderen. Es müssen keine persönlichen Erfahrungen geteilt werden.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D33

Burnout - Grundlagen, Theorie und Behandlung

Michael Pfaff

Burnout ist ein brandaktuelles Thema der heutigen Gesellschaft. Es handelt sich dabei nicht um eine Erkrankung, sondern um einen Lebensstil, bei dem auf Dauer mehr Energie abgegeben als wieder zugeführt wird. Der daraus resultierende psychophysische Erschöpfungszustand wird als Risikofaktor für psychische Stressfolgeerkrankungen beurteilt. Im Kurs sollen Geschichte, theoretische Grundlagen und Ansätze für eine umfassende Behandlung des Phänomens Burnout dargestellt und diskutiert werden. Es werden ganzheitliche Behandlungsmethoden u.a. der physikalischen Medizin (Ganzkörperkryo/-hyperthermie), aber auch der Erlebnistherapie (therapeutisches Klettern/Boxen, Stockkampf) vorgestellt. - Lit.: B. Hochstrasser: Burnout und Erschöpfungsdepression. Hogrefe 2024. D. Hansch: Burnout. Droemer Knauer 2022.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D34

Humor in der Psychotherapie - ist das vernünftig?

Barbara Wild

Humor taucht auch in der Therapie auf und es wird dort, wie im Alltag, auch mal gelacht. Aber ist das richtig? Sollte Humor gefördert werden oder ist Vorsicht notwendig? Im Kurs wird ein guter und sensibler Umgang mit Humor in der Therapie betrachtet. Außerdem wird das Humortraining nach McGhee vorgestellt und in vielen eigenen Übungen erprobt. Die Teilnehmenden sollten also dazu bereit sein, mitzumachen bei spielerischen Übungen zu Humor und Improvisation. Wobei es darum geht, einen Raum zu geben, in dem man humorvoll sein und lachen kann, aber nicht muss. - Lit.: B. Wild (Hg.): Humor in der Psychiatrie und Psychotherapie. Schattauer 2016. I. Falkenberg, P.E. Mc Ghee u. B. Wild: Humorfähigkeiten trainieren. Schattauer 2021.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D35

Einführung in das Verständnis von Träumen

Renate Daniel

Träume faszinieren Menschen seit Jahrtausenden, unter anderem weil sie unsere bewusste Selbst- und Weltwahrnehmung ergänzen und uns insbesondere in schwierigen Lebenssituationen auf Hindernisse, aber auch auf Ressourcen und kreative Lösungsoptionen hinweisen können. Auf der Grundlage der Analytischen Psychologie von C.G. Jung werden die Teilnehmenden anhand von Patiententräumen aus der Praxis der Referentin an die mögliche Bedeutung von Traumsymbolen und Traumtexten herangeführt. Dabei werden Objekt-, Subjekt- und Übertragungsebene sowie diagnostische Hinweise und deren Relevanz für die Therapie berücksichtigt. Verschiedene Möglichkeiten der Arbeit mit Träumen in der psychotherapeutischen Praxis werden diskutiert. - Lit.: R. Daniel: Der Nacht den Schrecken nehmen. Albträume verstehen und bewältigen. Patmos 2013.

Das Einbringen von Patiententräumen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D36

Aktive Imagination nach C.G. Jung

Christa Henzler

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Sie ist eine Methode, die uns zu einem kreativen Umgang mit starken Gefühlen befähigt. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt. - Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imagination. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 20. April, 17:00 Uhr, Inselhalle, Konferenz 4.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | 3 Personen

Preis: 300,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.

D37

Qigong - Kultivierung der Lebensenergie

Hans-Peter Sibler

Qigong basiert auf der Traditionellen Chinesischen Medizin, Philosophie und einer reichen Kultur von Gesundheitspflege. Nach alter Überlieferung stärken die Übungen Körper und Geist, gleichen den Energiefluss aus, steigern die Vitalität und fördern die psychische Stabilität. Dabei spielen Körperhaltung und Bewegung, Aufmerksamkeit und Atmung eine wesentliche Rolle. Die Teilnehmenden erfahren wesentliche Prinzipien und lernen einfache Übungen aus dem Qigong, die sie im Alltag weiter pflegen können. Regelmäßiges Üben fördert die innere Ruhe und Ausgeglichenheit, klärt den Geist, kräftigt den gesamten Organismus und schafft allgemeines Wohlbefinden.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken oder Gymnastikschuhe mitbringen.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

D38

Qigong: Körper, Herz und Geistkraft stärken durch Ruhe und Bewegung

Christine Findeis-Dorn

Wer sich für viele und vieles engagiert, tut gut daran, auch die eigene Lebensenergie zu pflegen. Qigong ist eine ressourcenorientierte Form der „Lebenspflege“ mit Erkenntnissen aus der Traditionellen Chinesischen Medizin bis zur modernen Gesundheitswissenschaft. Qigongübungen regulieren Körper, Geist/Herz und Lebensenergie (Qi). Ruhige Bewegungen und einfache Akupressuren fördern die körperliche Beweglichkeit, regulieren den Atem, das Herz-Kreislauf- und das Immunsystem. Zhineng Qigong nach Dr. Pang Ming integriert körperliche, energetische und mentale Aspekte, die Übungen wirken beruhigend und belebend zugleich. Die Kraft der Ruhe und der Gruppe als soziales Feld wird ebenso erfahrbar wie die Natur als universelle Kraftquelle. Qigong fördert die Fähigkeit zur Selbstfürsorge, stärkt klaren Geist und Herzkraft für ein lebendiges Engagement in der Welt.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken und Schuhe für drinnen und draußen mitbringen.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

Therapeutische Beziehung: künstlich oder real?

Digitale Anwendungen haben bereits einen großen, weiterwachsenden Stellenwert in der Psychotherapie, zunehmend erregt aber die KI-basierte Psychotherapie die Gemüter.

Kein psychotherapeutischer Wirkmechanismus ist so viel untersucht wie die (reale) therapeutische Beziehung. Aber wie steht es mit dieser in der KI-basierten Therapie? Eine erfolgreiche KI-basierte Therapie erfordert ein genaues Wissen über die Wirkmechanismen effektiver Therapien, denn nur so können wir der KI effektive Psychotherapie beibringen.

Aber, haben wir dieses Wissen? Welche Therapieform wird das Rennen machen und - Verbindung zum Thema der 1. Woche - wird hier der Einstieg vorbereitet für integrative Therapiemodelle?

Meta-Analysen haben ergeben: KI-basierte Therapie reduziert effektiv depressive und Angstsymptome. Es gibt bereits ein Messinstrument zur Erfassung der digitalen therapeutischen Allianz – so weit sind wir schon?

Und dann ist da die Angst, dass die KI ein Eigenleben entwickelt, ihre Macht spürbar wird und tiefsitzende Ängste vor Kontrollverlust aktiviert. Wie werden sich diese Ängste in der therapeutischen Beziehung auswirken? Was heißt die Einbeziehung eines KI-Therapeuten für Übertragung und Gegenübertragung? Sind unsere bisherigen Konzepte da noch ausreichend?

Wir wollen Ihnen durch die eingeladenen Expertinnen und Experten viel Information geben, aber auch anregen, Risiken und Chancen offen zu diskutieren. Wir hoffen, auch Sie finden: Das sind hochaktuelle Themen. Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihrer natürlichen Intelligenz und auf Ihre Sicht der Dinge.



Eröffnungsvortrag

Mensch plus X -

Was künstliche Intelligenz aus uns macht

Jannis Brühl | Sonntag, 18:30 Uhr, Inselhalle

Woche 2 | Programmübersicht

Sonntag, 27. April 2025

18:30 Uhr

Begrüßung und Eröffnung der Tagung | Inselhalle

Wolfgang Merkle 3. Vorsitzende der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.
Dr. Claudia Alfons Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau
Cord Benecke Wissenschaftliche Leitung der
Peter Henningsen Lindauer Psychotherapiewochen
Dorothea Huber

anschließend

Eröffnungsvortrag | Inselhalle

Jannis Brühl

Mensch plus X - Was künstliche Intelligenz aus uns macht
(begrenzte Personenzahl)

20:30 Uhr

Theater | Stadttheater

Küss langsam - Mit dir im falschen Film
(Karten an der Theaterkasse)

Voraussetzung für die Präsenz-Kongressteilnahme ist das Buchen einer **Grundkarte**.

Die Präsenz-**Grundkarte G** enthält: den Eröffnungsvortrag, die Diskussionsrunde, die G-Vorlesungen in der Inselhalle und im Stadttheater, die Einstimmung in den Tag und Beratungsangebote, **im Programm dunkelgrün** markiert. Sie wählen nur zwischen G10 oder G11 sowie G20 oder G21, alle anderen Veranstaltungen der Grundkarte werden automatisch gebucht.

Zusätzlich zur Grundkarte können Seminare und Kurse zur Präsenzteilnahme, **im Programm hellgrün** markiert, gebucht werden, die z.T. parallel zu Veranstaltungen der Grundkarte stattfinden.

Für alle, die nicht nach Lindau reisen können, werden die Hauptvorträge aus der Inselhalle live ins Internet übertragen. Das Angebot des **Onlineprogramms** finden Sie ab Seite 106.

Alle Veranstaltungen sind **Wochenveranstaltungen** und finden von Montag bis Freitag, täglich zur gleichen Zeit, im gleichen Raum, mit der gleichen Kursgruppe statt. Der zu bearbeitende Stoff wird dabei auf die 5 Tage aufgeteilt, so dass man mit jedem Tag mehr ins Thema einsteigt.

Anmeldung und Kursbuchung über www.lptw.de

Montag, 28. April 2025

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	G10 Vorlesung Inselhalle Philipp Kellmeyer <i>Perspektiven künstlicher Intelligenz: Generative KI in der Psychotherapie: Vertrauen und künstliche Empathie</i>	G11 Vorlesung Stadttheater Astrid Lampe, Christine Knaevelsrud Traumafolgestörungen heute
10:00 - 11:00 Uhr	G20 Vorlesung Inselhalle Harald Baumeister <i>Digitale Anwendungen in der Praxis.</i> Digitale Gesundheitsinterventionen: Stand der Dinge	G21 Vorlesung Stadttheater Claas Lahmann, Kathrin Sevecke Psychische Gesundheit in verschiedenen Arbeits- und Lebenswelten
10:00 - 13:30 Uhr		HH Kurse
11:30 - 12:30 Uhr	G30 Vorlesung Inselhalle Bert te Wildt <i>Virtualität: Parallelwelten oder Therapie?</i> Computerspiele zwischen Suchtgefahr und therapeutischem Nutzen	
11:30 - 13:00 Uhr		H Kurse, Seminare
15:00 - 16:30 Uhr	G40 Vorlesung Inselhalle Alexandra Pontzen Künstlichkeit, Natürlichkeit, Authentizität - das Artifizielle (in) der Schönen Literatur	J Kurse, Seminare
15:00 - 18:30 Uhr		JJ Kurse
17:00 - 18:00 Uhr	G50 Vorlesung Inselhalle Thomas Fuchs Die verkörperte Psyche	
17:00 - 18:30 Uhr		K Kurse
19:00 Uhr	Treffpunkt für Lindau-Novizen Inselhalle, Foyer	
20:00 - 21:30 Uhr	Fragen zur Berufspolitik Inselhalle, Saal UG Oliver Schulte-Derne, Benedikt Waldherr	

Woche 2 | Programmübersicht

Dienstag, 29. April 2025

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	G10 Vorlesung Inselhalle Alena Buyx <i>Perspektiven künstlicher Intelligenz: Verantwortung und KI</i>	G11 Vorlesung Stadttheater Astrid Lampe, Christine Knaevelsrud Traumafolgestörungen heute
10:00 - 11:00 Uhr	G20 Vorlesung Inselhalle Corinna Jacobi <i>Digitale Anwendungen in der Praxis. Digitale Interventionen für Essstörungen und Long-/Post-COVID</i>	G21 Vorlesung Stadttheater Claas Lahmann, Kathrin Sevecke Psychische Gesundheit in verschiedenen Arbeits- und Lebenswelten
10:00 - 13:30 Uhr		HH Kurse
11:30 - 12:30 Uhr	G30 Vorlesung Inselhalle Laura Kuhle <i>Virtualität: Parallelwelten oder Therapie? Sexueller Kindesmissbrauch und Grooming in den sozialen Medien</i>	
11:30 - 13:00 Uhr		H Kurse, Seminare
13:45 - 14:45 Uhr	Fall aus der Praxis Inselhalle, Saal UG Kornelia Gees Den Körperschmerz in der Therapie lesen lernen! Aber in welcher Sprache?	
15:00 - 16:30 Uhr	G40 Vorlesung Inselhalle Alexandra Pontzen Künstlichkeit, Natürlichkeit, Authentizität - das Artifizielle (in) der Schönen Literatur	J Kurse, Seminare
15:00 - 18:30 Uhr		JJ Kurse
17:00 - 18:00 Uhr	G50 Vorlesung Inselhalle Thomas Fuchs Die verkörperte Psyche	
17:00 - 18:30 Uhr		K Kurse
20:00 - 21:30 Uhr	Diskussionsrunde Inselhalle 75 Jahre Lindauer Psychotherapiewochen: Ohne Vergangenheit keine Zukunft - Begegnungen, Gedanken, Geschichten	

Mittwoch, 30. April 2025

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	G10 Vorlesung Inselhalle Manfred Spitzer <i>Perspektiven künstlicher Intelligenz: KI - Wirkungen, Risiken und Nebenwirkungen</i>	G11 Vorlesung Stadttheater Astrid Lampe, Christine Knaevelsrud Traumafolgestörungen heute
10:00 - 11:00 Uhr	G20 Vorlesung Inselhalle Tim Klucken <i>Digitale Anwendungen in der Praxis. Chancen und Herausforderungen: Digitale Anwendungen in der Psychotherapie</i>	G21 Vorlesung Stadttheater Claas Lahmann, Kathrin Sevecke Psychische Gesundheit in verschiedenen Arbeits- und Lebenswelten
10:00 - 13:30 Uhr		HH Kurse
11:30 - 12:30 Uhr	G30 Vorlesung Inselhalle Daniel Süß <i>Virtualität: Parallelwelten oder Therapie? Jugend in virtuellen Welten: Von Cyber Community bis Cybermobbing</i>	
11:30 - 13:00 Uhr		H Kurse, Seminare
13:45 - 14:45 Uhr	Fragen an den Anwalt Inselhalle, Saal UG Peter Kalb	
15:00 - 16:30 Uhr	G40 Vorlesung Inselhalle Alexandra Pontzen Künstlichkeit, Natürlichkeit, Authentizität - das Artifizielle (in) der Schönen Literatur	J Kurse, Seminare
15:00 - 18:30 Uhr		JJ Kurse
17:00 - 18:00 Uhr	G50 Vorlesung Inselhalle Thomas Fuchs Die verkörperte Psyche	
17:00 - 18:30 Uhr		K Kurse
20:00 - 01:00 Uhr	Psychofete Inselhalle, Seefoyer Mit DJ Daniel Urbina (keine Anmeldung, Gäste willkommen)	

Woche 2 | Programmübersicht

Donnerstag, 1. Mai 2025

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	G10 Vorlesung Inselhalle Björn Schuller <i>Perspektiven künstlicher Intelligenz: Chatbots und psychische Gesundheit</i>	G11 Vorlesung Stadttheater Astrid Lampe, Christine Knaevelsrud Traumafolgestörungen heute
10:00 - 11:00 Uhr	G20 Vorlesung Inselhalle Eva-Lotta Brakemeier <i>Digitale Anwendungen in der Praxis. Von der realen zur künstlichen therapeutischen Beziehung</i>	G21 Vorlesung Stadttheater Claas Lahmann, Kathrin Sevecke Psychische Gesundheit in verschiedenen Arbeits- und Lebenswelten
10:00 - 13:30 Uhr		HH Kurse
11:30 - 12:30 Uhr	G30 Vorlesung Inselhalle Melanie Büttner <i>Virtualität: Parallelwelten oder Therapie? Sex im Netz - Auswirkungen auf die Gesundheit</i>	
11:30 - 13:00 Uhr		H Kurse, Seminare
15:00 - 16:30 Uhr	G40 Vorlesung Inselhalle Alexandra Pontzen Künstlichkeit, Natürlichkeit, Authentizität - das Artifizielle (in) der Schönen Literatur	J Kurse, Seminare
15:00 - 18:30 Uhr		JJ Kurse
17:00 - 18:00 Uhr	G50 Vorlesung Inselhalle Thomas Fuchs Die verkörperte Psyche	
17:00 - 18:30 Uhr		K Kurse
20:00 Uhr	Konzert Stadttheater Otrava „Spießfreude“ (Karten an der Theaterkasse)	

Freitag, 2. Mai 2025

7:45 - 8:15 Uhr	Einstimmung in den Tag Stadttheater	
8:30 - 9:30 Uhr	G10 Vorlesung Inselhalle Gordon Cheng <i>Perspektiven künstlicher Intelligenz: Fusion of neuroscience and robotics for future society</i> <i>(Vortrag auf Englisch)</i>	G11 Vorlesung Stadttheater Astrid Lampe, Christine Knaevelsrud Traumafolgestörungen heute
10:00 - 11:00 Uhr	G20 Vorlesung Inselhalle Rüdiger Zwerenz <i>Digitale Anwendungen in der Praxis. Digitale Interventionen in der psychodynamischen Psychotherapie</i> <i>anschließend Schlussworte der Wissenschaftlichen Leitung</i>	G21 Vorlesung Stadttheater Claas Lahmann, Kathrin Sevecke Psychische Gesundheit in verschiedenen Arbeits- und Lebenswelten <i>anschließend Schlussworte der Wissenschaftlichen Leitung</i>
10:00 - 13:30 Uhr		HH Kurse
11:30 - 12:30 Uhr	G30 Vorlesung Inselhalle Tobias Greitemeyer <i>Virtualität: Parallelwelten oder Therapie? Serious Games und Gamification</i>	
11:30 - 13:00 Uhr		H Kurse, Seminare
15:00 - 16:30 Uhr	G40 Vorlesung Inselhalle Alexandra Pontzen Künstlichkeit, Natürlichkeit, Authentizität - das Artifizielle (in) der Schönen Literatur	J Kurse, Seminare
15:00 - 18:30 Uhr		JJ Kurse
17:00 - 18:00 Uhr	G50 Vorlesung Inselhalle Thomas Fuchs Die verkörperte Psyche	
17:00 - 18:30 Uhr		K Kurse

Woche 2 | Grundkarte G – Vorträge und Vorlesungen

Voraussetzung für die Präsenz-Kongressteilnahme ist das Buchen einer Grundkarte G für die zweite Woche. Sie wählen nur zwischen G10 oder G11 sowie G20 oder G21, alle anderen Veranstaltungen der Grundkarte werden automatisch gebucht.

Zusätzlich zur Grundkarte können Seminare und Kurse gebucht werden, ab Seite 72.

Das Angebot des **Onlineprogramms** finden Sie ab Seite 106.

G10

Perspektiven künstlicher Intelligenz

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Mo	Philipp Kellmeyer	Generative KI in der Psychotherapie: Vertrauen und künstliche Empathie
Di	Alena Buyx	Verantwortung und KI
Mi	Manfred Spitzer	KI: Wirkungen, Risiken und Nebenwirkungen
Do	Björn Schuller	Chatbots und psychische Gesundheit
Fr	Gordon Cheng	Fusion of neuroscience and robotics for future society (Vortrag auf Englisch)

Montag bis Freitag, 8:30 bis 9:30 Uhr | Diskussion: 09:15 bis 09:30 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G

Raum: Inselhalle, Saal

G11

Traumafolgestörungen heute

Astrid Lampe, Christine Knaevelsrud

In den letzten Jahren hat sich, nicht zuletzt durch die Überarbeitung des ICD eine Erweiterung der Diagnosen von Stressfolgeerkrankungen etabliert. Auch neue digitale Interventionsformen haben sich entwickelt. Im Rahmen der Veranstaltung wird ein Abriss über häufige Syndrome, die in Folge traumatischer Ereignisse auftreten, wie cPTSD, Dissoziation und Trauerstörung gegeben. Darüber hinaus kommen auch digitale Interventionsformen und persönliche Erfahrungen aus 20 Jahren Traumatherapie zur Sprache.

Montag bis Freitag, 8:30 bis 9:30 Uhr | Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G

Raum: Stadttheater, Theatersaal

G20

Digitale Anwendungen in der Praxis

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Mo	Harald Baumeister	Digitale Gesundheitsinterventionen: Stand der Dinge
Di	Corinna Jacobi	Digitale Interventionen für Essstörungen und Long-/ Post-COVID
Mi	Tim Klucken	Chancen und Herausforderungen: Digitale Anwendungen in der Psychotherapie
Do	Eva-Lotta Brakemeier	Von der realen zur künstlichen therapeutischen Beziehung
Fr	Rüdiger Zwerenz	Digitale Interventionen in der psychodynamischen Psychotherapie

Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Diskussion: 10:45 bis 11:00 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G

Raum: Inselhalle, Saal

G21

Psychische Gesundheit in verschiedenen Arbeits- und Lebenswelten

Claas Lahmann, Kathrin Sevecke

Die Bedeutung arbeitsplatzbezogener psychischer und psychosomatischer Erkrankungen ist im öffentlichen Bewusstsein ebenso verankert wie die negativen gesundheitlichen Folgen lang andauernder Arbeitslosigkeit. Weniger bekannt sind die Mechanismen, die diesen Zusammenhängen zu Grunde liegen. Den sich stetig ändernden Arbeits- sowie Lebenswelten wird in psychotherapeutischen Prozessen zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Die Vorlesung zeigt daher die Besonderheiten der heutigen schnelllebigen, digitalisierten und global vernetzten Schul- und Arbeitswelten auf und gibt einen Überblick über die grundlegenden arbeitspsychologischen Prinzipien, deren Kenntnis für psychotherapeutische Behandlungen von Nutzen ist. Da Arbeits- und Lebenswelten eng vernetzt und insbesondere Jugendliche und Erwachsene sehr gefordert sind, mit diesen Entwicklungen Schritt zu halten, wird ein besonderer Fokus auf die psychische Gesundheit gelegt.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G

Raum: Stadttheater, Theatersaal

Woche 2 | Grundkarte G – Vorträge und Vorlesungen

G30

Virtualität: Parallelwelten oder Therapie?

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Mo	Bert te Wildt	Computerspiele zwischen Suchtgefahr und therapeutischem Nutzen
Di	Laura Kuhle	Sexueller Kindesmissbrauch und Grooming in den sozialen Medien
Mi	Daniel Süß	Jugend in virtuellen Welten: Von Cyber Community bis Cybermobbing
Do	Melanie Büttner	Sex im Netz - Auswirkungen auf die Gesundheit
Fr	Tobias Greitemeyer	Serious Games und Gamification

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | Diskussion: 12:45 bis 13:00 Uhr
Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.
Raum: Inselhalle, Saal

G40

Künstlichkeit, Natürlichkeit, Authentizität – das Artifizielle (in) der Schönen Literatur

Alexandra Pontzen

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Das Künstliche fasziniert und erschreckt zugleich, weil es dem Natürlichen ähnelt und es zugleich übertrifft, weil es von Menschen geschaffen und ihnen überlegen ist. Die Schöne Literatur reflektiert das Verhältnis des Echten zum Gemachten seit der Antike. Die je neuen Erfindungen der Technik stehen in ihrer Ambivalenz im Zentrum von Werken wie Goethes „Zauberlehrling“ oder E.T.A. Hoffmanns „Automate“. Nach den schachspielenden Automaten der Romantik sind es aktuell Wirkweisen „künstlicher Intelligenz“, die Literatur, bildende Kunst und Film beschäftigen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über historisch variierende Formen und Motive des Künstlichen in der Literatur, von der sprechenden Puppe bis zum Avatar, und illustriert zugleich, wie Literatur selbst uns täuscht und in Beziehung zum Artifizialen verstrickt. - Leseempfehlung: I. McEwan: Maschinen wie ich. Diogenes 2019.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | Diskussion: 16:15 bis 16:30 Uhr
Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.
Raum: Inselhalle, Saal

G50

Die verkörperte Psyche

Thomas Fuchs

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Aktuelle Ansätze der Verkörperung lokalisieren unsere Erfahrung nicht im Gehirn, sondern betrachten sie als Aktivität des gesamten Organismus in seiner Interaktion mit der Umwelt. Damit verlagert sich, was traditionell dem Innenraum der „Psyche“ zugeschrieben wird, in den erlebten Leib und in die verkörperten Beziehungen der Person zu ihrer Umwelt. Für die Psychotherapie bedeutet dies, dass die zwischenleibliche Resonanz, die Verkörperung von Gefühlen und das Reenactment von Erfahrungen zentrale Bedeutung erlangen. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Konzeption der Verkörperung als eine Weiterentwicklung des biopsychosozialen Modells, dazu gehören die Konzepte des Leibgedächtnisses, des zwischenleiblichen Unbewussten und des phänomenalen Feldes der Therapie. - Lit.: T. Fuchs: Psychiatrie als Beziehungsmedizin. Ein ökologisches Paradigma. Kohlhammer 2023.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:00 Uhr | Diskussion: 17:45 bis 18:00 Uhr
Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.
Raum: Inselhalle, Saal

Woche 2 | Grundkarte G – Vorträge und Vorlesungen

G

Eröffnungsvortrag

Mensch plus X - Was künstliche Intelligenz aus uns macht

Jannis Brühl

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Wolfgang Merkle

3. Vorsitzender der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Dr. Claudia Alfons

Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau

Cord Benecke, Peter Henningsen,

Wissenschaftliche Leitung der

Dorothea Huber

Lindauer Psychotherapiewochen

anschließend Eröffnungsvortrag

Sonntag, 18:30 bis 20:00 Uhr | Diskussion: 19:45 bis 20:00 Uhr

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.

Raum: Inselhalle, Saal

G

Einstimmung in den Tag

Iris Urbassek

Wenn Sie den Tag mit Musik und Gesang beginnen möchten, können Sie jeden Morgen vor den Vorlesungen die morgendliche Einstimmung im Stadttheater besuchen.

Montag bis Freitag, 7:45 bis 8:15 Uhr | Raum: Stadttheater, Theatersaal

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.

G

Fall aus der Praxis

Den Körperschmerz in der Therapie lesen lernen!

Aber in welcher Sprache?

Kornelia Gees

Es wird eine Behandlung vorgestellt, die mit dem Auditorium diskutiert werden kann.

Dienstag, 13:45 bis 14:45 Uhr | Raum: Inselhalle, Saal UG

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.

G

Diskussionsrunde

75 Jahre Lindauer Psychotherapiewochen: Ohne Vergangenheit keine Zukunft - Begegnungen, Gedanken, Geschichten

Vorsitz: Gabriela Stoppe

Es diskutieren:

Tom Bschor, Peter Buchheim, Dorothea Huber, Adrian Lambert, Wolfgang Merkle

Dienstag, 20:00 bis 21:30 Uhr | Raum: Inselhalle, Saal

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.

G

Fragen an den Anwalt

Peter Kalb

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Die Veranstaltung informiert über aktuelle Entwicklungen des Arztrechts und des Rechts Psychologischer Psychotherapeutinnen und -therapeuten sowie Kinder-/Jugendlichen-psychotherapeutinnen und -therapeuten. Fragen aus der Praxis können gestellt werden. Dabei umfasst der Themenbereich alle mit der Berufsausübung zusammenhängenden berufsrechtlichen Fragen, außer dem Vertragsarztrecht. Bei Interesse kann auch auf Fragen zur Berufsordnung, z.B. Beachtung der Schweigepflicht bei Verdacht auf seelische und/oder körperliche Misshandlungen, Rechtsfragen im Zusammenhang mit Suizid und beispielsweise auch zum Abstinenzgebot, eingegangen werden. - Lit.: P. Kalb, B. Wild: Alles, was Recht ist: Der Rechtsratgeber für die Psychotherapie und Psychiatrie. Schattauer 2020.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Mittwoch, 13:45 bis 14:45 Uhr | Raum: Inselhalle, Saal UG

Personenzahl begrenzt | Preis: Grundkarte G, wird automatisch gebucht.

H10

Ödipus 2.0 - was ist aus der „Hysterie“ geworden?

Stephan Doering

Kaum ein Konzept und kaum ein Störungsbild sind schillernder als das der „Hysterie“. Was früher zusammengedacht wurde, nämlich: Ungelöster ödipaler Konflikt, „hysterische“ Persönlichkeit(-sstörung) und Konversionssymptome ist vielfach dekonstruiert worden und aus den modernen Klassifikationssystemen sind neurotische Genese und Ödipuskomplex vollständig getilgt. Der Begriff der „Hysterie“ wurde als sexistisch und diskriminierend verbannt, scheint nur noch historisch von Bedeutung zu sein und versteckt sich irgendwie in eigentümlich klangverwandter Weise hinter der histrionischen Persönlichkeitsstörung. Es werden der Mythos des Ödipus und die Geschichte der „Hysterie“ nachgezeichnet, bevor die Frage untersucht wird, was von dem ursprünglichen, (nicht nur) psychoanalytischen Konzept noch gültig und für die klinische Praxis brauchbar sein kann.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | ab 80 Personen | Preis: 90,- €

H11

Chronischer Schmerz und seine psychosomatische Behandlung

Wolfgang Merkle

Die unterschiedlichen Ausgestaltungen des chronischen Schmerzes sollen praxisnah anhand von Fällen dargestellt werden: Was macht den chronischen Schmerz aus? Wofür ist das Symptom gut? Wie erreichen wir die Patientin oder den Patienten? Dabei wird auf die behandlungstechnischen Probleme in Form der Gegenübertragungsprobleme (Ohnmacht, Hilflosigkeit, Gefühl des Manipuliertwerdens, Entwertungsgefühl) eingegangen. Die Teilnehmenden sollten selbst in Klinik oder Praxis mit den Problemen der Patientinnen und Patienten konfrontiert sein. Das Seminar gliedert sich in folgende Abschnitte: Psychodynamische Aspekte der chronischen Schmerzerkrankung, Probleme in der ambulanten Einzeltherapie, Vorstellung der Therapieelemente im stationären Setting (insbes. Kunsttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie), Rolle der Traumatisierung und des EMDR, Interdisziplinäre multimodale Kurztherapie mit der Anästhesie zusammen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | ab 80 Personen | Preis: 90,- €

H20**EMDR-Einführungsseminar**

Christine Rost

EMDR ist eine anerkannte Psychotherapiemethode zur Behandlung von Traumafolgestörungen. Der Kurs richtet sich ausschließlich an Personen mit einer abgeschlossenen Psychotherapieweiterbildung und entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaft EMDR-Europa und EMDRIA-Deutschland. Im Kurs werden Theorie, Forschung zu EMDR und der Einsatz von EMDR bei einfachen Traumafolgestörungen praxisnah vermittelt. In supervidierten Kleingruppen wird EMDR sowohl als Klient bzw. Klientin (Arbeit an eigenen Belastungen - Selbsterfahrung) als auch als Therapeut bzw. Therapeutin eingeübt. Ziel ist, dass die Teilnehmenden EMDR bei eigenen Patientinnen und Patienten mit einfachen Traumafolgestörungen einsetzen können. - Lit.: C. Rost: EMDR zwischen Struktur und Kreativität: Bewährte Abläufe und neue Entwicklungen. Junfermann 2016.

Voraussetzungen und der Anmeldung beizulegende Nachweise:**1) unterschriebene Einverständniserklärung**

(www.lptw.de/archiv/download/EMDR-Einverstaendniserklaerung.pdf)

2) sowie Kopie**a) für Anmeldungen aus Deutschland:**

- Facharztstitel oder Zusatzbezeichnung in Psychotherapie
- Approbation als Psychologische/r Psychotherapeut/in bzw. als KJPT

b) für Anmeldungen aus Österreich:

- ÖÄK Diplom für Psychotherapeutische Medizin - Psy III
- Psychotherapeut/in mit Eintragung in die Liste des Bundesministeriums
- Klinischer Psychologe mit Eintragung in die Liste des Bundesministeriums nach Psychologengesetz 1.7.2014

c) für Anmeldungen aus der Schweiz:

- FA für Psychiatrie und Psychotherapie FMH oder FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie FMH
- Abgeschlossene und anerkannte Ausbildung als Eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut/in

Die oben genannten Nachweise sind bereits mit der Anmeldung einzureichen. Nur für Erstteilnehmerinnen und Erstteilnehmer. Eine Teilnahme als Wiederholer ist nicht möglich. Die Kursmanuale werden gestellt. Der Unkostenbeitrag ist bei Kursbeginn bei der Referentin zu entrichten.

Bearbeitung der Anmeldung nach Reihenfolge des vollständigen Eingangs.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 18:30 Uhr | Pausen Montag bis Freitag, 13:00 bis 15:00 Uhr
bis zu 12 Personen | Preis: 360,- €

H30

Auf in die Niederlassung - ein Vorbereitungs- und Praxiskurs

Martin Herold

Nach Jahren der klinischen Versorgung erwägen viele Kolleginnen und Kollegen eine Selbstständigkeit. In einem ersten Schritt steht hierbei die individuelle Abwägung der Vor- und Nachteile. In einem zweiten Schritt geht es um die konkrete Umsetzung. Der Kurs richtet sich an Personen, die eine ambulante kassenärztliche Versorgung erwägen, gerade planen oder vor kurzem umgesetzt haben. Es wird auf Fallstricke eingegangen und u.a. folgende Fragen betrachtet: Was sind Voraussetzungen für die Niederlassung? Wie bewerbe ich mich auf einen Kassensitz? Was kann ich abrechnen? Welche Möglichkeiten der Gruppentherapie gibt es? Wie organisiert sich eine Versorgungspraxis und was unterscheidet sie von der RL-Psychotherapiepraxis? Wie kann man institutionelles Arbeiten, Supervision und Teaching integrieren?

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

H31

Chronische Schmerzen - wie kann Therapie gelingen?

Marcus Schiltewolf

Leitlinien empfehlen als Therapieziel chronischer Schmerzen das gelingende Selbstmanagement der Betroffenen. Die Behandlung führt allerdings oft zu Behandlungs- und Beziehungsenttäuschungen. Wie soll die therapeutische Beziehung arbeiten? Im Kurs werden Wirksamkeit und Sinnhaftigkeit von Diagnostik und Therapie von Schmerzen präsentiert und Begegnungssituationen mit Patientinnen und Patienten gemeinsam erprobt. Kasuistiken werden gemeinsam diskutiert, um Aufschluss zu gewinnen über: Was wie helfen kann, was warum nicht helfen konnte. - Lit.: M. Schiltewolf u. P. Henningsen (Hg.): Muskuloskeletale Schmerzen. Erkennen und Behandeln nach biopsychosozialem Konzept. Schattauer 2017.

Bitte bequeme Kleidung. Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

H32

Keine Angst vor Paaren. Eine Einführung in die Paartherapie

Berit Brockhausen

Die Arbeit im Paarsetting unterscheidet sich von der Arbeit im Einzelsetting. In diesem Kurs werden die wichtigsten Unterschiede vorgestellt. In einem lebendigen Mix zwischen Input und Aktivitäten werden paartherapeutische Basisinterventionen vorgestellt, ausprobiert und geübt: Grundlagen der Gesprächsführung, Herausforderungen der Anamnese, Besonderheiten der therapeutischen Allianz, Spannungsregulation und Umgang mit Reaktivität, die Kunst der wohlwollenden Konfrontation, therapeutische Haltung.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

H33

Hurra, ein Mädchen? Mädchenentwicklung, Triangulierung und typische Konflikte

Inge Seiffge-Krenke

Welche Konstellationen und zentralen Beziehungskonflikte führen zu psychischen Störungen bei Mädchen, was daran ist „typisch weiblich“ und welche therapeutischen Herausforderungen ergeben sich daraus? Ausgehend von den psychoanalytischen Weiblichkeitstheorien - wo bleibt das Mädchen? - geht es um die Beziehungen der Mädchen zu ihren Müttern, ihren Vätern, zu Geschwistern und Freundinnen, aber auch um Mädchenkörper, Sexualität und insbesondere mit Blick auf Transgender, das bisexuelle Schwanken. Aber auch aggressives und selbstschädigendes Verhalten, Ess-Störungen sowie die Probleme von Mädchen aus Migrantenfamilien werden thematisiert. Im Zentrum steht die Frage: macht Autonomie heute noch Angst? Inwieweit sind Beziehungen hier hilfreich oder eher schädigend? Vergleiche mit klinisch-unauffälligen Mädchen zur Einschätzung der Krankheitswertigkeit einer Störung sind oftmals hilfreich. - Lit.: I. Seiffge-Krenke: Psychoanalyse des Mädchens. Klett-Cotta 2017.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

H34

Perversionen, Paraphilien, Paraphile Störungen

Annika Flöter

Der Kurs gibt einen kurzen historischen Überblick über die sich wandelnde Bedeutung des Begriffs „Perversion“ und die aktuelle Nomenklatur für besondere sexuelle Interessen in ICD 11 und DSM 5. Wann hat ein besonderes sexuelles Interesse einen pathologischen Stellenwert und wann ist es als ein Ausdruck einer (neuen) sexuellen Vielfalt abseits des klassischen Geschlechtsverkehrs zu verstehen? Verschiedene klassische und modernere psychodynamische Perversionstheorien werden hierfür vorgestellt und kritisch hinterfragt. Praktisch soll der Kurs dazu befähigen, besondere sexuelle Interessen in Hinblick auf eine mögliche diagnostische Relevanz einzuordnen und Handlungsleitfäden zu entwickeln. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf den Aspekt der Eigen- und Fremdgefährdung gelegt. Ängste vor dem Thema sollen abgebaut und gleichzeitig eigene Grenzen anerkannt werden.

Eigene Fälle und Erfahrungen können eingebracht werden.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

H35

Facetten männlicher Lustlosigkeit und ihre Bedeutung in Therapie und Beratung

Guido Schneider

„Bettina! Pack Deine Brüste ein! Bettina, zieh Dir bitte etwas an!“ reimt die Hamburger Hip-Hop-Band Fettes Brot von der Überforderung eines Mannes im Spannungsfeld zwischen virtueller und realer Sexualität. In Paartherapien tauchen immer häufiger scheinbar lustlose Männer auf, die nebenbei ein reges, aber geheimes Sexualleben führen - in Phantasie, virtuell oder ganz real. Es greift zu kurz, diese Unlust als Defizit zu sehen. In der Paardynamik erfüllt sie wichtige Funktionen im Kampf um Macht und Ohnmacht, oft destruktiv, nicht selten kreativ. Eine defizitorientierte Sichtweise, die das vielfältige Gestaltungspotenzial von Unlust in Beziehungen übersieht, führt häufig zu zähen und demotivierenden Therapieverläufen. Stattdessen werden differenzierungs-basierte Perspektiven und Interventionen für Paar- und Einzeltherapie vermittelt, die diese unterschiedlichen Bedeutungen aufgreifen.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht. Bitte Schreibzeug mitbringen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

H36

Aktive Imagination nach C.G. Jung

Juliane Kärcher

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt. - Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imaginativ. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

**Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 27. April, 17:00 Uhr
Inselhalle, Konferenz 4.**

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:30 Uhr | 4 Personen

Preis: 300,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.

H37

Körper-Gewahrsein in der Psychotherapie

Ralf Rousseau

Ziel ist es, die Wahrnehmung von psychotherapeutisch tätigen Menschen für körperlich/vegetative Prozesse zu sensibilisieren. Wir wissen inzwischen, dass interozeptive Sensibilität, also die Fähigkeit, Signale des Körpers wahrzunehmen und zu lesen, wesentlich unser Selbsterleben konstituiert und entscheidend dazu beiträgt, ob/wie wir Emotionen erleben und Konflikte verarbeiten. Da Kommunikation zu einem guten Teil von nonverbalen Faktoren (Atem, Gestik Mimik, etc.) bestimmt wird, kann bewusste Körperwahrnehmung zum Gelingen der psychotherapeutischen Interaktion beitragen. Es werden Übungen vorgestellt und eingeübt, die interozeptive Sensibilität und Körpergewahrsein schulen und fördern. Sie können helfen, sich selbst zu regulieren und zu sensibilisieren und sie können als Intervention im therapeutischen Prozess eingesetzt werden. Im theoretischen Teil werden verschiedene Aspekte des Themas „Embodiment“ beleuchtet.

Bitte bequeme Kleidung und Wollsocken mitbringen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

H38

Qigong - ein nonverbaler Weg zum Selbst und der Gesundheit

Qi Wang

Qigong ist eine uralte chinesische Kunst zur Kultivierung von Körper, Herz (Geist) und Qi (Lebensenergie). Alle weltberühmten chinesischen Gelehrten, wie Laotse, Konfuzius und Zhuangzi praktizierten Qigong als eine Methode zur Selbststärkung und zum Weisheitsgewinn. Qigong beinhaltet sanfte achtsame Bewegungen, Meditation, Atemübungen, Emotionsregulation sowie bewusstes Ansammeln von Qi. Im Kurs wird die Essenz von Qigong aus verschiedenen Qigong Disziplinen (daoistisch, buddhistisch, konfuzianistisch, medizinisch, auch Taiji) unterrichtet. Wert wird sowohl auf das gemeinsame Praktizieren als auch auf Theorie gelegt. Das Qi kann leicht wahrgenommen werden. Dabei wird eine völlig neue Welt für das Selbst und die Gesundheit eröffnet.

Bitte bequeme Kleidung und Wollsocken mitbringen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

H39

Wuxing Yangsheng Gong

Ingrid Häfner-Gonser

Im Rahmen dieses Kurses werden ausgewählte Übungen zur Lebenspflege nach den fünf Wandlungsphasen vorgestellt und eingeübt. Neben ruhigen Vorbereitungsübungen enthält dieses Übungssystem von Li Hechun sehr dynamische Sequenzen einschließlich spiraliger Drehung der Wirbelsäule. Gute Körperbeweglichkeit insgesamt sowie Bewegungsfreiheit in Hüft- und Kniegelenken sind hierfür erforderlich. Die Funktionskreise der TCM mit ihrer gegenseitigen Unterstützung und auch Begrenzung bilden hier den Hintergrund für gesundheitsfördernde Übungen. Das Potenzial und die Dynamik eigener Lebenskräfte werden aus der Ruhe heraus zur Entfaltung gebracht und letztlich wieder gespeichert. - Lit.: L. Hechun, M. Schöniger u. C. Zumfelde-Hüneburg: Wuxing Yangsheng Gong. Mediengruppe Oberfranken 2022.

Bitte bequeme Kleidung, In- und Outdoor-Schuhe und ggf. Sonnenschutz mitbringen.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 13:00 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

HH60 **Mut zur Gruppentherapie in der ambulanten Richtlinienbehandlung** Friederike Tamm-Schaller

Der Kurs richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Aufnahme von Gruppentherapie in ihre Kassenpraxis interessieren. Es geht um die grundsätzliche Planung, Konzeption, Beantragung und Durchführung von Gruppen- bzw. Kombi-Therapie. Strategien zur Förderung einer günstigen Gruppendynamik werden in Kleingruppen als Selbsterfahrung praktisch erprobt. Der Kurs ist verfahrensübergreifend gestaltet. Typische gruppendynamische Aspekte sollen besprochen und der gelingende Umgang mit schwierigen Gruppen-Situationen diskutiert werden. Daneben sollen auch die erforderlichen Voraussetzungen für die Abrechnung mit den Krankenkassen erläutert werden. - Lit.: F. Tamm-Schaller: Kombination Einzel- und Gruppentherapie. In: D. Matzke, M. Pröstler (Hg.): Formen ambulanter Gruppentherapie. Springer 2020.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH61 **Einführung in die Theorie und Praxis der Brief Dynamic Interpersonal Therapy (DIT): ein interpersonelles, psychodynamisches Kurzzeittherapieverfahren** Sylke Andreas

Die Psychodynamische Interpersonelle Kurzzeitpsychotherapie (DIT) ist ein manualisiertes, auf 16 Sitzungen zeitlich begrenztes psychodynamisches Verfahren für Patientinnen und Patienten mit Depressionen und Angststörungen. Wesentliches Merkmal ist die Herausarbeitung eines interpersonellen affektiven Fokus. Dieser Fokus wird in der mittleren Phase der Therapie mit Mentalisierungstechniken und in der therapeutischen Beziehung unter Berücksichtigung von Übertragungs- und Gegenübertragungsprozessen intensiv bearbeitet. Es werden die Grundzüge der DIT anhand von Praxisbeispielen vermittelt und erste Übungen zur Fallformulierung, auch gern mit eigenen Fällen, durchgeführt. Der Kurs hat einen hohen Praxisbezug und richtet sich vor allem an Niedergelassene, die ihr Wissen zur psychodynamisch-orientierten Kurzzeitpsychotherapie auffrischen möchten.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH62 Einführung in die Schematherapie

Angelika Neumann

Es werden die theoretischen Grundlagen der Schematherapie erarbeitet: Einordnen der emotionalen Grundbedürfnisse, Emotionale Schemata (EMS) nach Young und deren Diagnostik, Zusammenhang herstellen mit und Kennenlernen des Moduskonzeptes. Zusammenhänge mit und Abgrenzung zu anderen Therapieverfahren. Aspekte von Indikation/ Kontraindikation. Verständnis und Anwendung der Moduslandkarte als Tool der Diagnostik (Mikroanalyse). Des Weiteren erfolgt eine kurze Vorstellung der wesentlichen Techniken in der schematherapeutischen Behandlung: Imaginationsübungen, Stühle-Arbeit. - Lit.: E. Roediger: Praxis der Schematherapie - Lehrbuch zu Grundlagen, Modell und Anwendung. Schattauer 2016.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH63 Strukturbezogene Psychotherapie (SP) und Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD-3)

Lars Hauten

Die SP nach Rudolf ist eine beliebte und fest etablierte Anwendungsform psychodynamischer Psychotherapien bei strukturellen Störungen. Die OPD stellt das Standard-Diagnostikverfahren für die psychodynamischen Psychotherapien dar und wurde nun in der dritten Fassung (OPD-3) vorgelegt. In der Veranstaltung sollen beide Ansätze vorgestellt werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den mit der OPD-3 eingeführten Neuerungen in der „Strukturachse“. Die Veranstaltung soll praxisnah durch den Einbezug von Videobeispielen und Rollenspielen durchgeführt werden. - Lit.: Arbeitskreis OPD. 2023. Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik OPD-3. Das Manual für Diagnostik und Therapieplanung. Hogrefe 2023. G. Rudolf: Strukturbezogene Psychotherapie (SP). Leitfaden zur psychodynamischen Therapie struktureller Störungen. Schattauer 2020.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH64 Als Paar den Übergang zur Elternschaft meistern

Anna-Lena Zietlow

Der Übergang vom Liebespaar zum Elternpaar ist ein einschneidendes Erlebnis, das zahlreiche Herausforderungen mit sich bringt, insbesondere in der Partnerschaft. Dieser Kurs sensibilisiert für die Veränderungen, die auf (werdende) Eltern zukommen und legt den Fokus auf Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenzen, die für eine gesunde Partnerschaft und Elternschaft unerlässlich sind. Neben aktuellen Forschungsergebnissen wird die praktische Arbeit mit Paaren thematisiert, wobei neben Themen wie Rollenwechsel auch Aspekte wie Sexualität und Paarzeit im Übergang zur Elternschaft im Mittelpunkt stehen. Dafür werden interaktive und multimediale Elemente (Videobeispiele, praktische Übungen in Kleingruppen, Gruppendiskussionen) genutzt.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH65 Naturtherapeutische Maßnahmen im städtischen Raum

Annette Höhmann-Kost

Naturtherapie ist mehr als ein Spaziergang im Grünen! Gezielte erlebnisaktivierende Wahrnehmungsübungen fördern psychophysische Entspannung sowie körperliche, seelische und geistige Frische. Allein der ruhige Aufenthalt von ca. 20 min unter Bäumen oder im Park senkt die Stressparameter signifikant. Entscheidend sind hier positive Erfahrungen. Naturtherapie bewährt sich insbesondere bei allen Überforderungserkrankungen, Herz-Kreislauf-, Angst- sowie psychosomatischen Erkrankungen. Sie ist Übung und methodenübergreifende Gesundheitsförderung für die Zukunft. Der Kurs findet überwiegend draußen statt, um die gesundheitsfördernden Möglichkeiten auch im städtischen Raum in Theorie-Praxisverschränkung erfahrbar zu machen.

Bitte witterungsangepasste Kleidung für den Aufenthalt draußen.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH66 Gruppenanalytische Selbsterfahrungsgruppe

Andreas Dally

In der analytischen Gruppentherapie begegnen sich die Teilnehmenden, beziehen sich aufeinander und gestalten gemeinsam wechselnde Situationen. In diesen Situationen verknüpfen sich das unbewusste Gruppengeschehen, die interpersonellen Begegnungen im Hier und Jetzt und die unbewussten Wünsche und Bedürfnisse jedes Einzelnen. Indem die Teilnehmenden dem Geschehen nachspüren und versuchen, sich offen und freimütig zu äußern, können der unbewusste Sinn der Situationen, der Gruppenprozess und der Beitrag des Einzelnen verstanden und reflektiert werden. Indem der Einzelne sich selbst in Beziehungen zu anderen besser versteht, können sich die Teilnehmenden anders und neu begegnen.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 16 Personen | Preis: 240,- €

HH67 Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) - Einführung

Kornelia Gees

Die KIP ist eine tiefenpsychologisch fundierte, integrative Psychotherapiemethode. Zentrales therapeutisches Element sind dialogisch geleitete Imaginationen, in denen sich symbolisch-bildhaft Wünsche, Konflikte, Ängste, Abwehrstrukturen und Übertragungsangebote des Patienten darstellen lassen. Das Verfahren ist besonders dort gut anzuwenden, wo es um den Ausdruck wenig repräsentierter seelischer Inhalte geht, und ist daher für die therapeutische Arbeit mit Patientinnen und Patienten, die unter somatoformen Symptomen leiden, aber auch für den Einsatz in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sehr geeignet. Im Kurs wird die Methode praxisnah und gleichzeitig theoretisch fundiert vermittelt. - Lit.: U. Bahrke, K. Nohr: Katathym imaginative Psychotherapie. Springer 2013.

Bitte Block und Buntstifte mitbringen.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH68 Hypnose für Anfänger

Siegfried Stephan

Praxisnah werden die Grundlagen der wissenschaftlichen Hypnose sowohl im klassischen Sinn als auch in ihrer neuen Form vorgestellt und grundlegende Techniken vermittelt und geübt. Neben der Heterohypnose wird auch auf die gestufte Aktivhypnose und die Autohypnose und ihre Indikationen eingegangen. - Lit.: S. Stephan: Hypnosetherapie. Dt. Ärzte-Verlag 2003. B. Bongartz u. W. Bongartz: Hypnose. rororo 1992. S. Stephan: Hypnosetherapie. Lehmanns Media 2024.

Bitte bequeme Kleidung, Decke und Isomatte mitbringen.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH69 Hypnose für Fortgeschrittene

Walter Bongartz

Der Kurs behandelt fortgeschrittene Techniken der Trancesprache (u.a. Sprachmuster indigener Kulturen wie San, Navajo etc.) und deren Verwendung für hypnotherapeutische Interventionen bei der Behandlung von Angst, Depression und psychosomatischen Störungen. Dabei lernen die Teilnehmenden, „Ressourcen“ des Patienten (biographische wie implizite emotionale Lebenserfahrungen) für die Bearbeitung von Symptomen und deren Ursachen in Trance zu nutzen. Die Planung einer Hypnotherapie wird im Rahmen einer hypnotherapeutischen Gesamtkonzeption behandelt. Der Kurs ist rein praktisch orientiert: Induktionen und therapeutische Interventionen werden anhand von Fallbeispielen erläutert, demonstriert und geübt. - Lit.: W. Bongartz u. B. Bongartz: Hypnosetherapie. Hogrefe 2000. W. Bongartz u. B. Bongartz: Trancesprache - die anthropologische Perspektive. Hypnose-ZHH 14: 9-43, 2019.

Voraussetzung ist eine abgeschlossene Hypnose-Einführungsveranstaltung.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH70 Tiefenpsychologischer Zugang zum Märchen

Ursina E. Faoro-Rupli

Märchen handeln von existentiellen Problemen des Menschen. Sie stellen in symbolischen Bildern und Prozessen Entwicklungswege dar, die zu Lösungen, zu Wandlung und Reifung führen. Damit Märchen ihre Weisheit erschließen, müssen sie gedeutet und mit der eigenen Lebenserfahrung verbunden werden. Der sorgfältige Umgang mit den Symbolen bringt uns in Kontakt mit den tieferen Schichten der unbewussten Psyche und ihren schöpferischen Möglichkeiten. Der Kurs führt an zwei bis drei Märchen in die Märchendeutung auf der Grundlage der Tiefenpsychologie von C.G. Jung ein. Die Deutung wird in der Gruppe erarbeitet. - Lit.: V. Kast: Menschenbild, Symbol, Komplex und Archetyp. In: V. Kast: Die Dynamik der Symbole. Patmos 2016.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH71 Die therapeutische Beziehung als Begegnung: eine philosophische Perspektive

Fabian Erhardt

Die konkrete zwischenmenschliche Begegnung ist eine existenzielle Herausforderung. Im therapeutischen Kontext gilt das auf besondere Weise: Was heisst es, verändertem subjektiven Erleben angemessen zu begegnen? Im Kurs werden verschiedene Zugänge zur Bandbreite und zum Facettenreichtum von Begegnungsphänomenen vorgestellt und mit der therapeutischen Erfahrung der Teilnehmenden in Beziehung gesetzt. Als Grundlage hierzu dienen sowohl „Klassiker“ einer „Philosophie der Begegnung“ wie Edmund Husserl, Ludwig Binswanger oder Emmanuel Levinas als auch neuere Ansätze von Alice Holzhey-Kunz oder Thomas Fuchs. - Lit.: T. Fuchs: Randzonen der Erfahrung. Beiträge zur phänomenologischen Psychopathologie. Karl Alber 2020. A. Holzhey-Kunz: Leiden am Dasein. Die Daseinsanalyse und die Aufgabe einer Hermeneutik psychopathologischer Phänomene. Passagen-Verlag 1994.

Bitte Block und Schreibzeug mitbringen.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

HH72 **Kunst ist nicht künstlich. Einführung in die Kunsttherapie**

Doris Titze

Kunsttherapie betrachtet methodisch die Einheit von Form und Inhalt: Farbe meint die spirituelle und emotionale Energie - die Linie fördert Bewusstsein und Bezogenheit. Die virtuelle Ebene zeigt den geistig-seelischen Inhalt des Bildes, das Medium erschafft seine Sinnlichkeit. Das Wesen der Zeit enthält Präsenz und subjektives Erleben. Innere Bilder äußern sich, indem sie Zeit, uneingeschränkte Akzeptanz sowie das Vertrauen in ihre Ressourcen erhalten. Ein äußeres Bild realisiert die Vorstellung, die sichtbar werden möchte: Die Phasen der Kreativität sind dabei Teil künstlerischer und therapeutischer Arbeit. Der Kurs untersucht anhand eigener Bilder formale Kriterien inhaltlicher Bildbetrachtung (Farbe, Linie, Ebene, Materie, Zeit) sowie die Kreativitätsphasen. Theoretische Bezüge erweitern die resonanz- und dialogorientierte Praxis mit Selbsterfahrungsanteilen. - Lit.: D. Titze, HfBK: Publikationen der Reihe: Die Kunst der Kunst Therapie. Sandstein 2005-2020.

Bitte Malmaterial, Bleistift und Papier (DIN A4 und A3) mitbringen.

Montag bis Freitag, 10:00 bis 13:30 Uhr | bis zu 12 Personen | Preis: 240,- €

J10

„Emerging adulthood“: Besonderheiten der Behandlungstechnik bei jungen Erwachsenen

Inge Seiffge-Krenke

Die seit 20 Jahren bestehende Forschung zu „emerging adulthood“ belegt, dass es Entwicklungsbesonderheiten gibt, die behandlungstechnische Herausforderungen darstellen. Dazu zählen der Umgang mit Zeit und Grenzen, die Aufrechterhaltung des Rahmens unter Bedingungen der Instabilität, unterschiedliche Interventionen bei Identitätskrise, Identitätsdiffusion oder Identitätskonflikt, die Arbeit an narzisstischen Anteilen, spezifische Abwehrmechanismen und der Umgang mit Widerstand und Autonomieschuld. Für Therapierende ist die Balance zwischen Unterstützung, Begrenzung, Verzicht und Trauerarbeit nicht einfach zu leisten, insbesondere besteht die Gefahr, zum Helikopter-Therapeuten zu werden. Elternarbeit kann sinnvoll werden, wenn Eltern als potenzielle „Identitätsbremse“ wirken. - Lit.: I. Seiffge-Krenke: Psychodynamische Psychotherapie mit jungen Erwachsenen. Besonderheiten der Entwicklungsphase „emerging adults“. Kohlhammer 2023.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | ab 80 Personen | Preis: 90,- €

J30**Auf in die Niederlassung - ein Vorbereitungs- und Praxiskurs**

Martin Herold

Nach Jahren der klinischen Versorgung erwägen viele Kolleginnen und Kollegen eine Selbstständigkeit. In einem ersten Schritt steht hierbei die individuelle Abwägung der Vor- und Nachteile. In einem zweiten Schritt geht es um die konkrete Umsetzung. Der Kurs richtet sich an Personen, die eine ambulante kassenärztliche Versorgung erwägen, gerade planen oder vor kurzem umgesetzt haben. Es wird auf Fallstricke eingegangen und u.a. folgende Fragen betrachtet: Was sind Voraussetzungen für die Niederlassung? Wie bewerbe ich mich auf einen Kassensitz? Was kann ich abrechnen? Welche Möglichkeiten der Gruppentherapie gibt es? Wie organisiert sich eine Versorgungspraxis und was unterscheidet sie von der RL-Psychotherapiepraxis? Wie kann man institutionelles Arbeiten, Supervision und Teaching integrieren?

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J31**Zirkulär in Beziehung: Einführung in system-therapeutisches Denken und Arbeiten**

Corina Aguilar-Raab

Zirkuläre Beziehungsstrukturen und das kommunikative Operieren sind Kerngedanken systemtherapeutischen Denkens und Arbeitens. Die komplexen Systeme „Psyche“ oder „Familie“ sind nur in ihren jeweiligen Kontexten zu verstehen. Ihre jeweiligen Strukturen determinieren Emotionen, Kognitionen und Verhalten. Im Kurs werden sowohl zentrale Aspekte systemtheoretischer Veränderungsmodelle als auch praktische Methoden vorgestellt. Welche Rolle die Reziprozität im interpersonalen Raum für psychische Störungen und deren Behandlung spielt, wird an praktischen Fallbeispielen skizziert. Die Ressourcen-Orientierung sowie weitere Fragen der Grundhaltung werden mit Blick auf die eigene psychotherapeutische Arbeit reflektiert. Ein Ausflug in aktuelle systemische Forschungshorizonte rundet den Kurs ab. - Lit.: F.B. Simon: Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus. Carl Auer 2009.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J32

Keine Angst vor Paaren. Eine Einführung in die Paartherapie

Berit Brockhausen

Die Arbeit im Paarsetting unterscheidet sich von der Arbeit im Einzelsetting. In diesem Kurs werden die wichtigsten Unterschiede vorgestellt. In einem lebendigen Mix zwischen Input und Aktivitäten werden paartherapeutische Basisinterventionen vorgestellt, ausprobiert und geübt: Grundlagen der Gesprächsführung, Herausforderungen der Anamnese, Besonderheiten der therapeutischen Allianz, Spannungsregulation und Umgang mit Reaktivität, die Kunst der wohlwollenden Konfrontation, therapeutische Haltung.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J33

Krisenintervention - Umgang mit Suizidwünschen und Suizidgefährdung

Thomas Kapitany

Beziehungsgestaltung und Ressourcenorientierung sind zentrale Inhalte in der Arbeit mit Menschen in einer psychosozialen Krisensituation. Besondere Bedeutung kommt der therapeutischen Beziehung zu, wenn es um Suizidalität und Suizidgefährdung geht. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmenden wird der Umgang mit Krisen, mit Suizidalität und Suizidgefahr erarbeitet. Theoretisch werden Inputs zu Krisenmodellen und Gefährdungen in Krisen und zum Verständnis von Suizidalität gebracht. Wünsche nach einem assistierten Suizid werden als Thema speziell behandelt. - Lit.: C. Stein: Spannungsfelder der Krisenintervention. Kohlhammer 2020. G. Sonneck et al.: Krisenintervention und Suizidverhütung. UTB 2016.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J34

Borderlinestörungen aus bindungstheoretischer Sicht

Anna Buchheim

Das Erleben von Vernachlässigung, Gewalt oder Missbrauch führt oft zu verzerrten, abgespaltenen inneren Repräsentanzen von Bindung und schwerwiegender Affektdysregulation. Vermittelt werden die Grundlagen von Bindung und Exploration, Befunde zu frühen Abstimmungs- und Synchronisierungsprozessen in der Mutter-Kind-Interaktion und deren Bedeutung für die Diagnostik und klinische Anwendung. Anhand von Interviewbeispielen von Borderline-Patienten wird erarbeitet, wie Bindungsrepräsentationen im Adult Attachment Interview (AAI) und im Adult Attachment Projective Picture System (AAP) valide bestimmt werden können. Es wird diskutiert, was für eine Rolle die Bindungstheorie für die Gestaltung der therapeutischen Beziehung in der Übertragungsfokussierten Therapie und Mentalisierungsbasierten Therapie einnimmt. - Lit.: A. Buchheim: Bindungsforschung und psychodynamische Psychotherapie. Vandenhoeck & Ruprecht 2018. A. Buchheim: Bindung und Exploration. Kohlhammer 2016.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J35

Somatoforme und Somatopsychische Störungen

Claas Lahmann

Sowohl bei somatoformen als auch bei somatopsychischen Erkrankungen stehen körperliche Beschwerden im Fokus, wenngleich sich bei Letzteren eine körperliche Grunderkrankung findet. Neben der offensichtlichen Abgrenzung somatopsychischer von somatoformen Störungen gibt es wichtige verbindende Aspekte, die im Rahmen einer störungsorientierten Therapie gewinnbringend berücksichtigt werden können. Der Kurs gibt einen Überblick über ätiologische Modelle sowie aktuelle diagnostische Konzepte und legt den Schwerpunkt auf die störungsorientierte Behandlung, die sich an einer psychodynamisch ausgerichteten Kurzzeittherapie-Studie (PISO-Studie) orientiert. - Lit.: Lahmann et al.: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Kompaktes Wissen für Weiterbildung und Prüfung. Kohlhammer 2024.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J36

Chronische Schmerzen - wie kann Therapie gelingen?

Marcus Schiltenswolf

Leitlinien empfehlen als Therapieziel chronischer Schmerzen das gelingende Selbstmanagement der Betroffenen. Die Behandlung führt allerdings oft zu Behandlungs- und Beziehungsenttäuschungen. Wie soll die therapeutische Beziehung arbeiten? Im Kurs werden Wirksamkeit und Sinnhaftigkeit von Diagnostik und Therapie von Schmerzen präsentiert und Begegnungssituationen mit Patientinnen und Patienten gemeinsam erprobt. Kasuistiken werden gemeinsam diskutiert, um Aufschluss zu gewinnen über: Was wie helfen kann, was warum nicht helfen konnte. - Lit.: M. Schiltenswolf u. P. Henningsen (Hg.): Muskuloskelettale Schmerzen. Erkennen und Behandeln nach biopsychosozialem Konzept. Schattauer 2017.

Bitte bequeme Kleidung. Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J37

Psychotherapie bei Trans-Menschen

Michaela Sanders

In den letzten Jahren ist besonders bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein starker Anstieg der Prävalenz von Genderdysphorie zu beobachten. Eine große Herausforderung in der Behandlung dieser Menschen ist herauszufinden, ob dieses Phänomen vorübergehend ist bzw. aus anderen, verschobenen psychischen Gründen resultiert. Es ist eine feine Grenze zwischen dem therapeutischen Anspruch auf Aufdeckung und dem schnell im Raum stehenden Transphobievorwurf. Anhand von Beispielen werden Schwierigkeiten und Behandlungsansätze vorgestellt.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J38

Facetten männlicher Lustlosigkeit und ihre Bedeutung in Therapie und Beratung

Guido Schneider

„Bettina! Pack Deine Brüste ein! Bettina, zieh Dir bitte etwas an!“ reimt die Hamburger Hip-Hop-Band Fettes Brot von der Überforderung eines Mannes im Spannungsfeld zwischen virtueller und realer Sexualität. In Paartherapien tauchen immer häufiger scheinbar lustlose Männer auf, die nebenbei ein reges, aber geheimes Sexualeben führen - in Phantasie, virtuell oder ganz real. Es greift zu kurz, diese Unlust als Defizit zu sehen. In der Paardynamik erfüllt sie wichtige Funktionen im Kampf um Macht und Ohnmacht, oft destruktiv, nicht selten kreativ. Eine defizitorientierte Sichtweise, die das vielfältige Gestaltungspotenzial von Unlust in Beziehungen übersieht, führt häufig zu zähen und demotivierenden Therapieverläufen. Stattdessen werden differenzierungsbasierte Perspektiven und Interventionen für Paar- und Einzeltherapie vermittelt, die diese unterschiedlichen Bedeutungen aufgreifen.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht. Bitte Schreibzeug mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J39

Einführung in das Verständnis von Träumen

Ursula Brasch

Ein Weg zur inneren Erfahrung sind unsere Träume. Über die Träume sind wir verbunden mit unserem Inneren und darüber hinaus mit der Welt. Der Umgang mit den Traumbildern gibt uns die Möglichkeit für mehr individuelle Selbstgestaltung. Die Träume weisen auf wichtige Entwicklungsaspekte hin, die wir nicht bewusst beeinflussen und die im Zusammenhang mit unserer Individuation stehen. Im Kurs geht es darum, die schöpferischen Lösungen und Veränderungen in den Träumen zu erkennen und sie im Sinne der eigenen Individuation zu verstehen. Wir diskutieren gemeinsam die archetypischen Aspekte der Träume, bearbeiten die Symbole. Für das vertiefte Verständnis eines Traums werden wir in einer systemischen Komplexaufstellung und mit Selbsterfahrung mehr über das besondere Gefühlserleben und die schöpferischen Lösungen der Träume erfahren.

Das Einbringen von Träumen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J40

Aktive Imagination nach C.G. Jung

Juliane Kärcher

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt. - Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imagination. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 27. April, 17:00 Uhr, Inselhalle, Konferenz 4.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | 3 Personen

Preis: 300,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.

J41

Körper-Gewahrsein in der Psychotherapie

Ralf Rousseau

Ziel ist es, die Wahrnehmung von psychotherapeutisch tätigen Menschen für körperlich/vegetative Prozesse zu sensibilisieren. Wir wissen inzwischen, dass interozeptive Sensibilität, also die Fähigkeit, Signale des Körpers wahrzunehmen und zu lesen, wesentlich unser Selbsterleben konstituiert und entscheidend dazu beiträgt, ob/wie wir Emotionen erleben und Konflikte verarbeiten. Da Kommunikation zu einem guten Teil von nonverbalen Faktoren (Atem, Gestik Mimik, etc.) bestimmt wird, kann bewusste Körperwahrnehmung zum Gelingen der psychotherapeutischen Interaktion beitragen. Es werden Übungen vorgestellt und eingeübt, die interozeptive Sensibilität und Körpergewahrsein schulen und fördern. Sie können helfen, sich selbst zu regulieren und zu sensibilisieren und sie können als Intervention im therapeutischen Prozess eingesetzt werden. Im theoretischen Teil werden verschiedene Aspekte des Themas „Embodiment“ beleuchtet.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J42

Qigong - ein nonverbaler Weg zum Selbst und der Gesundheit

Qi Wang

Qigong ist eine uralte chinesische Kunst zur Kultivierung von Körper, Herz (Geist) und Qi (Lebensenergie). Alle weltberühmten chinesischen Gelehrten, wie Laotse, Konfuzius und Zhuangzi praktizierten Qigong als eine Methode zur Selbststärkung und zum Weisheitsgewinn. Qigong beinhaltet sanfte achtsame Bewegungen, Meditation, Atemübungen, Emotionsregulation sowie bewusstes Ansammeln von Qi. Im Kurs wird die Essenz von Qigong aus verschiedenen Qigong Disziplinen (daoistisch, buddhistisch, konfuzianistisch, medizinisch, auch Taiji) unterrichtet. Wert wird sowohl auf das gemeinsame Praktizieren als auch auf Theorie gelegt. Das Qi kann leicht wahrgenommen werden. Dabei wird eine völlig neue Welt für das Selbst und die Gesundheit eröffnet.

Bitte bequeme Kleidung und Wollsocken mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

J43

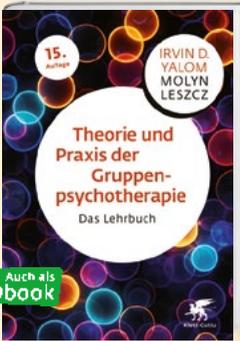
Qigong Yangsheng

Ingrid Häfner-Gonser

Im Rahmen dieses Kurses werden ausgewählte Übungen aus den 15 Ausdrucksformen vorgestellt und gemeinsam eingeübt. Dabei wird die Bandbreite an Bewegungsabläufen und Ruhehaltungen sowie die Bedeutung von Atmung und Imagination deutlich werden. Verschiedene Bilder aus der Natur, Tierbewegungen und Symbole unterstützen die Vorstellungskraft und lassen die Übungsprinzipien von Qigong Yangsheng leicht und klar erkennen. Ergänzt wird um wenige theoretische Inhalte aus dem Konzept der Traditionellen Chinesischen Medizin, die für das Verständnis des Qigong und damit auch für die eigene Übungspraxis förderlich sind.

Bitte bequeme Kleidung, In- und Outdoor-Schuhe und ggf. Sonnenschutz mitbringen.

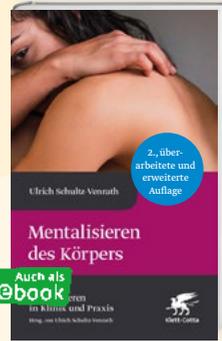
Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €



696 Seiten, gebunden
€ 65,- (D). ISBN 978-3-608-98781-2



144 Seiten, broschiert
€ 25,- (D). ISBN 978-3-608-98861-1



320 Seiten, gebunden
€ 40,- (D). ISBN 978-3-608-98842-4

Irvin D. Yalom, Moklyn Leszcz
Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie
Das Lehrbuch
DAS Standardwerk in überarbeiteter Neuauflage

Peter Henningsen
Die neue Psychosomatik der Körperbeschwerden
Schmerzen, Schwindel, Erschöpfung & Co. besser verstehen und behandeln
Das Rätsel funktioneller Störungen

Ulrich Schultz-Venrath
Mentalisieren des Körpers
Reihe »Mentalisieren in Klinik und Praxis«
Der Körper spricht immer



Leben Lernen 352
240 Seiten, broschiert
€ 32,- (D). ISBN 978-3-608-89328-1



Leben Lernen 351. 480 Seiten, broschiert,
inklusive Download-Material
€ 55,- (D). ISBN 978-3-608-89326-7



880 Seiten, gebunden
€ 132,- (D). ISBN 978-3-608-98783-6

Maria Teresa Diez Grieser
Mentalisieren in der Elternarbeit
Interventionen und Beziehungsgestaltung in Beratung und Therapie
Mentalisieren als zentrale elterliche Fähigkeit fördern

Mervyn Schmucker, Rolf Köster
Praxishandbuch IRRT
Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy bei Traumafolgestörungen, Angst, Depression und Trauer
»Ein tolles, lesenswertes und ausgesprochen anregendes Psychotherapie-Lehrbuch«
Martin Hautzinger

Glaesmer, Gahleitner, Schäfer, Spitzer (Hrsg.)
Handbuch der Psychotraumatologie
Der Standard für die Arbeit mit traumatisierten Menschen



JJ60

Einführung in die Psychotraumatologie

Ulrich Sachsse

Begriff und Konzept „Trauma“ haben Konjunktur. Der Kurs ordnet und klärt: Geschichte der Psychotraumatologie, Neurobiologie, Traumagedächtnis, Störungsmodelle und Behandlungsmodelle, traumaspezifische Behandlungsverfahren, Traumafolgestörungen, Komorbidität, Diagnostik. Besonderes Gewicht hat die Vermittlung von Unterschieden zwischen der Posttraumatischen Belastungsstörung PTBS im Sinne von DSM und ICD einerseits und von Schädigungen des Bindungssystems, insbesondere der Typ-D-Bindungsstörung und der Borderline-Persönlichkeitsstörung/komplexen PTBS andererseits. Der Kurs ist ein Einführungsseminar (DeGPT), vermittelt also Grundlagenwissen, ermöglicht erfahrenen Therapeutinnen und Therapeuten aber auch eine Art Update und Neuorientierung im komplexen Feld. - Lit.: U. Sachsse: Traumazentrierte Psychotherapie. Schattauer 2004. M. Sack, U. Sachsse u. J. Schellong: Komplexe Traumafolgestörungen. Schattauer 2022.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

JJ61

Mentalisierungsbasierte Einzel- und Gruppentherapie (MBT/MBT-G): ein Update

Ulrich Schultz-Venrath

MBT und MBT-G wurde für Patientinnen und Patienten mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung als evidenzbasierte Therapie entwickelt. Inzwischen mehren sich die Hinweise, dass MBT und MBT-G auch für andere Patientengruppen sehr geeignet ist. Im Kurs werden mit Videos und in Rollenspielen mentalisierungsfördernde und -hemmende Interaktionen demonstriert und geübt. Dabei wird auf das Erkennen prämentalasierender Modi und der polaren Dimensionen des Mentalisierens besonderer Wert gelegt. - Lit.: U. Schultz-Venrath, H. Felsberger: Mentalisieren in Gruppen. Klett-Cotta 2016. U. Schultz-Venrath: Mentalisieren des Körpers. Klett-Cotta 2021. U. Schultz-Venrath: Lehrbuch Mentalisieren - Psychotherapien wirksam gestalten. Klett-Cotta 2024.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

JJ62

OPD im Psychotherapie-Antrag. Psychodynamische Diagnostik und Fallformulierung

Michael Stasch

Kolleginnen und Kollegen melden gelegentlich zurück, dass sie sich bei der konkreten Umsetzung der OPD-Diagnostik für die Behandlungsplanung schwertun. Das liegt sicher auch daran, dass im OPD-Manual kaum konkrete Prozeduren zur Fallformulierung vorgeschlagen werden. In der neuen OPD-3 wird bereits mehr Augenmerk auf die Dynamik des Befundes gelegt, allerdings bleiben Indikation und behandlungstechnische Fragen (nicht zuletzt auch aufgrund der großen Bandbreite psychodynamisch orientierter Therapieansätze) weitgehend offen. Dieser Kurs soll helfen, diese Lücke zu schließen. Anhand von Fallbeispielen wird intensiv geübt, wie der OPD-Befund in eine psychodynamische Fallkonzeptualisierung überführt und der Gutachterbericht entsprechend formuliert werden kann. - Lit.: M. Stasch et al.: OPD-2 im Psychotherapie-Antrag. Huber 2014.

OPD-Grundkenntnisse und das Einbringen von Fällen sind Voraussetzung.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

JJ63

Antworten: Interpersonelles Feedback und Arbeiten mit Gegenübertragungen

Hermann Staats

„Antworten“ ist eine entwicklungsfördernde Form interpersonellen „Feedbacks“. Therapeutinnen und Therapeuten teilen dabei ihrem Gegenüber reflektiert persönliche Reaktionen mit. Sie sprechen von sich, in Reaktion auf ihre Patientinnen und Patienten, statt deutende Aussagen zu machen. Ein solches „Antworten“ ist in Therapien mit strukturell gestörten Patientinnen und Patienten oft notwendig. Es ist auch in vielen anderen Situationen hilfreich. Der Kurs stellt herausfordernde Situationen in Einzel- und Gruppentherapien vor und erkundet und erprobt individuelle „Antworten“ der Teilnehmenden. Entwicklungsorientierte Konzepte und das „Göttinger Modell“ werden als theoretischer Hintergrund einbezogen. Ziel ist es, Sicherheit im Arbeiten mit Gegenübertragungsgefühlen zu entwickeln und die eigenen therapeutischen Vorgehensweisen zu erweitern. - Lit.: H. Staats: Die therapeutische Beziehung. Spielarten und verwandte Konzepte. Vandenhoeck & Ruprecht 2017.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

JJ64

Psychodynamische Familien- und Paartherapie

Günter Reich

Kenntnisse familien- und paardynamischer Prozesse sind für alle Bereiche der Psychotherapie und Psychosomatischen Medizin relevant. Es werden Grundkonzepte psychodynamischer Familien- und Paartherapie vorgestellt, u.a. Erstgespräch, Mehrgenerationen-Perspektive, Grenzen und Grenzstörungen, familiäre Aufträge, Loyalitätsdynamik, Kollusionskonzept und Paardynamik, Arbeitsbündnis und Übertragung, Methoden und Techniken der Familien- und Paartherapie, Indikationsfragen. Die Darstellung erfolgt anhand von Fallbeispielen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. - Lit.: G. Reich, A. v. Boetticher: Psychodynamische Paar- und Familientherapie. Kohlhammer 2020. G. Reich, M. Stasch, J. Walter, M. Cierpka: Handbuch der Familiendiagnostik. Springer 2024.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

JJ65

Ganz viel Wert - Selbstwerttherapie

Fabian Chmielewski

Selbstwertprobleme werfen einen langen Schatten auf das Leben der Betroffenen: Sie halten sich für minderwertig, nicht liebenswert und unfähig. Selbstwertprobleme spielen bei zahlreichen Störungsbildern eine Rolle und stellen häufig den Kern der Symptomatik dar. Die Verbesserung von Selbstwert und Selbstwertgefühl nennen sowohl Patientinnen und Patienten als auch Therapeutinnen und Therapeuten schulenübergreifend als eins der wichtigsten Ziele. Aber was ist eigentlich Selbstwert? Woher kommt das Selbstwertgefühl? Wozu brauchen Menschen Selbstwert? Und wie kann man therapeutisch konkret daran arbeiten? Der Kurs vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Theorien zum Thema und leitet anschaulich praxistaugliche Interventionen in einem pragmatischen Gesamtkonzept ab, um Selbstwertprobleme auf verschiedenen Ebenen zu bearbeiten. Die Teilnehmenden können viele Interventionen direkt an sich selbst ausprobieren.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

JJ66

Tiefenpsychologisch-fundierte Selbsterfahrungsgruppe

Stefanie Gerhards

Die Selbsterfahrungsgruppe wird analytisch-interaktionell nach dem Göttinger Modell (Heigl/Heigl-Evers) arbeiten und aus der „Arbeit im Hier und Jetzt“ (Yalom) lebendige Impulse erhalten. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, eigene emotionale Bedürfnisse, Reaktionen und Übertragungsbereitschaften kennenzulernen und zu reflektieren. Die Gruppenleitung unterstützt die Kohäsion, Vertrautheit und Resonanz der Gruppe. Private und berufliche Beziehungs- und Verhaltensmuster können gemeinsam erforscht und vor dem Hintergrund biografischer Erfahrungen verstanden werden. Dabei werden die Teilnehmenden von der Pluralität der beruflichen Kontexte und Rollen berufsgruppen-übergreifend profitieren. - Lit.: A. Heigl-Evers: Das Göttinger Modell der Anwendung der Psychoanalyse in Gruppen unter besonderer Berücksichtigung der psychoanalytisch-interaktionellen Methode. Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik 30: 1-29, 1994. I. Yalom: Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie. Klett-Cotta 2019..

Bitte ein Kindheitsfoto, gern mit Bezugspersonen, mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 16 Personen | Preis: 240,- €

JJ67

Imaginative Körperpsychotherapie

Thilo Hoffmann

Die Imaginative Körperpsychotherapie nach W. Loesch verwendet die Inspektion des Körperinneren aus der Katathym-imaginativen Psychotherapie, um bei körperlichen Erkrankungen eine ressourcenorientierte Auseinandersetzung mit der Krankheit zu ermöglichen, Selbstheilungskräfte zu aktivieren und damit förderlich auf den Krankheitsverlauf oder den Genesungsprozess einzuwirken. Die Patientinnen und Patienten erarbeiten die katathymen Körperbilder in der Einzeltherapie und werden ermuntert, die Imaginationen täglich zu Hause durchzuführen. Die Imagination der gesunden, der erkrankten und der Immun-Organen schult die Selbstwahrnehmung und die Selbstwirksamkeit auf imaginativer, symbolischer und emotionaler Ebene. Mit Selbsterfahrungs- und Übungsanteil. - Lit.: U. Bahrke, K. Nohr: KIP. Zur Arbeit mit Imaginationen in psychodynamischen Therapieprozessen. Springer 2013.

Bitte Block und Bundstifte mitbringen.

Nur für Ärztinnen, Ärzte, Psychologinnen, Psychologen und KJPT.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

JJ68

Einführung in die Konzentriative Bewegungstherapie (KBT)

Nina Freudenberg

Die KBT ist eine körperpsychotherapeutische Methode, die in psychosomatischen Kliniken verankert ist. Unmittelbare Sinneserfahrungen, nonverbale interaktionelle Prozesse sowie die Verwendung von Symbolen können emotional und körperlich gespeicherte Erinnerungen aktivieren. Diese aufzuspüren und zu versprachlichen, ermöglicht Integration und neues Probehandeln. Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung und der Austausch in Kleingruppen bilden die zentrale Grundlage. - Lit.: U. Backmann: Sexualität in der Konzentriativen Bewegungstherapie. Reinhardt 2021. M. Stippler-Korp, S. Schüller Galambos (Hg.): Konzentriative Bewegungstherapie. Kohlhammer 2023.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken und Decke mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

JJ69

Feldenkrais und Stimme

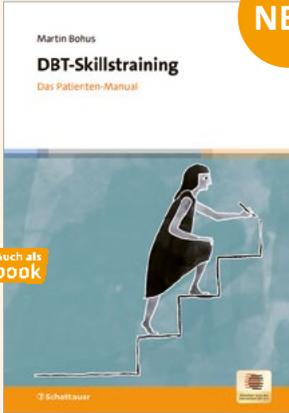
Iris Urbassek

Die menschliche Stimme, Atmung und Bewegung sind unmittelbar miteinander verbunden und haben Einfluss auf unser körperliches und psychisches Wohlbefinden. Mit Übungen aus der Feldenkrais-Methode und der Stimmbildung wird die Möglichkeit geboten, eine Verbesserung der Stimm- und Atemfunktion sowie mehr Leichtigkeit in der Bewegung zu erlangen. Ein weiterer Aspekt wird das gemeinsame Sprechen und mehrstimmige Singen sein und das Erfahren der daraus hervorgehenden regenerativen und verbindenden Qualitäten. Einfache mehrstimmige Lieder, Stimmimprovisation, Bodysongs und Gedichte kommen zum Einsatz und stärken die Selbstwirksamkeit. Alle Stimmen sind willkommen. - Lit.: G. Kreuz: Warum Singen glücklich macht. Psychosozial 2014.

Bitte bequeme Kleidung, Wollsocken oder Gymnastikschuhe und Decke oder Isomatte mitbringen.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 240,- €

NEU



Auch als eBook

2024, 464 Seiten, broschiert
€ 39,- (D). ISBN 978-3-608-40193-6

Martin Bohus
DBT-Skillstraining bei Borderline-
Störungen und komplexer PTBS
Das Patienten-Manual

Mit Skills zu einem sinnerfüllten Leben

NEU



2024, 320 Seiten, Flexcover,
2 Lesebändchen, Gummiband,
zahlreiche Sticker im Buch und
zum Download
€ 29,- (D). ISBN 978-3-608-40188-2

Eva Knöpfler, Renate Alf
Mein DBT-Journal to go!
Journal, Skills und Timer in einem!

NEU



Auch als eBook

2025, 200 Seiten, broschiert
€ 34,- (D). ISBN 978-3-608-40192-9
Erscheinungstermin: Januar 2025

Helmut Kuntz
Sucht und Spiritualität
Abhängigkeit weiter denken,
neu verstehen, verbundener behandeln

Sucht: Raus aus der Krise

NEU



Auch als eBook

2024, 160 Seiten, broschiert,
inklusive Download-Material
€ 48,- (D). ISBN 978-3-608-40190-5

Martina Rudolph (Hrsg.)
Skillstraining bei Dissoziativer
Identitätsstörung und Trauma
Wegweiser durch die Behandlung der DIS
Spielerisch, fokussiert, unterstützend!

K30**Zirkulär in Beziehung: Einführung in system-therapeutisches Denken und Arbeiten**

Corina Aguilar-Raab

Zirkuläre Beziehungsstrukturen und das kommunikative Operieren sind Kerngedanken systemtherapeutischen Denkens und Arbeitens. Die komplexen Systeme „Psyche“ oder „Familie“ sind nur in ihren jeweiligen Kontexten zu verstehen. Ihre jeweiligen Strukturen determinieren Emotionen, Kognitionen und Verhalten. Im Kurs werden sowohl zentrale Aspekte systemtheoretischer Veränderungsmodelle als auch praktische Methoden vorgestellt. Welche Rolle die Reziprozität im interpersonalen Raum für psychische Störungen und deren Behandlung spielt, wird an praktischen Fallbeispielen skizziert. Die Ressourcen-Orientierung sowie weitere Fragen der Grundhaltung werden mit Blick auf die eigene psychotherapeutische Arbeit reflektiert. Ein Ausflug in aktuelle systemische Forschungshorizonte rundet den Kurs ab. - Lit.: F.B. Simon: Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus. Carl Auer 2009.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

K31**Krisenintervention - Umgang mit Suizidwünschen und Suizidgefährdung**

Thomas Kapitany

Beziehungsgestaltung und Ressourcenorientierung sind zentrale Inhalte in der Arbeit mit Menschen in einer psychosozialen Krisensituation. Besondere Bedeutung kommt der therapeutischen Beziehung zu, wenn es um Suizidalität und Suizidgefährdung geht. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmenden wird der Umgang mit Krisen, mit Suizidalität und Suizidgefahr erarbeitet. Theoretisch werden Inputs zu Krisenmodellen und Gefährdungen in Krisen und zum Verständnis von Suizidalität gebracht. Wünsche nach einem assistierten Suizid werden als Thema speziell behandelt. - Lit.: C. Stein: Spannungsfelder der Krisenintervention. Kohlhammer 2020. G. Sonneck et al.: Krisenintervention und Suizidverhütung. UTB 2016.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

K32

Borderlinestörungen aus bindungstheoretischer Sicht

Anna Buchheim

Das Erleben von Vernachlässigung, Gewalt oder Missbrauch führt oft zu verzerrten, abgespaltenen inneren Repräsentanzen von Bindung und schwerwiegender Affektdysregulation. Vermittelt werden die Grundlagen von Bindung und Exploration, Befunde zu frühen Abstimmungs- und Synchronisierungsprozessen in der Mutter-Kind-Interaktion und deren Bedeutung für die Diagnostik und klinische Anwendung. Anhand von Interviewbeispielen von Borderline-Patienten wird erarbeitet, wie Bindungsrepräsentationen im Adult Attachment Interview (AAI) und im Adult Attachment Projective Picture System (AAP) valide bestimmt werden können. Es wird diskutiert, was für eine Rolle die Bindungstheorie für die Gestaltung der therapeutischen Beziehung in der Übertragungsfokussierten Therapie und Mentalisierungsbasierten Therapie einnimmt. - Lit.: A. Buchheim: Bindungsforschung und psychodynamische Psychotherapie. Vandenhoeck & Ruprecht 2018. A. Buchheim: Bindung und Exploration. Kohlhammer 2016.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

K33

Sexualtherapie oder Psychotherapie: Wohin gehören sexuelle Themen?

Annika Flöter

Was macht das Sprechen über Sexualität in einer Psychotherapie so besonders? Wie und zu welchem Zeitpunkt sollte eine umfassende Sexualanamnese erhoben werden? Wie kann eine sexuelle Störung von einem sexuellen Problem unterschieden und diagnostisch eingeordnet werden? Wann kann die Weitervermittlung in eine spezifische Sexualtherapie sinnvoll sein? Diese Fragestellungen werden besprochen und diskutiert. Unterschiedliche sexualtherapeutische Ansätze (z.B. systemische Sexualtherapie, Paartherapie nach dem Hamburger Modell etc.) werden vorgestellt. Vor allem sollen die Teilnehmenden jedoch ermutigt werden, das Thema Sexualität je nach Psychotherapieschule in die eigene psychotherapeutische Praxis zu integrieren. Dafür bietet der Kurs Raum zum Austausch und zum Üben mit eigenen Fällen und Fragestellungen.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

K34

Internet- und Computerspielabhängigkeit - Diagnostik, Therapie und Prävention

Bert te Wildt

Im Zuge der stetigen Virtualisierung des Alltagslebens, vor allem auch der Verlagerung von Prozessen der Identitätsbildung und Beziehungserfahrung in den Cyberspace, machen wir uns von digitalen Medien immer abhängiger. Neben der kollektiven Abhängigkeitsentwicklung leiden immer mehr Menschen an einer individuellen Sucht insbesondere in Bezug auf Online-Spiele, Cybersex, Soziale Netzwerke und Video-Streaming. Die Veranstaltung beschäftigt sich im Hinblick auf diese Varianten insbesondere mit der Diagnostik und Therapie der Menschen, die im klinischen Sinne eine Internetsucht entwickeln und psychotherapeutischer Hilfe bedürfen, in zweiter Linie aber auch mit den Möglichkeiten, deren Entstehung präventiv zu verhindern. Die im Kurs eingebrachten wissenschaftlichen Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen werden stets auf der Grundlage von klinischen und medialen Beispielen vermittelt und diskutiert.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

K35

Generation Z - die mental vulnerable Generation?

Michaela Sanders

Die Lebenswelt der Jugendlichen und jungen Erwachsenen hat sich in den letzten Jahren drastisch geändert. Es gibt im Vergleich zu früher völlig neue Arten der Kommunikation, des Entertainments und der Verfügbarkeit von Information. All das hat positive wie auch negative Auswirkungen auf die Psyche. In diesen Generationen treten vermehrt Computer- und Internetsucht, Selbstwertproblematik und Leistungsversagen bzw. -verweigerung auf. Anhand von Beispielen werden mögliche Ursachen und Behandlungsansätze vorgestellt.

Das Einbringen von Fällen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

K36

Einführung in das Verständnis von Träumen

Ursula Brasch

Ein Weg zur inneren Erfahrung mit uns selbst sind unsere Träume. Über die Träume sind wir verbunden mit unserer Seele und darüber hinaus mit der Welt. Der Umgang mit den Traumbildern gibt uns die Möglichkeit für mehr individuelle Selbstgestaltung. Die Träume weisen auf wichtige Entwicklungsaspekte hin, die wir nicht bewusst beeinflussen und die im Zusammenhang mit unserer Individuation stehen. Es geht darum, die schöpferischen Lösungen und Veränderungen in den Träumen zu erkennen und sie im Sinne der eigenen Individuation zu verstehen. Wir diskutieren gemeinsam die archetypischen Aspekte der Träume, bearbeiten die Symbole, beispielsweise die Zahlensymbolik, und die mythologischen und kulturellen Hintergründe. Für das tiefe Verständnis eines Traums werden wir in einer systemischen Komplexaufstellung mehr über das besondere Gefühlsleben und die schöpferischen Lösungen der Träume erfahren.

Das Einbringen von Träumen ist erwünscht.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

K37

Aktive Imagination nach C.G. Jung

Juliane Kärcher

Die Aktive Imagination ist eine von C.G. Jung entwickelte Methode, die eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit den tieferen Schichten des Unbewussten ermöglicht. Imaginativ treten wir mit inneren Bildern und Gestalten in einen handelnden Dialog ein, wobei neue Sichtweisen und Lösungen von inneren Konflikten entstehen. Die selbstständig durchgeführten Imaginationen werden in täglichen Einzelsitzungen begleitet und besprochen. 15 Minuten private Vorbereitung wird vorausgesetzt. - Lit.: C.G. Jung: Erinnerungen, Träume, Gedanken. 174-203, Walter 1971. V. Kast: Imagination. Zugänge zu inneren Ressourcen finden. Patmos 2012. B. Dorst u. R.T. Vogel (Hg.): Aktive Imagination. Schöpferisch leben aus inneren Bildern. Kohlhammer 2014.

Bitte Block und Malzeug mitbringen.

Voraussetzung: Einführungssitzung am Sonntag, 27. April, 17:00 Uhr, Inselhalle, Konferenz 4.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | 3 Personen

Preis: 300,- € | Für diese Veranstaltung gewähren wir keine Ermäßigung.

K38

Anwendung von Qigong in der Psychotherapie

Qi Wang

„Das Selbst“ spielt eine zentrale Rolle in der Psychotherapie. In diesem Kurs wird auf das Konzept des Selbst, die Emotionsregulation und die Entwicklungspsychologie aus der Sicht von Qigong vertieft eingegangen. Dabei wird anhand von Praxisbeispielen die vielschichtige und breite Anwendung von Qigong in der Psychotherapie aufgezeigt. Täglich wird auch Zeit genommen, gemeinsam Qigong zu praktizieren und die wunderbare Wirksamkeit von Qigong selbst zu erfahren. Vorkenntnisse über Zhineng Qigong sind von Vorteil aber nicht unbedingt erforderlich.

Bitte bequeme Kleidung und Wollsocken mitbringen.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

K39

Qigong Yangsheng

Ingrid Häfner-Gonser

Im Rahmen dieses Kurses werden ausgewählte Übungen aus den 15 Ausdrucksformen vorgestellt und gemeinsam eingeübt. Dabei wird die Bandbreite an Bewegungsabläufen und Ruuehaltungen sowie die Bedeutung von Atmung und Imagination deutlich werden. Verschiedene Bilder aus der Natur, Tierbewegungen und Symbole unterstützen die Vorstellungskraft und lassen die Übungsprinzipien von Qigong Yangsheng leicht und klar erkennen. Ergänzt wird um wenige theoretische Inhalte aus dem Konzept der Traditionellen Chinesischen Medizin, die für das Verständnis des Qigong und damit auch für die eigene Übungspraxis förderlich sind.

Bitte bequeme Kleidung, In- und Outdoor-Schuhe und ggf. Sonnenschutz mitbringen.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:30 Uhr | bis zu 20 Personen | Preis: 120,- €

Woche 1 | Onlinekarte W1 Wochenübersicht

	So, 20. April 2025	Mo, 21. April 2025	Di, 22. April 2025
8:30 - 9:30 Uhr		W12 Vorlesung Gereon Heuft <i>Grundlagen für eine zukünftige Psychotherapie: Menschenbilder in der Psychotherapie</i>	W12 Vorlesung Joachim Küchenhoff <i>Grundlagen für eine zukünftige Psychotherapie: Der integrative Prozess in der Psychotherapie</i>
10:00 - 11:00 Uhr		W13 Vorlesung Bernhard Strauß, Winfried Rief <i>Die Zukunft der Psychotherapie? Verfahrensübergreifende Konzepte in der Psychotherapie - Wege aus der Sackgasse?</i>	W13 Vorlesung Elisabeth Schramm <i>Die Zukunft der Psychotherapie? Modularisierte Psychotherapie?</i>
11:30 - 12:30 Uhr		W14 Vorlesung Peer Briken, Thula Koops <i>Sexualität und ihre Störungen</i>	W14 Vorlesung Peer Briken, Thula Koops <i>Sexualität und ihre Störungen</i>
15:00 - 16:30 Uhr		W15 Vorlesung Claudius Stein <i>Mehr als nur Worte: Imaginationen schaffen Verbindungen</i>	W15 Vorlesung Alexandra Danner-Weinberger <i>Mehr als nur Worte: Der kunsttherapeutische Prozess im klinischen Kontext</i>
17:00 - 18:00 Uhr		W16 Vorlesung Eckart Altenmüller <i>Musik als emotionale Kommunikation: Neurobiologische Grundlagen der Musiktherapie</i>	W16 Vorlesung Eckart Altenmüller <i>Musik als emotionale Kommunikation: Neurobiologische Grundlagen der Musiktherapie</i>
18:30 - 20:00 Uhr	W10 Eröffnungsvortrag Hans-Ulrich Treichel <i>Schutzraum Literatur? Über Chancen und Risiken literarischen Schreibens</i>		
20:00 - 21:30 Uhr			W11 Diskussionsrunde 75 Jahre Lindauer Psychotherapiewochen: <i>Ohne Vergangenheit keine Zukunft - Begegnungen, Gedanken, Geschichten</i>

Mi, 23. April 2025

W12 Vorlesung

Eva-Maria Klein

Grundlagen für eine zukünftige Psychotherapie: Evidenz für integrative Ansätze?

W13 Vorlesung

Julian Rubel

Die Zukunft der Psychotherapie? Personalisierte Psychotherapie

W14 Vorlesung

Peer Briken, Thula Koops

Sexualität und ihre Störungen

W15 Vorlesung

Viktor Meyer

Mehr als nur Worte: im Kontakt über mehrere Kanäle

W16 Vorlesung

Eckart Altenmüller

Musik als emotionale Kommunikation: Neurobiologische Grundlagen der Musiktherapie

Do, 24. April 2025

W12 Vorlesung

Birgit Watzke

Grundlagen für eine zukünftige Psychotherapie: Digitale Methoden und E-Mental-Health

W13 Vorlesung

Cord Benecke

Die Zukunft der Psychotherapie? Theoriebasierte Psychotherapie

W14 Vorlesung

Peer Briken, Thula Koops

Sexualität und ihre Störungen

W15 Vorlesung

Nicola Scheytt

Mehr als nur Worte: Musiktherapie: Musikalischer Kontakt - Hörbare Beziehung

W16 Vorlesung

Eckart Altenmüller

Musik als emotionale Kommunikation: Neurobiologische Grundlagen der Musiktherapie

Fr, 25. April 2025

W12 Vorlesung

Christoph Flückiger

Grundlagen für eine zukünftige Psychotherapie: Common Factors und Therapeutenfaktoren

W13 Vorlesung

Felix Kiunke, Sara Weber et al.

Die Zukunft der Psychotherapie? Zukunft der Aus- und Weiterbildung

W14 Vorlesung

Peer Briken, Thula Koops

Sexualität und ihre Störungen

W15 Vorlesung

Johannes Junker

Mehr als nur Worte: Theatertherapie. Theoretische Ansätze, Praxis, Wirkweisen

W16 Vorlesung

Eckart Altenmüller

Musik als emotionale Kommunikation: Neurobiologische Grundlagen der Musiktherapie

Woche 1 | Onlinekarte W1

Onlineprogramm der ersten Woche

Die Onlinekarte ist eine Pauschalkarte mit allen gestreamten Veranstaltungen einer Woche: **Onlinekarte W1 für die erste Woche.**

W10

Eröffnungsvortrag

Schutzraum Literatur? Über Chancen und Risiken literarischen Schreibens

Hans-Ulrich Treichel

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Barbara Wild

1. Vorsitzende der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Dr. Claudia Alfons

Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau

Cord Benecke, Peter Henningsen,
Dorothea Huber

Wissenschaftliche Leitung der
Lindauer Psychotherapiewochen

anschließend Eröffnungsvortrag

Sonntag, 18:30 bis 20:00 Uhr | Diskussion: 19:45 bis 20:00 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W11

Diskussionsrunde

75 Jahre Lindauer Psychotherapiewochen: Ohne Vergangenheit keine Zukunft - Begegnungen, Gedanken, Geschichten

Vorsitz: Joram Ronel

Es diskutieren:

Sophie Hauschild, Peter Henningsen, Carsten Holz, Verena Kast, Barbara Wild

Dienstag, 20:00 bis 21:00 Uhr | Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W12

Grundlagen für eine zukünftige Psychotherapie

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Mo	Gereon Heuft	Menschenbilder in der Psychotherapie
Di	Joachim Küchenhoff	Der integrative Prozess in der Psychotherapie
Mi	Eva-Maria Klein	Evidenz für integrative Ansätze?
Do	Birgit Watzke	Digitale Methoden und E-Mental-Health
Fr	Christoph Flückiger	Common Factors und Therapeutenfaktoren

Montag bis Freitag, 8:30 bis 9:30 Uhr | Diskussion: 9:15 bis 9:30 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W13

Die Zukunft der Psychotherapie?

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Mo	Bernhard Strauß u. Winfried Rief	Verfahrensübergreifende Konzepte in der Psychotherapie - Wege aus der Sackgasse?
Di	Elisabeth Schramm	Modularisierte Psychotherapie?
Mi	Julian Rubel	Personalisierte Psychotherapie
Do	Cord Benecke	Theoriebasierte Psychotherapie
Fr	Felix Kiunke u. Sara Weber et al.	Diskussion: Zukunft der Aus- und Weiterbildung

Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Diskussion: 10:45 bis 11:00 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

Woche 1 | Onlinekarte W1

W14

Sexualität und ihre Störungen

Peer Briken, Thula Koops

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Das Sexuelle verflüchtigt sich immer wieder als Thema der Psychotherapie (Parin 1986) und Sexualität polarisiert nach wie vor. Trotz gesellschaftlicher Liberalisierung werden sexuelle Probleme im Behandlungskontext häufig als Zusatz abgetan. In den Medien ist das Thema vermeintlich „enttabuisiert“, dennoch sind sexuelle Bedürfnisse und Probleme für viele Menschen weiterhin schambehaftet und bleiben oft (lange) unausgesprochen, insbesondere dann, wenn auch Behandelnde diese aus Unsicherheit oder fehlender Übung nicht ansprechen. Gleichzeitig ist die sexuelle Entwicklung eng mit Identität und Persönlichkeit, Mustern der Bezugnahme auf nahestehende Menschen, wie auch auf den eigenen Körper verknüpft. Sexualität als Phänomen und sexuelle Störungen im Kontext der Psychotherapie werden anhand ihrer Konzeptionen sowie aktueller wissenschaftlicher Daten beleuchtet und diskutiert.

Montag bis Freitag, 11:30 bis 12:30 Uhr | Diskussion: 12:15 bis 12:30 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W15

Mehr als nur Worte

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Mo	Claudius Stein	Imaginationen schaffen Verbindungen
Di	Alexandra Danner-Weinberger	Der kunsttherapeutische Prozess im klinischen Kontext
Mi	Viktor Meyer	Körperpsychotherapie: im Kontakt über mehrere Kanäle
Do	Nicola Scheytt	Musiktherapie: Musikalischer Kontakt - Hörbare Beziehung
Fr	Johannes Junker	Theatertherapie. Theoretische Ansätze, Praxis, Wirkweisen

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | Diskussion: 16:15 bis 16:30 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

W16

Musik als emotionale Kommunikation: Neurobiologische Grundlagen der Musiktherapie

Eckart Altenmüller

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Zunächst wird der aktuelle Forschungsstand zu den vielfältigen Wirkungen von Musik auf das Nervensystem besprochen. Indikationen und Methoden der Musiktherapie werden dargelegt: Musik kann emotionale Erinnerungen aktivieren und bei Menschen mit Demenz personale Identität und biographische Kohärenz bewirken. Über die Aktivierung der Neuroplastizität des Gehirns und Stressreduktion kann Musik verlorene Funktionen in der Therapie bei Schlaganfall und anderen neurologischen Erkrankungen wieder zugänglich machen. Bei Affektstörungen und Kommunikationsstörungen ist Musik entweder direkt als Kommunikationsmittel wirksam oder kann mit verschiedenen Methoden den Zugang zum Innenleben der Betroffenen ermöglichen. Psychotherapeutische Musiktherapie benötigt daher individualisierte Beziehungsarbeit. In der Vorlesung wird viel Musik gehört und über die vielschichtigen, durch Musik ausgelösten Emotionen und Erinnerungen diskutiert.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:00 Uhr | Diskussion: 17:45 bis 18:00 Uhr
Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W1

Woche 2 | Onlinekarte W2 Wochenübersicht

	So, 27. April 2025	Mo, 28. April 2025	Di, 29. April 2025
8:30 - 9:30 Uhr		W22 Vorlesung Philipp Kellmeyer <i>Perspektiven künstlicher Intelligenz: Generative KI in der Psychotherapie: Vertrauen und künstliche Empathie</i>	W22 Vorlesung Alena Buyx <i>Perspektiven künstlicher Intelligenz: Verantwortung und KI</i>
10:00 - 11:00 Uhr		W23 Vorlesung Harald Baumeister <i>Digitale Anwendungen in der Praxis. Digitale Gesundheitsinterventionen: Stand der Dinge</i>	W23 Vorlesung Corinna Jacobi <i>Digitale Anwendungen in der Praxis. Digitale Interventionen für Essstörungen und Long-/Post-COVID</i>
11:30 - 12:30 Uhr		W24 Vorlesung Bert te Wildt <i>Virtualität: Parallelwelten oder Therapie? Computerspiele zwischen Suchtgefahr und therapeutischem Nutzen</i>	W24 Vorlesung Laura Kuhle <i>Virtualität: Parallelwelten oder Therapie? Sexueller Kindesmissbrauch und Grooming in den sozialen Medien</i>
15:00 - 16:30 Uhr		W25 Vorlesung Alexandra Pontzen <i>Künstlichkeit, Natürlichkeit, Authentizität - das Artifizielle (in) der Schönen Literatur</i>	W25 Vorlesung Alexandra Pontzen <i>Künstlichkeit, Natürlichkeit, Authentizität - das Artifizielle (in) der Schönen Literatur</i>
17:00 - 18:00 Uhr		W26 Vorlesung Thomas Fuchs <i>Die verkörperte Psyche</i>	W26 Vorlesung Thomas Fuchs <i>Die verkörperte Psyche</i>
18:30 - 20:00 Uhr	W20 Eröffnungsvortrag Jannis Brühl <i>Mensch plus X - Was künstliche Intelligenz aus uns macht</i>		
20:00 - 21:30 Uhr			W21 Diskussionsrunde 75 Jahre Lindauer Psychotherapiewochen: <i>Ohne Vergangenheit keine Zukunft - Begegnungen, Gedanken, Geschichten</i>

Mi, 30. April 2025

W22 Vorlesung

Manfred Spitzer

Perspektiven künstlicher Intelligenz: KI - Wirkungen, Risiken und Nebenwirkungen

W23 Vorlesung

Tim Klucken

Digitale Anwendungen in der Praxis. Chancen und Herausforderungen: Digitale Anwendungen in der Psychotherapie

W24 Vorlesung

Daniel Süß

Virtualität: Parallelwelten oder Therapie? Jugend in virtuellen Welten: Von Cyber Community bis Cybermobbing

W25 Vorlesung

Alexandra Pontzen

Künstlichkeit, Natürlichkeit, Authentizität - das Artifizielle (in) der Schönen Literatur

W26 Vorlesung

Thomas Fuchs

Die verkörperte Psyche

Do, 1. Mai 2025

W22 Vorlesung

Björn Schuller

Perspektiven künstlicher Intelligenz: Chatbots und psychische Gesundheit

W23 Vorlesung

Eva-Lotta Brakemeier

Digitale Anwendungen in der Praxis. Von der realen zur künstlichen therapeutischen Beziehung

W24 Vorlesung

Melanie Büttner

Virtualität: Parallelwelten oder Therapie? Sex im Netz - Auswirkungen auf die Gesundheit

W25 Vorlesung

Alexandra Pontzen

Künstlichkeit, Natürlichkeit, Authentizität - das Artifizielle (in) der Schönen Literatur

W26 Vorlesung

Thomas Fuchs

Die verkörperte Psyche

Fr, 2. Mai 2025

W22 Vorlesung

Gordon Cheng

Perspektiven künstlicher Intelligenz: Fusion of neuroscience and robotics for future society

W23 Vorlesung

Rüdiger Zwerenz

Digitale Anwendungen in der Praxis. Digitale Interventionen in der psychodynamischen Psychotherapie

W24 Vorlesung

Tobias Greitemeyer

Virtualität: Parallelwelten oder Therapie? Serious Games und Gamification

W25 Vorlesung

Alexandra Pontzen

Künstlichkeit, Natürlichkeit, Authentizität - das Artifizielle (in) der Schönen Literatur

W26 Vorlesung

Thomas Fuchs

Die verkörperte Psyche

Woche 2 | Onlinekarte W2

Onlineprogramm der zweiten Woche

Die Onlinekarte ist eine Pauschalkarte mit allen gestreamten Veranstaltungen einer Woche: **Onlinekarte W2 für die zweite Woche.**

W20

Eröffnungsvortrag

Mensch plus X - Was künstliche Intelligenz aus uns macht

Jannis Brühl

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Wolfgang Merkle

3. Vorsitzende der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Dr. Claudia Alfons

Oberbürgermeisterin der Stadt Lindau

Cord Benecke, Peter Henningsen,
Dorothea Huber

Wissenschaftliche Leitung der
Lindauer Psychotherapiewochen

anschließend Eröffnungsvortrag

Sonntag, 18:30 bis 20:00 Uhr | Diskussion: 19:45 bis 20:00 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W21

Diskussionsrunde

75 Jahre Lindauer Psychotherapiewochen: Ohne Vergangenheit keine Zukunft - Begegnungen, Gedanken, Geschichten

Vorsitz: Gabriela Stoppe

Es diskutieren:

Tom Bschor, Peter Buchheim, Dorothea Huber, Adrian Lambert, Wolfgang Merkle

Dienstag, 20:00 bis 21:00 Uhr | Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W22

Perspektiven künstlicher Intelligenz

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Mo	Philipp Kellmeyer	Generative KI in der Psychotherapie: Vertrauen und künstliche Empathie
Di	Alena Buyx	Verantwortung und KI
Mi	Manfred Spitzer	KI: Wirkungen, Risiken und Nebenwirkungen
Do	Björn Schuller	Chatbots und psychische Gesundheit
Fr	Gordon Cheng	Fusion of neuroscience and robotics for future society (Vortrag auf englisch)

Montag bis Freitag, 8:30 bis 9:30 Uhr | Diskussion: 09:15 bis 09:30 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W23

Digitale Anwendungen in der Praxis

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Mo	Harald Baumeister	Digitale Gesundheitsinterventionen: Stand der Dinge
Di	Corinna Jacobi	Digitale Interventionen für Essstörungen und Long-/Post-COVID
Mi	Tim Klucken	Chancen und Herausforderungen: Digitale Anwendungen in der Psychotherapie
Do	Eva-Lotta Brakemeier	Von der realen zur künstlichen therapeutischen Beziehung
Fr	Rüdiger Zwerenz	Digitale Interventionen in der psychodynamischen Psychotherapie

Montag bis Freitag, 10:00 bis 11:00 Uhr | Diskussion: 10:45 bis 11:00 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

Woche 2 | Onlinekarte W2

W24

Virtualität: Parallelwelten oder Therapie?

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Mo	Bert te Wildt	Computerspiele zwischen Suchtgefahr und therapeutischem Nutzen
Di	Laura Kuhle	Sexueller Kindesmissbrauch und Grooming in den sozialen Medien
Mi	Daniel Süss	Jugend in virtuellen Welten: Von Cyber Community bis Cybermobbing
Do	Melanie Büttner	Sex im Netz - Auswirkungen auf die Gesundheit
Fr	Tobias Greitemeyer	Serious Games und Gamification

Montag bis Freitag, 11:30 bis 12:30 Uhr | Diskussion: 12:15 bis 12:30 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W25

Künstlichkeit, Natürlichkeit, Authentizität - das Artifizielle (in) der Schönen Literatur

Alexandra Pontzen

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Das Künstliche fasziniert und erschreckt zugleich, weil es dem Natürlichen ähnelt und es zugleich übertrifft, weil es von Menschen geschaffen und ihnen überlegen ist. Die Schöne Literatur reflektiert das Verhältnis des Echten zum Gemachten seit der Antike. Die je neuen Erfindungen der Technik stehen in ihrer Ambivalenz im Zentrum von Werken wie Goethes „Zauberlehrling“ oder E.T.A. Hoffmanns „Automate“. Nach den schachspielenden Automaten der Romantik sind es aktuell Wirkweisen „künstlicher Intelligenz“, die Literatur, bildende Kunst und Film beschäftigen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über historisch variierende Formen und Motive des Künstlichen in der Literatur, von der sprechenden Puppe bis zum Avatar, und illustriert zugleich, wie Literatur selbst uns täuscht und in Beziehung zum Artifizialen verstrickt. - Leseempfehlung: I. McEwan: Maschinen wie ich. Diogenes 2019.

Montag bis Freitag, 15:00 bis 16:30 Uhr | Diskussion: 16:15 bis 16:30 Uhr

Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

W26

Die verkörperte Psyche

Thomas Fuchs

Vorsitz: Cord Benecke, Peter Henningsen u. Dorothea Huber

Aktuelle Ansätze der Verkörperung lokalisieren unsere Erfahrung nicht im Gehirn, sondern betrachten sie als Aktivität des gesamten Organismus in seiner Interaktion mit der Umwelt. Damit verlagert sich, was traditionell dem Innenraum der „Psyche“ zugeschrieben wird, in den erlebten Leib und in die verkörperten Beziehungen der Person zu ihrer Umwelt. Für die Psychotherapie bedeutet dies, dass die zwischenleibliche Resonanz, die Verkörperung von Gefühlen und das Reenactment von Erfahrungen zentrale Bedeutung erlangen. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Konzeption der Verkörperung als eine Weiterentwicklung des biopsychosozialen Modells, dazu gehören die Konzepte des Leibgedächtnisses, des zwischenleiblichen Unbewussten und des phänomenalen Feldes der Therapie. - Lit.: T. Fuchs: Psychiatrie als Beziehungsmedizin. Ein ökologisches Paradigma. Kohlhammer 2023.

Montag bis Freitag, 17:00 bis 18:00 Uhr | Diskussion: 17:45 bis 18:00 Uhr
Personenzahl unbegrenzt | Preis: Onlinekarte W2

MODUL 1 **Basiskompetenzen Gruppenpsychotherapie** Jessica Arnswald, Sebastian Euler

Die Wirksamkeit von Psychotherapie kann im Gruppensetting potenziert werden. Dafür sind spezifische Kompetenzen der Gruppenleitung erforderlich, die in der Therapieausbildung meist nur wenig Berücksichtigung finden. Im Modul erfolgt eine praxisorientierte und interaktive Vermittlung von gruppentherapeutischen Basiskompetenzen. Schwierige Gruppensituationen und die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit strukturellen Störungen werden u.a. mit Hilfe der Mentalsierungsbasierten Therapie (MBT) und der Psychoanalytisch-Interaktionellen Methode (PIM) anhand von Rollenspielen und Video-beispielen veranschaulicht. In einem kontinuierlichen Selbsterfahrungsprozess können die Teilnehmenden zudem die gruppensystemische Entwicklung erleben und mit theoretischem Wissen verknüpfen. - Lit.: B. Strauß: Gruppenpsychotherapie: Kohlhammer 2022. S. Euler: Mentalisieren bei Persönlichkeitsstörungen. Klett-Cotta 2021. H. Staats, T. Bolm u. A. Dally: Gruppenpsychotherapie und Gruppenanalyse. Vandenhoeck & Ruprecht 2014.

Montag bis Donnerstag, 11:30 bis 18:30 Uhr | Freitag, 11:30 bis 16:30 Uhr
Pausen Montag bis Freitag, 13:00 bis 15:00 Uhr

Die Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V. unterstützt erneut Berufsanfänger im Rahmen der Nachwuchsförderprogramme.

Die Module richten sich an junge ärztliche und psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten bis zum vollendeten 35. Lebensjahr, die in stationären oder ambulanten Institutionen tätig sind, z. B. Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Psychiatrie, Kinder-/Jugendlichenpsychotherapie.

MODUL 2

Diagnostische und therapeutische Arbeit mit der OPD

Florian Juen, Svenja Over

Die Operationalisierte psychodynamische Diagnostik (OPD) hat sich in den letzten Jahren sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche zu einem wichtigen Werkzeug psychologischer und psychotherapeutischer Arbeit entwickelt. In diesem Modul wird in den grundlegenden Aufbau und die Handhabung des OPD-Manuals eingeführt und ein solides Verständnis der Hintergründe und Möglichkeiten erarbeitet. Entlang der einzelnen Achsen werden, anhand von Fallvignetten, Videos und Rollenspielen, Herangehensweisen psychodynamischer Diagnostik erfahren und geübt, psychodynamische Befunde erstellt und daraus therapeutische Vorgehensweisen abgeleitet. Ziel ist es, in dieser Woche unmittelbar umsetzbares Grundlagen- und Anwendungswissen zur OPD zu erwerben. - Lit.: Arbeitskreis OPD (Hd.): OPD-3 Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik: Das Manual für Diagnostik und Therapieplanung. Hogrefe 2024. Arbeitskreis OPD-KJ: OPD-KJ-2 Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter. Hogrefe 2020.

Kostenloser Mitschnitt der OPD-3 Vorlesung 2024 von Prof. Cord Benecke auf: www.lptw.de/mediatheque.benecke.lindauer-psychotherapiewochen.php

Montag bis Donnerstag, 11:30 bis 18:30 Uhr | Freitag, 11:30 bis 16:30 Uhr
Pausen Montag bis Freitag, 13:00 bis 15:00 Uhr



Die Module sind kostenlos, die Anwesenheit an allen 5 Kurstagen ist verpflichtend. Die Kosten für Unterkunft, Anreise und Verpflegung sind selbst zu tragen.

Die Teilnehmenden erhalten zusätzlich eine Grundkarte für den Besuch der entsprechenden Woche der Lindauer Psychotherapiewochen. Es können alle Veranstaltungen der Grundkarte, soweit es keine zeitlichen Überschneidungen mit dem Modul gibt, besucht werden. **Bewerbungsschluss war der 15. November 2024. Zusagen wurden schriftlich bekanntgegeben.**

Woche 1 | Rahmenprogramm

Double Drums - Beat Rhapsody

Sonntag, 20. April 2025, 20:30 Uhr | Stadttheater

Am Anfang war der Rhythmus – so war das bei den beiden. Schon als Kinder suchten Philipp Jungk und Alexander Glöggler in der Küche Töpfe und bauten daraus ein kleines Schlagzeug – im Grunde machen sie das heute auch noch so. Inzwischen allerdings weltweit, mehrfach preisgekrönt, zu zweit oder mit großen Orchestern! Die Grenzen verschmelzen zwischen Klassik, Groove, Anspruch und Entertainment.

Die beiden Multi-Perkussionisten zaubern aus einer Bühne voller Trommeln, Mülltonnen, Glockenspiel, Marimba, Kartons und Töpfen ein Gesamtkunstwerk, das immer wieder staunen lässt. Die Perfektion und Symbiose der Meisterklasse-Schlagzeuger ist verblüffend! Die beiden versprühen eine Spielfreude, die den Funken sofort überspringen lässt zum Publikum – egal welchen Alters.

Mit: Alexander Glöggler & Philipp Jungk (Perkussion)

Zahlreiche kulturelle und informative Veranstaltungen, wie Abendvorträge, Psychofete, Konzerte, Stadtführungen etc. runden das Kongressangebot ab. Einen Veranstaltungsflyer mit dem Rahmenprogramm erhalten Sie vor Ort mit Ihren Unterlagen.



**Karten
an der Theaterkasse
im Stadttheater**
Tel.: 08382-9113 911
www.kultur-lindau.de

©LarsTernes

Internationales Klavierfestival junger Meister - Young Spirit - Skilled Hands

Donnerstag, 24. April 2025, 20:00 Uhr | Stadttheater

Gründer und künstlerischer Leiter des Internationalen Festivals Junger Meister, Peter Vogel, hat 2020 ein neues Projekt entwickelt. Unter dem Motto „Young Spirit - Skilled Hands“ treffen sich international renommierte Künstler und ausgewählte junge Meister, proben ausgiebig, diskutieren über Stilistik und Interpretation der Werke und treten schließlich mehrfach miteinander auf. Die etablierten Musiker agieren dabei als Dozenten, die ihre langjährige Erfahrung teilen. Andererseits lassen sie sich als gleichberechtigte Partner in der Kammermusik auf die hochbegabten Studenten - Preisträger namhafter internationaler Wettbewerbe - ein, die neben technischer Brillanz, Neugier, Frische und jugendliche Begeisterung beitragen.

Die genaue Besetzung und das Programm werden später bekannt gegeben.



Küss langsam - Mit dir im falschen Film

Sonntag, 27. April 2025, 20:30 Uhr | Stadttheater

Comedy-Schauspiel von Michael Ehnert

In Film und Fernsehen enden Liebesgeschichten immer im Moment des höchsten Glücks: Umarmung, tiefer Blick in die Augen, langer Kuss, toller Sex und dann – Abblende! Ärgerlicherweise erfahren wir aber nie, wie die von uns beneideten Traumpaare mit dem anschließenden Beziehungsalltag klarkommen. Die bittere Wahrheit ist: Sie kommen damit nicht klar! Genauso wenig wie alle anderen, Traumpaar hin oder her. Und so endet auch die traumhafte Romanze von Michael und Jennifer Ehnert vor dem Scheidungsrichter. Leider muss das zerstrittene Paar sich noch zwei Stunden gedulden, bis endlich ein amtlicher Schlusstrich unter ihren Ehekrieg gezogen wird, schließlich ist ein ganzer Saal Scheidungswilliger vor ihnen an der Reihe. Genug Zeit für die beiden, noch einmal Revue passieren zu lassen, wie alles begann – und wie alles zerbrach. Das Publikum wird Zeuge einer aberwitzigen Liebesbeziehung mit verbalen Patronenhülsen am Wegesrand, Dialogen wie Tretminen und einem schier unerschöpflichen Füllhorn an Gemeinheiten und Beleidigungen.

Produktion: Hamburger Kammerspiele
Regie: Martin Maria Blau

Mit: Jennifer Ehnert & Michael Ehnert



Otrava - „Spielfreude“

Donnerstag, 1. Mai 2025, 20:00 Uhr | Stadttheater

Mitreibender „klezmerisch-balkanöser Eintopf“, der so richtig Spaß macht! Dieses junge und hinsichtlich seiner Instrumente bunt zusammengewürfelte Ensemble hat etwas zu sagen! Klassisch ausgebildet, hat Otrava schon früh von der Musik der weiten Welt gekostet. Im Jugendorchester haben sie sich kennengelernt, bevor sie auszogen, ihre ganz eigenen und besonderen Konzerte zu gestalten. Nun, nach langjähriger Freundschaft und mehr als „111“ Konzerten bei Festen, in Bars und Restaurants, auf Festivals und Open-Airs, begeben sich die Musiker von Otrava auf neues Terrain und versuchen sich an neuen Besetzungen, neuem Repertoire und neuen Sounds. Ihre Musik setzt sich zusammen aus Volksmusik vom Balkan, Klezmer, Eigenkompositionen und Liedern der Roma. Sie entfesselt ein wildes Feuerwerk der Lebensfreude und Virtuosität, aber auch Melancholie, Herzschmerz und Wehmut erloschener Liebe. Da gibt es Beats zum Tanzen, Melodien zum Schwelgen, pochende Herzen, sprühende Spielfreude, Glitzern in den Augen. Die Musiker sagen ihre Musikstücke an und erzählen von deren Hintergrund.

Mit: Antony Burkhard (Klarinette) Florian Pezzatti (Akkordeon)
Mischa Tapernoux (Geige, Gesang) Caspar Streit (Kontrabass)
Romain Nussbaumer (Posaune) Yves Ehrsam (Schlagzeug, Gesang)
Lukas Eugster (Gitarre) Raphael Zuzak (Perkussion)



PodKAST

A portrait of Verena Kast, an elderly woman with short, wavy white hair, smiling warmly. She is wearing a bright red jacket over a black turtleneck with large red polka dots. The background is a soft, out-of-focus light grey.

Verena Kast im Gespräch. Ein Podcast der Lindauer Psychotherapiewochen

www.lptw.de/mediatheque.podkast.lindauer-psychotherapiewochen.php

Mehr als 40 Jahre Engagement für die Lindauer Psychotherapiewochen.

Seit 1980 ist Prof. Dr. Verena Kast hier regelmäßig als Referentin tätig. Von 1984 bis 2000 war sie Teil des Wissenschaftlichen Beirates und danach bis 2020 insgesamt zwanzig Jahre in der Wissenschaftlichen Leitung.

Stoff genug für drei Stunden Gespräch, verteilt auf acht Folgen Podcast.

Verena Kast nimmt uns mit in ihr berufliches Werden, ihre wissenschaftliche Arbeit und ihre zahlreichen Ämter, die sie im Verlauf der Jahre innehatte.

75 Jahre Lindauer Psychotherapiewochen - Ein Jubiläumskiosk in der Inselhalle

Seit 1950 kommen Fachleute aus dem Feld der Psychotherapie jährlich in Lindau zusammen. Seither haben sich die Lindauer Psychotherapiewochen zur größten Fortbildungsveranstaltung in diesem Bereich entwickelt. Dieses Jahr feiert sie ihr 75-jähriges Bestehen – ein Moment, um zurückzuschauen auf bewegte Jahre wertvoller Erinnerungen und wissenschaftlicher Höhepunkte, aber auch ein Moment, um in die Zukunft zu blicken und sich zu fragen, wie weiter?

Dieses Jubiläum feiern wir 2025 ganz besonders! Begleitet werden die Lindauer Psychotherapiewochen von einer künstlerischen Intervention, dem sogenannten Jubiläumskiosk. Inmitten der Inselhalle sind Sie eingeladen, sich in der Kioskauslage Highlights der letzten 75 Jahre anzuschauen, in Erinnerungen zu schwelgen, gemeinsam in den Dialog zu treten oder sich aktiv mit Zukunftswünschen einzubringen.

Das Ausstellungsmodul wurde von Nötzli x Caderas und Wanda Seiler konzipiert, drei Kuratorinnen und Szenografinnen aus der Schweiz.

www.noetzlicaderas.ch



Geltungsbereich

Die Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V. ist Veranstalter der Lindauer Psychotherapiewochen (nachfolgend „Veranstalter“ genannt) und führt Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen durch. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die vertraglichen Beziehungen zwischen dem Teilnehmenden und dem Veranstalter, für die von diesem angebotenen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen. Sie werden mit Vertragsabschluss Bestandteil des Vertrags zwischen Veranstalter und Teilnehmenden. Alle Veranstaltungsangebote des Veranstalters sind freibleibend.

Teilnahmeberechtigt sind

- Ärztinnen und Ärzte
- Psychologinnen und Psychologen sowie Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten
- im psychosozialen Bereich Tätige
- Studentinnen und Studenten der Medizin, Psychologie, Sozialwissenschaften und Sozialpädagogik

Anmeldung

Die Anmeldung ist nur über das Online-Anmeldeformular auf unserer Webseite www.Lptw.de möglich. Falls Sie bereits ein Online-Benutzerkonto bei Ihrer letzten Anmeldung angelegt haben, nutzen Sie Ihren bestehenden Account. Andernfalls registrieren Sie sich neu. Im Rahmen der Anmeldung geben Sie Ihre Veranstaltungswünsche an, die Bearbeitung erfolgt über das Organisationsbüro, ein direktes Einbuchen in Veranstaltungen ist nicht möglich. Die Anmeldung ist rechtsverbindlich und wird in der Reihenfolge des Eingangs von uns gebucht.

Die Anmeldung gilt als erfolgreich, sobald eine Grundkarte und/oder Onlinekarte buchbar war.

Der Vertrag kommt durch Annahmeerklärung (schriftliche Anmeldebestätigung) des Veranstalters zustande. Soweit eine Anmeldung so kurzfristig erfolgt, dass eine schriftliche Anmeldebestätigung nicht mehr versendet werden kann, gilt der Vertrag als geschlossen, wenn die Anmeldung zur Veranstaltung gegenüber dem Teilnehmenden in anderer geeigneter Weise bestätigt wird.

Mit Abschluss des Vertrags werden vertragliche Rechte und Pflichten zwischen Veranstalter und dem Anmeldenden begründet. Insbesondere erkennt der Teilnehmende diese AGB ausdrücklich an.

Auf unserer Webseite finden Sie stets alle Informationen zu Programm und Anmeldung.

Teilnahme an der Präsenztagung - Grundkarte

Voraussetzung für die Präsenzteilnahme ist das Buchen einer Grundkarte, die individuell zusammenstellbar ist. Die Grundkarte einer Woche enthält den Eröffnungsvortrag, die Diskussionsrunde am Dienstagabend, die Vorlesungen am Vormittag, die Nachmittagsvorlesungen, die Einstimmung in den Tag und Beratungsangebote. Veranstaltungen der Grundkarte sind im Programm dunkelorange bzw. dunkelgrün markiert. Am Vormittag finden zeitgleich je zwei Vorlesungen statt, für die Sie sich in der Reihenfolge Ihres Interesses fest entscheiden. Aufgrund von Kapazitätsengpässen kann vom Veranstalter keine Garantie übernommen werden, dass immer die gewünschte Vorlesung innerhalb der Grundkarte gebucht werden kann, die Plätze reichen jedoch insgesamt für alle Teilnehmenden aus. Die Plätze für Eröffnungsvortrag, Diskussionsrunde am Dienstagabend, Fall aus der Praxis, Fragen an den Anwalt sind begrenzt, Einlass nach Verfügbarkeit.

Zusätzlich zur Grundkarte können Seminare und Kurse gebucht werden, die z.T. parallel zu Veranstaltungen der Grundkarte stattfinden. Auch hier kommt es vor, dass aufgrund hoher Nachfrage Veranstaltungen ausgebucht sind. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Alle Veranstaltungen sind Wochenveranstaltungen und finden von Montag bis Freitag, täglich zur gleichen Zeit, im gleichen Raum, mit der gleichen Kursgruppe statt. Der zu bearbeitende Stoff wird dabei auf die 5 Tage aufgeteilt, so dass man mit jedem Tag mehr ins Thema einsteigt.

Veranstaltungen finden nur statt, wenn eine arbeitsfähige Gruppe zustande kommt. Dennoch kann es sein, dass eine Veranstaltung auch bei ausreichender Anmeldezahl abgesagt werden muss, wenn sie räumlich bzw. technisch nicht realisierbar ist. Ist dies der Fall, setzen wir uns rechtzeitig mit Ihnen in Verbindung.

Die im Tagungsprogramm angegebenen Teilnehmerzahlen stellen einen Richtwert und keine starre Grenze dar. Wir behalten uns vor, die Teilnehmerzahlen nach Möglichkeiten bzw. Nachfrage anzupassen, soweit dadurch der Sinn und Zweck und die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltung nicht beeinträchtigt werden.

In einer Woche sollte nicht mehr als ein Selbsterfahrungskurs belegt werden, um eine erfolgreiche Zusammenarbeit in den Arbeitsgruppen zu gewährleisten.

Ausgebuchte Veranstaltungen und Warteliste

Sie haben die Möglichkeit, im Anmeldeformular Ausweichveranstaltungen in der Reihenfolge Ihres Interesses anzugeben (2. bzw. 3. Wahl). Damit ist es uns möglich, schneller zu reagieren, falls der Erstwunsch bereits ausgebucht ist oder entfällt. Wenn möglich, setzen

LP | Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

wir Sie auf die Warteliste. Sobald ein Platz in der gewünschten Veranstaltung frei wird, buchen wir ohne nochmalige Rücksprache um. Über Ihre Warteplätze informieren wir Sie auf Ihrer Rechnung. Sollten Sie an dem Warteplatz nicht interessiert sein, informieren Sie uns bitte umgehend.

Eine Liste der bereits ausgebuchten Veranstaltungen finden Sie so bald als möglich auf unserer Internetseite. Bitte beachten Sie, dass sich diese Liste am aktuellen Stand der bearbeiteten Anmeldungen orientiert und v.a. in den ersten Tagen mehr Anmeldungen eingehen, als bearbeitet werden können.

Teilnahme am Onlineprogramm

Mit dem Buchen einer Jeweilekarte haben Sie Zugriff auf alle angebotenen Onlinevorträge und -vorlesungen in der jeweiligen Woche, eine Vorauswahl einzelner Onlineveranstaltungen ist nicht erforderlich. Alle Onlineveranstaltungen können entweder im Livestream mit anschließender Livediskussion verfolgt werden oder stehen bis sechs Wochen nach der Tagung als Aufzeichnung on demand zur Verfügung. Eine Verfügbarkeit der Aufzeichnungen darüber hinaus besteht nicht. Ein Download der Aufzeichnungen ist nicht möglich.

Voraussetzung für die Onlineteilnahme ist das Einrichten eines individuellen Online-Benutzerkontos im Rahmen der Anmeldung auf unserer Webseite. Wir bemühen uns, den Zugang zum Online-Benutzerkonto permanent (365 Tage, 24h) zu ermöglichen. Die jederzeitige Verfügbarkeit wird jedoch ausdrücklich nicht garantiert. Insbesondere kann aus technischen Gründen, etwa wegen erforderlicher Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten der Zugriff zeitweise beschränkt sein.

Einwahl in die gebuchten Onlineveranstaltungen - technische Voraussetzungen

Sie werden bequem über unsere Webseite an den gebuchten Onlineveranstaltungen teilnehmen können. Voraussichtlich ab Anfang April steht Ihnen hierfür auch eine detaillierte Anleitung auf unserer Webseite zur Verfügung. Darüber hinaus wird es vor Beginn der Tagung eine Testveranstaltung geben, zu der Sie sich probeweise einwählen können. Für das Livestreaming Angebot werden wir das Webinar-Tool Zoom nutzen. Sie benötigen einen PC, Laptop, Tablet oder Smartphone mit guter Internetverbindung und die aktuellste Browserversion. Für eine optimale Darstellung empfiehlt sich die Nutzung eines Laptops oder PC's mit kabelgebundener LAN-Verbindung. Eine eigene Webcam oder ein Mikrofon sind für die reine Teilnahme nicht zwingend erforderlich, Kopfhörer verbessern ggf. das Verstehen. An den Diskussionen können Sie via Chat teilnehmen.

Bitte beachten Sie, dass wir weder Support oder Haftung für Ihr genutztes Endgerät (z. B. Laptop oder PC) oder die Leistungen externer Dienstleister, wie z. B. Internetprovider oder Zoom, übernehmen können.

Tagungsgebühren	normal	ermäßigt	Studenten
------------------------	--------	----------	-----------

Bearbeitungsgebühren:

Anmeldegebühr	35,- €	35,- €	35,- €
Änderung bis 19. März	15,- €	15,- €	15,- €
Änderung ab 20. März	20,- €	20,- €	20,- €

Veranstaltungsgebühren Präsenz:

Grundkarte eine Woche	225,- €	95,- €	60,- €
Grundkarte beide Wochen	335,- €	190,- €	120,- €
Seminar (10 Std.) (ab 30 Personen)	90,- €	60,- €	45,- €
Kurs (10 Std.) (bis 30 Personen)	120,- €	80,- €	
Doppelblockkurs (20 Std.) (bis 30 Personen)	240,- €	160,- €	
Tageskurs (30 Std.) (bis 30 Personen)	360,- €	240,- €	
Einzelsitzung	300,- €		

Veranstaltungsgebühren Online:

Onlinekarte eine Woche unbegrenzt	225,- €	95,- €	60,- €
Onlinekarte beide Wochen unbegrenzt	335,- €	190,- €	120,- €
Zubuchung Onlinekarte zur Grundkarte in der gleichen Woche	60,- €	40,- €	20,- €
Zubuchung Onlinekarte zur Grundkarte in beiden Wochen	120,- €	80,- €	40,- €

Rechnung und Zahlungsart

Bitte rechnen Sie mit einer Bearbeitungszeit von bis zu 4 Wochen zwischen Eingang Ihrer Anmeldung und Rückmeldung bzw. Rechnungsversand. Der Rechnungsversand erfolgt in der Regel per E-Mail. Besondere Wünsche bzgl. der Rechnungslegung müssen bei Anmeldung mitgeteilt werden.

Zahlungen erfolgen nach Erhalt der Rechnung unter Angabe des Namens und der Rechnungsnummer per Überweisung. Überweisungen aus Nicht-EU-Ländern bitte mit dem Vermerk: „Alle Spesen zu Lasten des Einzahlers“, da wir anfallende Spesen nachfordern.

Eine Teilnahme an der Tagung bzw. die Freischaltung des Onlinezugangs erfolgt erst nach Zahlungseingang per Überweisung auf unserem Konto. Bitte berücksichtigen Sie dies v.a. bei kurzfristiger Anmeldung.

Änderungen der Anmeldung

Änderungen der Veranstaltungswünsche, Umbuchungen oder Rückgabe von Veranstaltungen können vor Tagungsbeginn telefonisch oder per E-Mail mitgeteilt werden. Jede Änderung der Anmeldung ist mit einer Änderungsgebühr verbunden, die ab Eingang der Anmeldung anfällt. Bitte prüfen Sie deshalb Ihre Kurswünsche nochmals vor Versand der Anmeldung.

Die Rückgabe oder Umbuchung von Veranstaltungen nach dem 10. April ist nicht möglich.

Die Nichtinanspruchnahme einzelner Veranstaltungsstunden führt weder zu einer Ermäßigung noch zu einer Erstattung des Veranstaltungsentgelts.

Ermäßigungen

Eine Ermäßigung kann nur auf Antrag gewährt werden, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Lindauer Psychotherapiewochen, wenn der jeweilige Nachweis der Anmeldung beiliegt. Später nachgereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

- Arbeitslose - Kopie des aktuellen Bewilligungsbescheids vom Januar 2025.
- Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten bzw. Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten während der Ausbildung - Kopie des aktuellen Studienausweises WS 2024/2025. Ausweise, die zu Beginn der Ausbildung im Voraus für mehrere Jahre ausgestellt werden, werden nicht akzeptiert. Das Ausbildungsinstitut stellt hier auf Wunsch einen aktuellen Nachweis für das WS 2024/2025 aus.
- Studentinnen und Studenten bis zum vollendeten 30. Lebensjahr - Kopie der Immatrikulationsbescheinigung WS 2024/2025 (Kurse können nicht belegt werden.)

Stornierung

Bei schriftlicher Stornierung der Anmeldung bis zum 25. März erstatten wir die Veranstaltungsgebühren. Die Bearbeitungsgebühren bleiben bestehen und sind in jedem Fall zu zahlen. Nach dem 25. März besteht kein Anspruch auf Gebührenrückerstattung. Maßgeblicher Termin ist der Eingang der schriftlichen Stornierung beim Veranstalter.

Die Nichtzahlung der Rechnung wird nicht als Stornierung anerkannt.

Eintrittskarten

Teilnehmende an der Präsenztagung erhalten die Tagungskarte bei Anreise ab Sonntag-nachmittag in der Inselhalle während der Öffnungszeiten des Tagungsbüros. Die Eintrittskarte ist personalisiert und mit einem integrierten RFID-Chip versehen, auf welchem nur Ihr Name, Ihre Anmeldeummer und die gebuchten Veranstaltungen gespeichert sind.

Bitte haben Sie die Karte immer bei sich und zeigen Sie diese der Einlasskontrolle unaufgefordert vor. Bei Verlust oder Liegenlassen auf dem Hotelzimmer können keine kostenlosen Ersatzkarten ausgestellt werden. Ein Einlass ohne gültige Karte ist nicht möglich!

Bei gebuchten Onlineveranstaltungen findet sich der Zugangslink zur Onlineveranstaltung mit Tagungsbeginn im Online-Benutzerkonto.

Teilnahmebescheinigungen

Die Bestätigung Ihrer Teilnahme bzw. Anwesenheit erfolgt gleichsam mit der Bestätigung Ihrer Fort- und Weiterbildungseinheiten im Anschluss an die Tagung nach Auswertung aller Unterschrifts-/Scanner- bzw. Trackinglisten und kann auf Grund der Datenmenge Zeit in Anspruch nehmen. Der Versand der Bescheinigungen erfolgt voraussichtlich per E-Mail gegen Anfang Juni.

Dies setzt eine regelmäßige Teilnahme und Erfassung Ihrer Anwesenheit voraus. Für stornierte Veranstaltungen werden keine Bescheinigungen ausgestellt. Es gilt der letzte Stand der gebuchten Veranstaltungen.

Für Veranstaltungen, die zeitgleich stattfinden, können keine doppelten Bescheinigungen ausgestellt werden.

Nach Vorgabe der Kammern muss die Teilnahme an den Onlineveranstaltungen besonders dokumentiert werden. Veranstaltungen im Livestream mit anschließender Livediskussion werden getrackt, wenn Sie zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung den Button „jetzt live teilnehmen“ in Ihrem Online-Benutzerkonto anklicken und das Zoom-Webinar unmittelbar beginnen. Eine Teilnahme über die automatisch von Zoom verschickten E-Mails kann nicht für die Erstellung der Fort- und Weiterbildungsbescheinigungen getrackt/erfasst werden.

Für Veranstaltungen, die als Aufzeichnung on demand angesehen werden, werden keine Teilnahmebescheinigungen und Fortbildungspunkte vergeben.

CME Fortbildungspunkte

Ein Zertifizierungsantrag auf Fortbildungspunkte bei der Bayerischen Landesärztekammer und der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeuten ist gestellt.

Im Allgemeinen wird 1 Punkt pro Arbeitsstunde vergeben. Sobald die Anerkennung vorliegt, veröffentlichen wir die zu erreichenden Fortbildungspunkte auf unserer Webseite.

LP | Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Sofern uns Ihre **ärztliche EFN-Nummer** vorliegt, übernehmen wir die automatische Meldung der Fortbildungspunkte an die Ärztekammer. Bitte beachten Sie, dass Fortbildungspunkte von Veranstaltungen, die durch die Psychotherapeutenkammer anerkannt wurden, nicht automatisch gemeldet werden können. Psychologinnen, Psychologen und Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeuten reichen ihre Teilnahmebestätigungen bitte selbstständig bei ihren Kammern ein.

Haftung

Die Teilnahme an den Lindauer Psychotherapiewochen sowie die Nutzung der Räumlichkeiten und Einrichtungen des Veranstalters erfolgen auf eigene Gefahr. Der Veranstalter haftet nicht für Unfälle und Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, soweit dieser diese nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht hat. Der Veranstalter haftet ebenfalls nicht für Leistungen externer Dienstleister, wie z.B. Internetprovider oder Zoom. Schadensersatzansprüche des Teilnehmenden gegen den Veranstalter sind ausgeschlossen. Vom Ausschluss ausgenommen sind Fälle, in denen den Veranstalter vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden trifft. Bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten beschränkt sich die Haftung des Veranstalters auf den Ersatz des nach Art der Veranstaltung vorhersehbaren, vertragstypischen, unmittelbaren Durchschnittsschadens, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegen oder wegen der Verletzung des Lebens, Körpers oder der Gesundheit gehaftet wird.

Rechtsbelehrung

Veranstaltungen finden nur statt, wenn eine arbeitsfähige Gruppe zustande kommt und sie organisatorisch und technisch durchführbar ist. Inhalt und Umfang der Leistungen des Veranstalters ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsangebot.

Laut Regularien der Ärztekammer Bayern muss für die genaue Erfassung der Fortbildungszeiten der Zugang zum Fortbildungsangebot individuell und eindeutig zuordenbar sein. Als angemeldeter Teilnehmer oder Teilnehmerin garantieren Sie, dass Sie zur Verfügung gestellte Zugänge zu Veranstaltungen oder Aufzeichnungen ausschließlich selbst nutzen und nicht an Dritte weitergeben. Die Weitergabe kann strafrechtlich verfolgt werden.

Als Teilnehmender der Lindauer Psychotherapiewochen nehmen Sie zur Kenntnis, dass dem Veranstalter gegenüber keine Schadensersatzansprüche gestellt werden können, wenn die Tagung durch unvorhergesehene wirtschaftliche oder politische Ereignisse oder allgemein durch höhere Gewalt erschwert oder verhindert wird, oder wenn durch Absage von Referentinnen bzw. Referenten usw. Programmänderungen oder Programmabsagen erforderlich werden. Ein Anspruch darauf, dass eine Veranstaltung durch einen bestimmten Vortragenden durchgeführt wird, besteht nicht. Dies gilt selbst dann, wenn die Veranstaltung mit dem Namen eines bestimmten Vortragenden angekündigt wurde. Der

Veranstalter trägt dafür Sorge, dass auch der neue Vortragende entsprechend qualifiziert ist, die Fort- bzw. Weiterbildungsinhalte in hinreichender Weise zu vermitteln. Änderungen in diesem Sinne berechtigen den Teilnehmenden nicht zum Rücktritt vom Vertrag oder zur Minderung des Veranstaltungsentgelts. Soweit dem Teilnehmenden infolge einer solchen Änderung die Teilnahme an der Veranstaltung unzumutbar wird, kann eine Stornierung unter den genannten Stornierungsbedingungen erfolgen.

Mit der Anmeldung erkennen Sie diesen Vorbehalt an.

Schweigepflicht

Die Teilnehmenden verpflichten sich, über das, was sie in den Veranstaltungen an persönlichen Namen, Daten und Informationen der Veranstaltungsteilnehmer untereinander und bezogen auf Patientinnen und Patienten erfahren, absolutes Stillschweigen zu bewahren und die Veranstaltung zu verlassen, falls über persönlich bekannte Klientinnen oder Klienten gesprochen wird. Diese Schweigepflicht gilt über das Ende der Veranstaltung hinaus.

Fotos, Audio- und Videoaufnahmen sowie das Mitschneiden der Vorträge sind untersagt und können strafrechtlich verfolgt werden.

Schlussbestimmungen

Ergänzungen oder Änderungen des Vertrages zwischen Teilnehmenden und Veranstalter sind nur wirksam, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Sollte eine Bestimmung dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt werden. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gelten die gesetzlichen Vorschriften.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

Gerichtsstand ist München.

Lindauer Psychotherapiewochen

Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Platzl 4 a | D-80331 München

Mit der Anmeldung haben Sie die Bedingungen anerkannt.

§ 1 Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten

- (1) Im Folgenden informieren wir über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Anmeldung zu den Lindauer Psychotherapiewochen und der Durchführung der Lindauer Psychotherapiewochen. Personenbezogene Daten sind alle Daten, die auf Sie persönlich beziehbar sind, z.B. Name, Adresse, E-Mail-Adressen, Telefonnummer etc.
- (2) Verantwortlicher gem. Art. 4 Abs. 7 EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) ist die Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V., Platzl 4 a, D-80331 München.
- (3) Im Rahmen der Anmeldung zu den Lindauer Psychotherapiewochen und der Durchführung der Lindauer Psychotherapiewochen werden u.a. folgende Daten von uns verarbeitet: Ihr Name, Ihre E-Mail-Adresse, Ihre Telefonnummer und Ihre Postadresse.
- (4) Falls wir auf beauftragte Dienstleister zurückgreifen, werden wir Sie untenstehend im Detail über die jeweiligen Vorgänge informieren. Dabei nennen wir auch die festgelegten Kriterien der Speicherdauer.

§ 2 Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Anmeldung zu den Lindauer Psychotherapiewochen und der Durchführung der Lindauer Psychotherapiewochen

- (1) Im Rahmen der Anmeldung zu den Lindauer Psychotherapiewochen und der Durchführung der Lindauer Psychotherapiewochen (Präsenz- sowie Onlineprogramm) verarbeiten wir die folgenden Daten, die für uns erforderlich sind, um die Anmeldung und die Veranstaltung durchzuführen:
 - Name und ggf. Titel der Teilnehmer,
 - Kontaktdaten der Teilnehmer (Anschrift, Telefonnummer, E-Mail),
 - ggf. Rechnungsadresse der Teilnehmer,
 - Geschlecht und Geburtsjahr der Teilnehmer,
 - Berufsbezeichnung der Teilnehmer,
 - Veranstaltungswünsche,
 - Passwort und Benutzername,
 - Teilnahme an den einzelnen Vorträgen (durch Teilnehmerlisten und/oder Anklicken der Video-Vorträge),
 - Bild- und Tonmaterial im Rahmen des Onlineprogramms und
 - Kommentare im Rahmen der Chat-Funktion (Onlineprogramm).

Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DS-GVO, der die Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen sowie die Verarbeitung zur Vertragserfüllung regelt.

- (2) Die Bereitstellung der unter § 2 Abs. 1 dieser Erklärung genannten Daten ist Voraussetzung für die Anmeldung zu den Lindauer Psychotherapiewochen und die Teilnahme an den Lindauer Psychotherapiewochen, da die Daten hierfür erforderlich sind. Leider können Sie sich nicht anmelden und teilnehmen, wenn Sie die Angabe dieser Daten verweigern.
- (3) Die in diesem Zusammenhang anfallenden Daten löschen wir, nachdem die Speicherung nicht mehr erforderlich ist, oder schränken die Verarbeitung ein, falls gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen.

Ihre personenbezogenen Daten werden für die Zeit der Durchführung der Anmeldung sowie der Veranstaltung gespeichert. Nach Beendigung der Anmeldung sowie der Veranstaltung werden Ihre personenbezogenen Daten gespeichert, so lange wir dazu gesetzlich verpflichtet sind. Dies ergibt sich regelmäßig durch rechtliche Nachweis- und Aufbewahrungspflichten, die u.a. im Handelsgesetzbuch (HGB) und der Abgabenordnung (AO) geregelt sind. Die Speicherfristen können danach bis zu 6-10 Jahre betragen. Außerdem kann es vorkommen, dass personenbezogene Daten für die Zeit aufbewahrt werden, in der Ansprüche gegen oder von uns geltend gemacht werden können (gesetzliche Verjährungsfristen betragen regelmäßig drei Jahre, können jedoch auch bis zu 30 Jahre betragen).

§ 3 Weitergabe Ihrer Daten

(1)

- a) Teilweise bedienen wir uns zur Verarbeitung Ihrer Daten externer Dienstleister. Diese wurden von uns sorgfältig ausgewählt und beauftragt, sind an unsere Weisungen gebunden und werden regelmäßig kontrolliert.
- b) Im Rahmen des Präsenz- sowie Onlineprogramms werden zum Versand von Veranstaltungsmaterial Ihr Name sowie Ihre Kontaktdaten an einen Lettershop weitergegeben.
- c) Im Rahmen der Durchführung des Onlineprogramms haben folgende externe Dienstleister Zugriff auf sämtliche unter § 2 Abs. 1 genannten Daten: Aufnahmen-Management, Streaming-Management sowie Video-Plattform. Der Zugriff der Dienstleister auf die Daten ist zur Durchführung des Onlineprogramms sowie zur Ausstellung von Teilnehmerbestätigungen notwendig.

(2) Weiterhin können wir Ihre personenbezogenen Daten an Dritte weitergeben, wenn Leistungen von uns gemeinsam mit Partnern angeboten werden oder die Leistungen nur durch Dritte erfüllt werden können. Die unter § 2 Abs. 1 dieser Erklärung genannten Daten werden in Form von Teilnehmerlisten an die jeweiligen Referentinnen und Referenten weitergegeben. Das mit der Zahlungsabwicklung beauftragte Kreditinstitut erhält durch Ihre Zahlung die von Ihnen übermittelten Daten (Name und Kontonummer).

§ 4 Ihre Rechte

(1) Sie haben gegenüber uns folgende Rechte hinsichtlich der Sie betreffenden personenbezogenen Daten:

- Recht auf Auskunft,
- Recht auf Berichtigung oder Löschung,
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung,
- Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung,
- Recht auf Datenübertragbarkeit.

(2) Sie haben zudem das Recht, sich bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns zu beschweren. Die für uns zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde ist das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA), Promenade 27, D-91522 Ansbach



Lindau
BODENSEE

Buchen Sie Ihr Erlebnis online!



lindau.de/erlebnisse

Bildungsurlaub

Bildung ist in Deutschland Sache der Bundesländer, so hat auch jedes Bundesland sein eigenes Bildungsurlaubsgesetz, manche - wie Bayern und Sachsen - haben (noch) keines. Aber auch die einzelnen Gesetze der Bundesländer unterscheiden sich, auch hinsichtlich der Bewertung von Präsenz- und Onlineveranstaltungen. Für Sie ist entscheidend, ob ein Seminar in dem Bundesland anerkannt ist, in dem sich Ihr Arbeitsplatz befindet. Denn nur dann haben Sie dafür einen Anspruch auf Bildungsurlaub.

Bitte notieren Sie auf Ihrer Anmeldung, wenn Sie Bildungsurlaub beantragen möchten, sobald uns die Anerkennung vorliegt, setzen wir uns automatisch mit Ihnen in Verbindung. Die LP war in den letzten Jahren anerkannt z.B. in: Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.

Tagungsräume

Die jeweiligen Tagungsräume können Sie Ihren Teilnehmerunterlagen vor Ort entnehmen. Fast alle Tagungsräume befinden sich auf der Insel. Eine Übersicht finden Sie im Stadtplan auf der letzten Umschlagseite. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Das Mitbringen von Hunden in die Veranstaltungsräume ist nicht gestattet.

Barrierefreiheit

Einige Räume sind nur eingeschränkt für Rollstuhlfahrer zugänglich. Bitte informieren Sie uns bereits mit Ihrer Anmeldung, damit wir ggf. Alternativen besprechen können.

Hotelreservierung

Sie können die Zimmerbuchung individuell bzw. über die Lindau Tourismus und Kongress GmbH (LTK) vornehmen. Eine frühzeitige Reservierung ist empfehlenswert. Bitte haben Sie Verständnis, dass nicht alle Gäste auf der Insel unterkommen können. Bei Buchung gelten die AGB der LTK.

Buchung: <https://booking.lindau-tourismus.de>

Telefon: +49(0)8382-8899 900

E-Mail: reservierung@lindau-tourismus.de

Tourist-Information

Während der Tagung steht Ihnen zu folgenden Zeiten eine Auskunft zu touristischen Anliegen (z.B. Stadtführungen, Stadtplan) in der Inselhalle zur Verfügung.

www.Lindau.de

Tourist-Information in der Inselhalle

Sonntag: 14:30 - 19:00 Uhr

Tourist-Information

Alfred-Nobel-Platz 1, D-88131 Lindau

www.lindau.de/kontakt/



Parkplätze

Auf der gesamten Insel sowie auf dem überwiegenden Teil des Festlandes ist das Parken gebührenpflichtig und meist zeitlich begrenzt. Bei längeren Aufenthalten ohne Benutzung des PKW nutzen Sie den Parkplatz Hartplatz Zech, Einfahrt auf Höhe der Bregenzer Straße 177 (pro Tagesticket 8:00 - 20:00 Uhr für PKW 3,- €, 8-Tage-Karte für Pkw 20,- €). Für das Parkhaus Inselhalle P4 gibt es keine Tages- oder Wochenkarten. (Preise Stand 10/2024 - Änderungen vorbehalten).



Eine Übersicht der Parkplätze in Lindau finden Sie hier

www.lindau.de/lindau-informiert/parken-vor-ort/

Stadtbus

Bitte nutzen Sie die Öffentlichen Verkehrsmittel.

Der Stadtbus verbindet im Halbstundentakt alle Stadtteile und verkehrt täglich bis 22:30 Uhr. Die 8-Tageskarte kostet 24,- € (Preise Stand 10/2024 - Änderungen vorbehalten). Zu erwerben in den Bussen oder an allen Fahrkartensautomaten oder Sie nutzen Ihr Deutschlandticket.



Fahrplan unter

www.sw-lindau.de/de/privatkunden/stadtbus/fahrplan-befoerederungsbedingungen/

Fahrradverleih

Vielleicht haben Sie Lust, die Insel per Fahrrad zu erkunden. Kurze Wege zwischen den Veranstaltungsräumen, über die Insel oder zum Hotel bieten sich hierfür an. Natürlich können Sie Ihr eigenes Fahrrad mit nach Lindau bringen oder Sie mieten eines vor Ort. Adressen auf unserer Webseite.



Radwege rund um den Bodensee unter

www.lindau.de/lindau-entdecken/lindau-fuer/radfahrer/#/

Mit der Bahn nach Lindau und zurück.

Reisen Sie mit der Bahn kostengünstig nach Lindau und schützen Sie die Umwelt.

Bestellung und Bezahlung: Die Bestellung der Tickets ist über das Online-Formular der DB möglich. Den Link finden Sie auf unserer Webseite unter www.lptw.de/lindau-anreise-per-bahn.php

Dieses Angebot gilt nur zusammen mit der Anmeldebestätigung zum Kongress. Bitte zeigen Sie Ihre Rechnung der Fahrkartenkontrolle im Zug vor.

Bitte beachten Sie, dass dieser Tarif nicht mit anderen Vergünstigungen (BahnCard, Wochenendticket etc.) kombinierbar ist. **Sollten Sie eine BahnCard besitzen, prüfen Sie Ihre Konditionen in jedem Fall, da sich ein günstigerer Preis ergeben kann.**

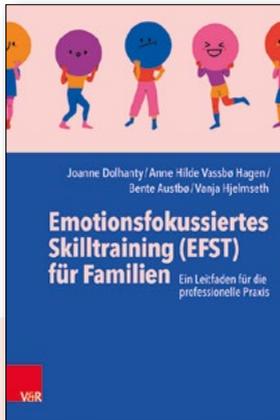
Dies ist ein Angebot der Deutschen Bahn, es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Bahn AG.

Weitere Informationen auch unter: www.bahn.de/veranstaltungsticket

Titel zu Psychotherapie bei V&R



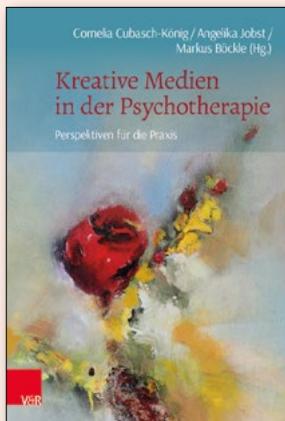
2022. 77 Seiten, kartoniert
 € 13,00 D | € 14,00 A
 ISBN 978-3-525-40528-4



2024. 336 Seiten, mit 12 Abb. u.
 4 Tab., kartoniert
 € 39,00 D | € 41,00 A
 ISBN 978-3-525-40013-5



2024. 482 Seiten, mit 17 teils
 farb. Abb. und 6 Tab.,
 gebunden
 € 49,00 D | € 51,00 A
 ISBN 978-3-525-40033-3



2023. 292 Seiten, mit 28
 farbigen Abb. und 2 Tab.,
 gebunden
 € 40,00 D | € 42,00 A
 ISBN 978-3-525-40819-3

Starke Zeitschriften von V&R



Alle Bände auch als e-Book erhältlich. Redaktions- und Preisstand: 12/2024
www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com



Beratertisch im Foyer der Inselhalle

Sprechzeiten täglich von 9:30 bis 10:00 Uhr und 11:00 bis 11:30 Uhr.

Die Mitglieder der Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V. stehen für Auskünfte zur psychotherapeutischen Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten, Psychologinnen und Psychologen und Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten beratend zur Seite. Sprechen Sie sie bei Informationsbedarf einfach an. Aufgrund der unterschiedlichen Regularien der einzelnen Ärztekammern wird bezüglich der Anerkennung von Veranstaltungen zur Aus- und Weiterbildung den Ärztinnen und Ärzten geraten, sich mit den hierfür zuständigen regionalen Ausschüssen der Ärztekammern in Verbindung zu setzen. Dort erhalten Sie auch die aktuelle Weiterbildungsordnung. Für die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten oder Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeuten gilt, dass die Anerkennung von Weiterbildungsveranstaltungen durch das für Sie zuständige Ausbildungsinstitut (PsychThG mit AprV) erfolgt.

Fragen zur Berufspolitik

Es werden aktuell anstehende Fragen behandelt. Jeweils am Montag, 20:00 bis 21:30 Uhr, Inselhalle, Saal UG. **Wird automatisch mit der Grundkarte gebucht.**

Treffpunkt für Lindau-Novizen

Für Lindau-Novizen bieten wir einen Treffpunkt als Ort zum Austausch über die LP und zum gegenseitigen Kennenlernen an. Treffpunkt ist am Montag, 19:00 bis 20:00 Uhr im Foyer der Inselhalle, Mitglieder der Wissenschaftlichen Leitung werden auch dort sein und für Fragen zur Verfügung stehen. **Anmeldung nicht erforderlich.**

Ombudspersonen

Bei Themen, mit denen sich Teilnehmende an jemanden wenden wollen, der nicht zum Mitarbeiterkreis der LP gehört (wie Kritik und Anregungen), können sie mit der Ombudsfrau Dr. med. Sabina Litterscheid Kontakt aufnehmen. Terminvereinbarung über das Tagungsbüro.

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. med. Peer Abilgaard**A Einstimmung in den Tag - B30 - C30 - D31**

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Suchtmed. Grundversorgung, Dipl.-Musikpädagoge, Chefarzt d. Klinik f. Seelische Gesundheit u. Präventivmedizin, Ev. Kliniken Gelsenkirchen

PeerAbilgaard@evk-ge.de

Ermächtigung: Psychiatrie u. Psychotherapie v.d. ÄK Westfalen-Lippe

Prof. Dr. sc. hum. Corina Aguilar-Raab**J31 - K30**

Psycholog. Psychotherapeutin, Professur f. Klinische Psychologie, Interaktions- u. Psychotherapieforschung, Univ. Mannheim - Corina.Aguilar-Raab@uni-mannheim.de

Ermächtigung: Psychotherapie v.d. PTK Baden-Württemberg

Prof. em. Dr. med. Eckart Altenmüller**A50 - B40 - W16**

FA f. Neurologie u. Psychiatrie, Dipl.-Musiker, Burgdorf - Eckart.Altenueller@hmtm-hannover.de

Ermächtigung: Neurologie v.d. ÄK Niedersachsen

Univ.-Prof. Dr. phil. Sylke Andreas**HH61**

Psycholog. Psychotherapeutin, Professur f. Klinische Psychologie, Inst. f. Psychologie a.d. Univ. Klagenfurt, Österreich - Sylke.Andreas@aau.at

Dipl.-Psych. Jessica Arnswald**Modul 1**

Psycholog. Psychotherapeutin, Ltd. Psychologin d. Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Asklepios Fachklinikum Tiefenbrunn, Rosdorf

Ute Backmann**BB70**

Lehrtherapeutin f. KBT, Heilpraktikerin f. Psychotherapie (HPG), Praxis f. KBT, Heppenheim
Backmann@kbt-heppenheim.de

Prof. Dr. phil. Harald Baumeister**G20 - W23**

Psycholog. Psychotherapeut, Professur f. Klinische Psychologie u. Psychotherapie, Inst. f. Psychologie u. Pädagogik a.d. Univ. Ulm

Dipl.-Psych. Barbara Bayerl

Lehrtherapeutin f. KBT, forens. Gutachtertätigkeit, Psychother. Praxis, Berlin

Prof. Dr. phil. Cord Benecke**A20 - W13**

Psycholog. Psychotherapeut, Professur f. Klinische Psychologie u. Psychotherapie, Inst. f. Psychologie d. Univ. Kassel - CBenecke@Lptw.de

Ermächtigung: Psychotherapie v.d. PTK Hessen

Prof. Dr. rer. nat. Walter Bongartz**HH69**

Psycholog. Psychotherapeut, Hypnose, Klängenberger Inst. f. Klinische Hypnose, Konstanz
Walter.Bongartz@uni-konstanz.de

Ermächtigung: Hypnose v.d. BLÄK (beschränkt a.d. Lindauer Psychotherapiewochen) u.d. PTK Baden-Württemberg

Prof. Dr. rer. nat. Eva-Lotta Brakemeier **G20 - W23**

Psycholog. Psychotherapeutin, Direktorin d. Zentrums f. Psychologische Psychotherapie,
Univ. Greifswald - Eva-Lotta.Brakemeier@uni-greifswald.de
Ermächtigung: VT v.d. PTK Berlin

Ursula Brasch **J39 - K36**

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Schopfheim - kontakt@ursulabrasch.de

Prof. Dr. med. Peer Briken **A30 - W14**

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Direktor d. Inst. f. Sexualforschung u. Forens. Psychiatrie,
UKE Hamburg - briken@uke.de

Dipl.-Psych. Berit Brockhausen **H32 - J32**

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Berlin - buero@desafinado.de

Jannis Brühl **G Eröffnungsvortrag - W20**

Leiter d. Digitalteams b.d. Süddeutschen Zeitung, München

Prof. Dr. med. Tom Bschor **G Diskussionsrunde - W21**

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Bundesministerium f. Gesundheit, Berlin

Univ.-Prof. Dr. biol. hum. Anna Buchheim **J34 - K32**

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin, Professur f. Klinische Psychologie, Inst. f.
Psychologie d. Univ. Innsbruck, Österreich

Prof. Dr. med. Peter Buchheim **G Diskussionsrunde - W21**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Neurologie, Psychoanalyse,
TFP Institut München

Dr. med. Melanie Büttner **C36 - D32 - G30 - W24**

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Sexualtherapeutin, Praxis f. Paar- u. Sexualtherapie,
München - office@melanie-buettner.de

Dorothee Burgemeister **CC76**

Kunsttherapeutin, Heilpraktikerin f. Psychotherapie (HPG), München - mail@dorotheeb.de

Prof. Dr. med. Alena Buyx **G10 - W22**

Professur f. Ethik d. Medizin u. Gesundheitstechnologien a.d. TU München

Prof. Dr. Gordon Cheng **G10 - W22**

Lehrstuhl f. Kognitive Systeme a.d. TU München

Dipl.-Psych. Fabian Chmielewski **JJ65**

Psycholog. Psychotherapeut, Praxisgemeinschaft am Weiltor, Hattingen

I Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Dr. med. Víctor Chu**A Fall aus der Praxis - BB63**

Psychotherapie, Dipl.-Psychologe, Psychother. Praxis, Freiburg - V.Chu@posteo.de

Dr. med. Günter R. Clausen**BB67 - CC69**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, Neuss

Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. ÄK Nordrhein

Dipl.-Psych. Petra Daiber**CC75**

Ergotherapeutin, Coaching, Klinikclown, Karlsruhe - kontakt@petra-daiber.de

Andreas Dally**HH66**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Göttingen - AndDally@t-online.de

Ermächtigung: Gruppenselbsterfahrung v.d. ÄK Niedersachsen

Dr. med. Renate Daniel**C37 - D35**FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, C.G. Jung-Ambulatorium Zürich, Schweiz
Renate.Daniel@t-online.de

Alexandra Danner-Weinberger**A40 - BB71 - W15**Kunsttherapeutin, Klinik f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Univ.-klinikum Ulm
Alexandra@Danner-Weinberger.de

Dr. phil. Maria Teresa Diez Grieser**A21 - C33**

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Zürich, Schweiz - mtdiez@bluewin.ch

Prof. Dr. rer. nat. Ulrike Dinger-Ehrenthal**BB62**

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Chefärztin d. Klinik f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, LVR Klinikum Düsseldorf

Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. ÄK Nordrhein

Univ.-Prof. Dr. med. Stephan Doering**H10**FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Leiter d. Univ.-klinik f. Psychoanalyse u. Psychotherapie, Wien, Österreich
Stephan.Doering@meduniwien.ac.at

Dr. Beatrix Eder**B31 - C35**

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Abensberg - kontakt@beatrixeder.de

Jun.-Prof. Dr. phil. Johannes C. Ehrenthal**CC63**Psycholog. Psychotherapeut, Professur f. Klinische Psychologie, Department Psychologie
d. Univ. Köln - Johannes.Ehrenthal@uni-koeln.de

Dr. Fabian Erhardt

HH71

Philosoph, Seminar f. Allgemeine Rhetorik d. Univ. Tübingen - FabianErhardt@gmx.de

Prof. Dr. med. (TR) Yesim Erim

B39 - C39

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Chefärztin d. Abt. f. Psychosom. u. Psychother. Medizin, Univ.-klinikum Erlangen

Yesim.Erim@uk-erlangen.de

Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. BLÄK

PD Dr. med. Sebastian Euler

Modul 1

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychosom. u. Psychosoziale Medizin (SAPPM), stv. Direktor d. Klinik f. Konsiliarpsychiatrie u. Psychosomatik, Univ.-Spital Zürich, Schweiz

Dr. med. Ursina E. Faoro-Rupli

HH70

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie FMH, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, Wil, Schweiz

Ursina.FaoroRupli@hin.ch

Christine Findeis-Dorn

B43 - C41 - D38

zert. Qigong-Lehrerin, Supervisorin, TRIALOG Wiesbaden - trialog@findeis-dorn.de

PD Dr. med. Dr. phil. Guido Flatten

CC67

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Allgemeinmedizin, Euregio-Inst. f. Psychosomatik u. Psychotraumatologie Aachen - GFlatten@euripp.org

Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychosom. Grundversorgung, Balintgruppe v.d. ÄK Nordrhein

Dipl.-Psych. Annika Flöter

H34 - K33

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Hamburg - praxis@afloeter.com

Prof. Dr. phil. Christoph Flückiger

A10 - W12

Fachpsychologe f. Psychotherapie (FSP), Inst. f. Psychologie d. Univ. Kassel

Nina Freudenberg

JJ68

Lehrtherapeutin f. KBT, Diplom-Motologin, Praxis f. KBT, Bad Waldsee - NinaFreudenberg@gmx.de

Prof. Dr. med. Dr. phil. Thomas Fuchs

G50 - W26

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Professur f. Philosophische Grundlagen d. Psychiatrie u. Psychotherapie a. Univ.-klinikum Heidelberg - Thomas.Fuchs@urz.uni-heidelberg.de

PD Dr. med. Ursula Gast

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, Mittelangeln praxis-dr.u.gast@web.de

Ermächtigung: Psychotherapie v.d. ÄK Niedersachsen

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Dipl.-Psych. Kornelia Gees**G Fall aus der Praxis - HH67**

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Greven - info@praxis-gees.de
Ermächtigung: Psychotherapie v.d. PTK Nordrhein-Westfalen

Dr. med. Stefanie Gerhards**JJ66**

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychother. Praxis, Bielefeld - info@psychotherapie-gerhards.de
Ermächtigung: Gruppenselbsterfahrung v.d. ÄK Westfalen-Lippe

Dr. med. Katherina Giesemann**A Fragen zur Berufspolitik**

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, München
Dr.Giesemann@web.de
Ermächtigung: Psychotherapie, Psychoanalyse v.d. BLÄK

Univ.-Prof. Dr. Tobias Greitemeyer**G30 - W24**

Professur f. Sozialpsychologie, Inst. f. Psychologie d. Univ. Innsbruck, Österreich
Tobias.Greitemeyer@uibk.ac.at

Dr. med. Ingrid Häfner-Gonser**H39 - J43 - K39**

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, zert. Qigong-
Lehrerin, Biberach - Haefner-Gonser@web.de

Dr. med. Barbara Hauler**BB68**

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychother. Praxis, Weingarten
Hauler.Barbara@gmail.com
Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. Bezirksärztekammer Südwürttemberg

Dr. phil. Sophie Hauschild**A Diskussionsrunde - W11**

Psycholog. Psychotherapeutin, Inst. f. Psychosoziale Prävention, Univ.-klinikum Heidelberg
Sophie.Hauschild@med.uni-heidelberg.de

Dr. phil. Lars Hauten**HH63**

Psycholog. Psychotherapeut, Psychother. Praxis, Berlin

Prof. Dr. rer. nat. John-Dylan Haynes**A11**

Psychologe u. Hirnforscher, Vize Direktor d. Bernstein Center for Computational Neuroscience,
Humboldt-Univ. Berlin - Haynes@bccn-berlin.de

Dipl.-Psych. Ute Helmers**CC72**

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Penzberg - Ute.Helmerts@gmx.net

Prof. Dr. med. Peter Henningsen**A Diskussionsrunde - W11**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Nervenheilkunde, Direktor d. Klinik f. Psychosom.
Medizin u. Psychotherapie, Klinikum rechts d. Isar d. TU München - PHenningsen@Lptw.de
Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. BLÄK

Dipl.-Psych. Christa Henzler**B38 - C38 - D36**

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Konstanz - mail@christahenzler.de

Dr. med. Martin Herold**H30 - J30**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychother. Praxis, München - Martin_Herold@imail.de

Prof. em. Dr. med. Dr. theol. Gereon Heuft**A10 - W12**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Münster - Gereon.Heuft@ukmuenster.de

Annette Höhmann-Kost**HH65**

Dipl.-Supervisorin, Heilpraktikerin f. Psychotherapie (HPG), Integrative Leib-/Bewegungstherapeutin, Ludwigsburg

Dr. med. Thilo Hoffmann**JJ67**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Chefarzt d. Klinik f. Psychosomatik u. Psychotherapie, Diakoniekrankenhaus Halle - dr@thilo-hoffmann.de
Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychotherapie v.d. ÄK Sachsen-Anhalt

Carsten Holz**A Diskussionsrunde - W11**

Geschäftsführer d. Lindau Tourismus u. Kongress GmbH - Carsten.Holz@lindau-tourismus.de

Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber**G Diskussionsrunde - W21**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Professur f. Klinische Psychologie u. Psychosomatik, International Psychoanalytic University Berlin - DHuber@Lptw.de

Prof. Dr. phil. Corinna Jacobi**G20 - W23**

Psycholog. Psychotherapeutin, Professur f. Klinische Psychologie u. E-Mental-Health, TU Dresden
Corinna.Jacobi@tu-dresden.de

Dr. rer. nat. Florian Juen**Modul 2**

Psycholog. Psychotherapeut, Psychother. Praxis, München

Prof. Johannes Junker**A40 - W15**

Dipl.-Theologe, Dipl.-Dramatherapeut, Studiendekan d. Studiengangs Theatertherapie, HfWU Nürtingen-Geislingen - Johannes.Junker@hfwu.de

Dr. phil. Juliane Kärcher**H36 - J40 - K37**

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin, Psychother. Praxis München

Peter Kalb**Fragen an den Anwalt**

Jurist, Ottobrunn

LI Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Dr. med. Thomas Kapitany **J33 - K31**

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Ärztl. Leiter d. Kriseninterventionszentrum Wien, Österreich
Thomas.Kapitany@kriseninterventionszentrum.at
Ermächtigung: Krisenintervention u. Suizidprävention v.d. LÄK Wien

Prof. Dr. phil. Verena Kast **A Diskussionsrunde - W11**

Psycholog. Psychotherapeutin, Supervision, St. Gallen, Schweiz

Prof. Dr. med. Philipp Kellmeyer **G10 - W22**

Juniorprofessor for Responsible AI and Digital Health, School of Business Informatics and Mathematics, Univ. Mannheim

Felix Kiunke **A20 - W13**

Psycholog. Psychotherapeut, Berlin - mail@fkiunke.de

Dirk Klawuhn **CC74**

Diplom-Sänger, Diplom-Musikpädagoge, zert. Feldenkraislehrer, Studio f. Atem, Stimme, Feldenkrais, Berlin - 2025@klawuhn.de

Juniorprof. Dr. Eva-Maria Klein **A10 - W12**

Psycholog. Psychotherapeutin, Klinik f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Univ. Freiburg
Eva.Klein@uniklinik-freiburg.de

Prof. Dr. Tim Klucken **G20 - W23**

Psycholog. Psychotherapeut, Professur f. Klinische Psychologie u. Psychotherapie, Univ. Siegen
tim.klucken@uni-siegen.de

Prof. Dr. phil. Christine Knaevelsrud **G11**

Psycholog. Psychotherapeutin, Professur f. Klinisch-Psychologische Intervention, FU Berlin

Dr. Thula Koops **A30 - W14**

wiss. Mitarbeiterin a. Inst. f. Sexualforschung u. Forens. Psychiatrie, UKE Hamburg - t.koops@uke.de

Dr. med. Rudolf Kost

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Innere Medizin, Ludwigsburg

Celia Krug-Machert **CC64**

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychother. Praxis, Dortmund
info@psychotherapie-krug-machert.de

Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff **A10 - B33 - W12**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, Basel, Schweiz - Joachim.Kuechenhoff@unibas.ch

Dr. rer. medic. Laura Kuhle

G30 - W24

Inst. f. Sexualwissenschaft u. Sexualmedizin, Charité Berlin

Prof. Dr. med. Claas Lahmann

G21 - J35

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Spez. Schmerztherapie, Direktor d. Klinik f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Univ.-klinikum Freiburg
Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. LÄK Baden-Württemberg

Adrian Lambert

G Diskussionsrunde - W21

Klinik f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Klinikum rechts d. Isar d. TU München
Adrian.Lambert@mri.tum.de

Univ.-Prof. Dr. med. Astrid Lampe

G11

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Leiterin d. Klinik f. Psychische Gesundheit a.d. Reha-Klinik Montafon, Schruns, Österreich - Astrid.Lampe@rehaklinik-montafon.at

Susann Laue

CC73

Feldenkraislehrerin, Physiotherapeutin, Feldenkrais-Praxis, Oldenburg
Laue@die-feldenkraispraxis.de

Dr. phil. Mathias Lohmer

B36 - D10

Psycholog. Psychotherapeut, Psychoanalytiker, Supervision, Psychother. Praxis, München
Lohmer@t-online.de
Ermächtigung: Supervision v.d. PTK Bayern

Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Maercker

Fachpsychologe f. Psychotherapie FSP, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychosom. u. Psychosoziale Medizin (SAPPM), Leiter d. Fachbereichs Psychopathologie u. Klinische Intervention, Inst. f. Psychologie d. Univ. Zürich, Schweiz

Prof. Dr. med. Philipp Martius

BB61

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Sozialmedizin, Psychother. Praxis am Schlossplatz, Bad Kreuznach - Martius@psychotherapie-schlossplatz.de
Ermächtigung: Psychotherapie v.d. LÄK Rheinland-Pfalz

Dr. med. Wolfgang Merkle

G Diskussionsrunde - H11 - W21

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, Frankfurt
Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. LÄK Hessen

Dr. med. Viktor Meyer

A40 - BB69 - W15

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie FMH, Psychother. Praxis, Zürich, Schweiz

Dr. med. Axel Müller

BB64

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Chefarzt a.d. Klinik ChiemseeWinkel Seebruck

LI Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Dr. Angelika Neumann

HH62

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Ulm - kontakt@ist-ulm.de

Dipl.-Psych. Svenja Over

Modul 2

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Berlin - praxis@psychotherapie-svenjaover.de
Ermächtigung: Psychotherapie v.d. PTK Berlin

Dr. med. Michael Pfaff

B35 - D33

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychother. Praxis, Zürich, Schweiz - m.pfaff@hin.ch

Dr. med. Irmgard Pfaffinger

A Fragen zur Berufspolitik

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Vorsitzende d. Berufsverbands d. Fachärzte f. Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie - Irmgard.Pfaffinger@t-online.de

Dipl.-Psych. Karin Pogade

BB60

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Berlin - Pogade@gmx.de

Prof. Dr. phil. Alexandra Pontzen

G40 - W25

Literaturwissenschaftlerin, Professur f. neuere deutsche Literatur u. Medienkulturwissenschaft, Inst. f. Germanistik d. Univ. Essen - Alexandra.Pontzen@uni-due.de

Dipl.-Psych. Ulrike Reddemann

CC61

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Esslingen - Ulrike.Reddemann@gmx.de

Prof. Dr. phil. Günter Reich

JJ64

Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeut, Psycholog. Psychotherapeut, Göttingen - GReich@gwdg.de
Ermächtigung: Psychotherapie v.d. PTK Niedersachsen

Prof. Dr. phil. Winfried Rief

A20 - W13

Psycholog. Psychotherapeut, Professur f. Klinische Psychologie u. Psychotherapie, Univ. Marburg
Rief@uni-marburg.de
Ermächtigung: Psychotherapie v.d. PTK Hessen

Prof. Dr. phil. Astrid Riehl-Emde

Psycholog. Psychotherapeutin, Paartherapeutin, Inst. f. Med. Psychologie, Univ.-klinikum Heidelberg

Dr. med. Konstantin Rößler

B37 - CC71

FA f. Innere Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, Wörth
Konstantin.Roessler@t-online.de
Ermächtigung: Allgemeinmedizin v.d. LÄK Rheinland-Pfalz

PD Dr. med. Joram Ronel

A Diskussionsrunde - A21 - C31 - W11

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Allg. Innere Medizin FMH, Psychoanalyse,
Chefarzt d. Dep. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Klinik Barmelweid, Schweiz
Joram.Ronel@barmelweid.ch

Dr. med. Christine Rost**H20**

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, EMDR-Trainerin, Zentrum f. Psychotraumatologie Frankfurt - Dr.Christine.Rost@web.de

Dipl.-Psych. Ralf Rousseau**H37 - J41**

Qigong-Lehrer, Saarbrücken - info@ralfrousseau.de

Prof. Dr. Julian Rubel**A20 - W13**

Psycholog. Psychotherapeut, Professur f. Klinische Psychologie u. Psychotherapie d. Erwachsenenalters, Univ. Osnabrück

Dr. med. Bärbel Rudolph**BB66**

FÄ f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychother. Praxis, Berg - info@rudolph-psychosomatik.de
Ermächtigung: Selbsterfahrung (VT), AT, Hypnose v.d. BLÄK

Diandra Russo**A21**

Musiktherapeutin, Zürcher Hochschule der Künste, Zürich, Schweiz - diandra.russo@zhdk.ch

Prof. Dr. med. Ulrich Sachsse**JJ60**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Rosdorf - Ulrich.Sachsse@t-online.de
Ermächtigung: Psychotherapie v.d. ÄK Niedersachsen

Prof. Dr. med. Martin Sack**B10**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Klinik f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Klinikum rechts d. Isar d. TU München - M.Sack@tum.de

Dr. med. Holger Salge**CC66**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Innere Medizin, Psychoanalyse, Ärztl. Direktor d. Sonnenberg Klinik, Stuttgart - Holger.Salge@sonnenbergklinik.de
Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. LÄK Baden-Württemberg

Michaela Sanders**J37 - K35**

Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutin, Psychother. Praxis, München - Michaela_Sanders@yahoo.de

Dipl.-Psych. Nicola Scheytt**A40 - W15**

Psycholog. Psychotherapeutin, Musiktherapeutin, Klinik f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Univ.-klinikum Ulm - Nicola.Scheytt@uni-ulm.de

Prof. Dr. med. Marcus Schiltewolf**H31 - J36**

FA f. Physikalische u. Rehabilitative Medizin, FA f. Orthopädie u. Unfallchirurgie, Psychotherapie, Spez. Schmerztherapie, Leiter d. Konservativen Orthopädie u. Schmerztherapie, Klinik f. Orthopädie u. Unfallchirurgie, Univ.-klinikum Heidelberg
Ermächtigung: Physikalische u. Rehabilitative Medizin, Spez. Schmerztherapie v.d. LÄK Baden-Württemberg

LI Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Guido Schneider

H35 - J38

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Praxis f. Sexualmedizin u. Paartherapie, Köln
info@sexualmedizin-paartherapie.de

Prof. Dr. phil. Elisabeth Schramm

A20 - W13

Psycholog. Psychotherapeutin, Freiburg

Dr. med. Bruno Schröder

BB65 - CC68

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Innere Medizin, Psychoanalyse, Chefarzt d. Abt. f. Psychosomatik u. Psychotherapie, Klinikum Freising - Dr.Schroeder@klinikum-freising.de
Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie v.d. BLÄK

Prof. Dr. habil. Björn Schuller

G10 - W22

Informatik im Gesundheitswesen, Klinikum rechts d. Isar d. TU München

Dr. med. Oliver Schulte-Derne

G Fragen zur Berufspolitik

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, München

Prof. Dr. med. Ulrich Schultz-Venrath

JJ61

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychother. Praxis, Köln
SchultzVenrath@freenet.de

Prof. Dr. phil. Inge Seiffge-Krenke

H33 - J10

Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutin, Psycholog. Psychotherapeutin, Mainz
Ermächtigung: Supervision v.d. PTK Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Kathrin Sevecke

G21

FÄ f. Kinder-/Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie, Leiterin d. Klinik f. Kinder-/Jugendlichen-psychotherapie a. LKH Hall, Österreich

Hans-Peter Sibler

B42 - C40 - D37

Qigong-Lehrer, Leiter d. Schule f. Taiji u. Qigong Zürich, Schweiz - info@taiji-qigong.ch

Prof. Dr. med. Dr. phil. Manfred Spitzer

G10 - W22

FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Ärztl. Direktor d. Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie III, Univ.-klinikum Ulm

Prof. Dr. med. habil. Hermann Staats

JJ63

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Göttingen - Hermann.Staats@gmail.com
Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Gruppentherapie v.d. ÄK Niedersachsen

Dipl.-Psych. Michael Stasch**JJ62**

Psycholog. Psychotherapeut, Psychother. Praxis, Heidelberg - praxis@psychotherapie-stasch.de

Dr. med. Claudius Stein**A40 - W15**

FA f. Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Praxis f. Allgemeinmedizin u. Psychotherapie, Wien, Österreich - Claudius.Stein@chello.at

Ermächtigung: Krisenintervention, Suizidprävention, KIP v.d. ÄK Wien

Dr. med. Siegfried Stephan**HH68**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychoanalyse, Spez. Schmerztherapie, MVZ f. psychiatrische u. psychotherapeutische Familienmedizin, Mainz S.Stephan@psychopraxis-stephan.de

Ermächtigung: Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapie, Psychoanalyse v.d. LÄK Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. rer. medic. Christian Stierle**B32 - C32**

Psycholog. Psychotherapeut, Professur f. Klinische Psychologie, Hochschulen Fresenius, Hamburg

Prof. Dr. med. Gabriela Stoppe**B34 - C34 - G Diskussionsrunde - W21**

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie FMH, Schwerpunkt Alterspsychiatrie u. -psychotherapie, Praxis MentAge, Basel, Schweiz - Gabriela.Stoppe@unibas.ch

Dr. med. Gudrun Strauer

FÄ f. Kinder-/Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie, FÄ f. Neurologie u. Psychiatrie, Düsseldorf

Prof. Dr. phil. Bernhard Strauß**A20 - CC60 - W13**

Psycholog. Psychotherapeut, Direktor d. Inst. f. Psychosoz. Medizin, Psychotherapie u. Psychoonkologie, Univ.-klinikum Jena - Bernhard.Strauss@med.uni-jena.de

Prof. Dr. Daniel Süß**G30 - W24**

Professur f. Medienpsychologie, ZHAW Zürich, Schweiz - daniel.suess@zhaw.ch

Dr. med. Friederike Tamm-Schaller**HH60**

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychother. Praxis, Erlangen - PraxisSchaller.F@gmail.com

Ermächtigung: Balintgruppe, Supervision v.d. BLÄK

Prof. Dr. phil. Svenja Taubner**CC62**

Psycholog. Psychotherapeutin, Direktorin d. Inst. f. Psychosoziale Prävention, Univ.-klinikum Heidelberg - Svenja.Taubner@med.uni-heidelberg.de

Prof. Dr. med. Bert te Wildt**G30 - K34 - W24**

FA f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Chefarzt d. Psychosom. Klinik Kloster Dießen - Bert.teWildt@artemed.de

Ermächtigung: Psychosom. Medizin u. Psychotherapie (4 Jahre) v.d. BLÄK

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Prof. em. Doris Titze **HH72**

Kunsttherapeutin, Dresden - Doris.Titze@canaletto.net

Prof. Dr. phil. habil. Hans-Ulrich Treichel **A Eröffnungsvortrag - W10**

Berlin - Hans-Ulrich.Treichel@t-online.de

Dr. med. Visal Zehra Tumani

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Spez. Psychotraumathe­rapie, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie III, Univ.-klinikum Ulm - Visal.Tumani@uni-ulm.de

Iris Urbassek **G Einstimmung in den Tag - JJ69**

Heilpraktikerin f. Psychotherapie (HPG), staatl. geprüfte Atem-, Sprech- u. Stimmlehrerin, Praxis f. Stimmtherapie u. Feldenkrais, Kassel - Iris.Urbassek@t-online.de

Katharina van Bronswijk **CC70**

Psycholog. Psychotherapeutin, Psychother. Praxis, Schneverdingen

Prof. Dr. phil. Ralf T. Vogel **C10 - D30**

Psycholog. Psychotherapeut, Psychother. Praxis, Ingolstadt - RalfT.Vogel@web.de

Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr **G Fragen zur Berufspolitik**

Psycholog. Psychotherapeut, Psychother. Praxis, Landshut - Benedikt.Waldherr@t-online.de

Dr. phil. Bruno Waldvogel **A Fragen zur Berufspolitik**

Psycholog. Psychotherapeut, Vizepräsident d. PTK Bayern, München - Waldvogel@ptk-bayern.de

Dr. med. Qi Wang **H38 - J42 - K38**

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie FMH, Qigong-Lehrerin, Psychother. Praxis, Edlibach, Schweiz
zhineng@qigong-institut.ch

Prof. Dr. phil. Birgit Watzke **A10 - W12**

Professur f. Klinische Psychologie u. Psychotherapieforschung, Inst. f. Psychologie d. Univ. Zürich, Schweiz

Sara Weber **A20 - W13**

Univ. Lübeck - sara.sophie.weber@icloud.com

Dr. phil. Hans-Günter Weeß **B11**

Psycholog. Psychotherapeut, Leiter d. Interdisziplinären Schlafzentrums, Pfalz­klinikum Klingenmünster - Weeß@t-online.de

Prof. Dr. med. Barbara Wild **A Diskussionsrunde - B41 - D34 - W11**

FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FÄ f. Neurologie u. Psychiatrie, Psychotherapie, Professur f. psychother. Grundlagen d. künstlerischen Therapien, HfWU Nürtingen-Geislingen

Prof. Dr. sc. hum. Beate Wild

CC65

Psycholog. Psychotherapeutin, Ltd. Psychologin a.d. Klinik f. Allg. Innere Medizin u. Psychosomatik, Univ.-klinikum Heidelberg - beate.wild@med.uni-heidelberg.de

Prof. Dr. Anna-Lena Zietlow

HH64

Psycholog. Psychotherapeutin, Professur f. Klinische Kinder- u. Jugendpsychologie, TU Dresden

PD Dr. biol. hom. et med. habil. Rüdiger Zwerenz G20 - W23

Psycholog. Psychotherapeut, Leiter d. Schwerpunkt E-Mental-Health, Klinik f. Psychosom. Medizin u. Psychotherapie, Univ. Mainz - Ruediger.Zwerenz@unimedizin-mainz.de



Mediathek

Schon unser Webarchiv entdeckt?
Vorträge, Vorlesungen und Programme
vergängerer Tagungen finden sie hier.

OPD-3 in Diagnostik und Therapie.

Vorlesung von Cord Benecke im Rahmen der Lindauer Psychotherapiewochen 2024

www.lptw.de/mediatheque.benecke.lindauer-psychotherapiewochen.php



Verlagsgruppe Beltz

Julius Beltz GmbH & Co. KG, Weinheim

1.200,- €



Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen

1.200,- €



Klett-Cotta

Klett-Cotta

J.G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger GmbH, Stuttgart

1.200,- €



Schattauer Verlag

J.G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger GmbH, Stuttgart

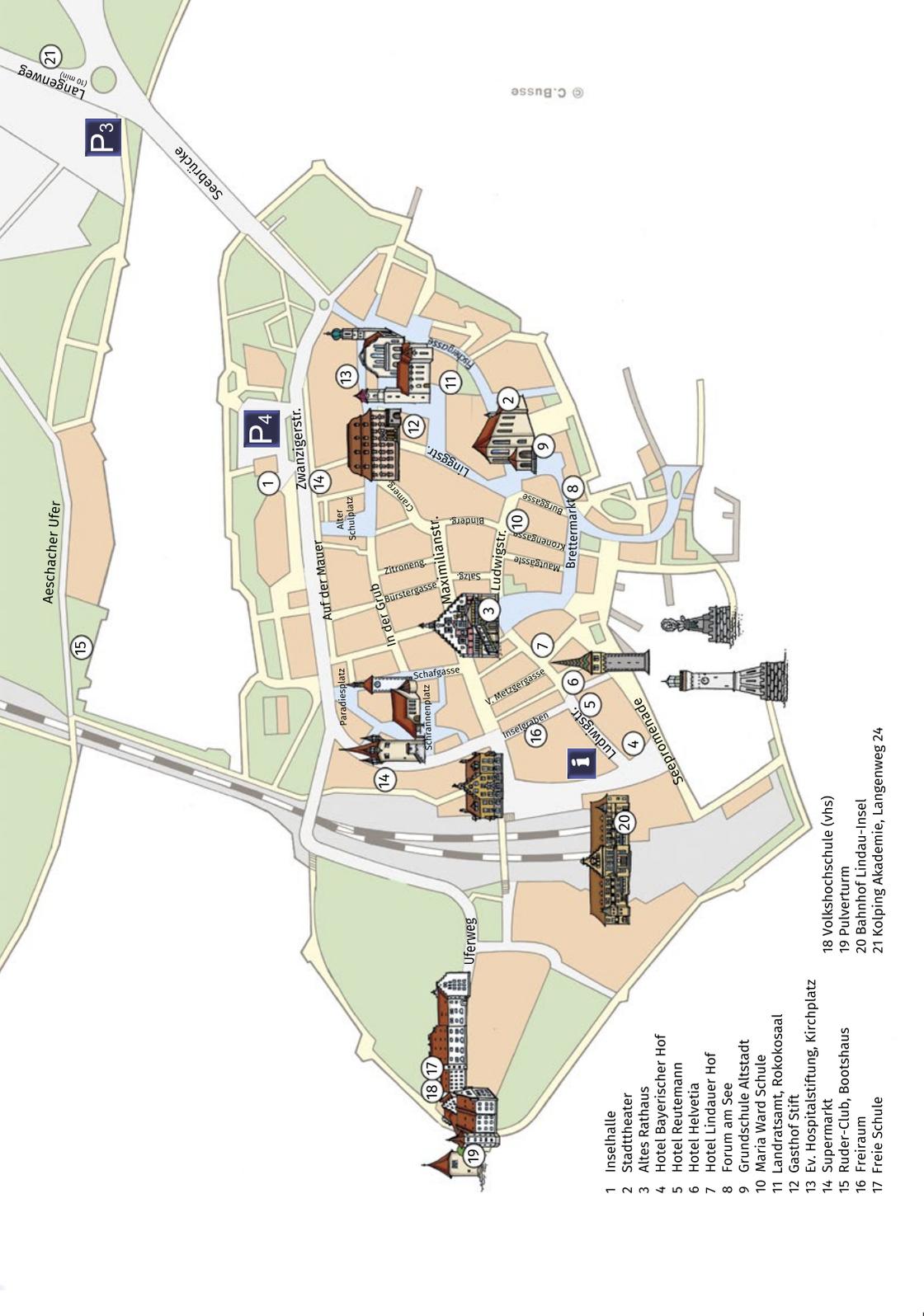
1.200,- €



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

1.200,- €



- 1 Inselhalle
- 2 Stadtheater
- 3 Altes Rathaus
- 4 Hotel Bayerischer Hof
- 5 Hotel Reutemann
- 6 Hotel Helvetia
- 7 Hotel Lindauer Hof
- 8 Forum am See
- 9 Grundschole Altstadt
- 10 Maria Ward Schule
- 11 Landratsamt, Rokokosaal
- 12 Gasthof Stift
- 13 Ev. Hospitalstiftung, Kirchplatz
- 14 Supermarkt
- 15 Rudler-Club, Bootsthaus
- 16 Freiraum
- 17 Freie Schule
- 18 Volkshochschule (vhs)
- 19 Pulverturm
- 20 Bahnhof Lindau-Insel
- 21 Kolping Akademie, Langenweg 24



Folgen Sie uns in den sozialen Medien

 facebook.com/psychotherapiewochen

 instagram.com/psychotherapiewochen

2026

 **Lindauer
Psychotherapiewochen**

Woche 1 | 12. bis 17. April 2026

Woche 2 | 19. bis 24. April 2026

Lindauer Psychotherapiewochen

Platzl 4 a | D-80331 München

Telefon: +49 (0) 89 2916 3855

Info@Lptw.de | www.Lptw.de